



LIFE-Natur-Projekt „Mainaue zwischen Haßfurt und Eltmann“

LIFE2003NAT/D/000007



Endbericht zum 31.07.2008

erstellt durch:

**Institut für Vegetationskunde und Landschaftsökologie – Unterfranken
97491 Rottenstein, Forsthausstrasse 8**

Projektmanagement

**Diplom-Biologe O. Elsner
Diplom-Geograph B. Reiser
Diplom-Biologe D. Will**

Rottenstein & Zeil, Juli 2008



Inhaltsverzeichnis

<i>Inhaltsverzeichnis</i>	2
0. Einleitung	4
0.1 Aufgabenstellung	4
0.2 Lage des Projektgebietes	5
0.3 Kurzbeschreibung des Projektgebietes	6
0.4 Umsetzung durch Subunternehmer	8
<i>Endbericht</i>	9
1. Projektziele	10
2. Projektergebnisse	12
2.1 Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse und Erfolge	12
2.1.1 Gesamtziel.....	12
2.1.2 Projektziel 1	12
2.1.3 Projektziel 2	13
2.1.4 Projektziel 3	18
3. Flächenankauf (B 1 - B 4)	21
B. Erwerb/Pacht von Flächen und/oder Rechten	21
B.1 Ankauf/Tausch von Ackerflächen zur Umwandlung in Grünland und zur Sukzession zu Röhrichten und Auwald	24
B.2 Ankauf/Tausch von Ackerflächen zur Umwandlung in Grünland (Sandmagerrasen)	34
B.3 Ankauf von Grünland zur Extensivierung	36
B.4 Ankauf des Kiesabbaugeländes Hochreinsee	37
4. Einmaliges Naturraummanagement	39
C.1 Heublumeneinsaat	39
C.2 Abschieben von Oberboden; Anlage von Mulden	42
C.3 Schaffung von Flachwasserbereichen	43
C.4 Sukzession	45
5. Wiederkehrendes Naturraummanagement	46
D.1 Beweidungsprojekte	46
6. Öffentlichkeitsarbeit und Verbreitung von Ergebnissen	49
E.1 Beobachtungsturm	49
E.2 Naturlehrpfade	50
E.3 Infotafeln	56



E.4	Wanderausstellung	57
E.5	Faltblatt und Broschüren	59
E.6	Kalender	59
E.7	Videofilm.....	61
E.8	Internet	61
E.9	Führungen	63
E.10	Medienarbeit	66
E.11	Laienbericht.....	69
E.12	Besucherlenkung.....	69
7. Allgemeine Projektdurchführung und Monitoring		71
F.1	Projektmanagement.....	71
F.2	Berichterstattung	71
F.3	Rechnungsprüfung.....	71
F.4	Vernetzung mit anderen Projekten	71
F.5	Erfolgskontrolle Vögel.....	73
F.6	Erfolgskontrolle Vegetation	74
8. Ehrenamtliche Helfer und Sponsoren.....		76
9. Fortführung des LIFE-Natur-Projektes „Mainaue zwischen Haßfurt und Eltmann“		
 <i>Life after LIFE</i>		77
9.1	Die Unterhaltung der geschaffenen Einrichtungen	77
9.2	Kontrolle und Entwicklung der durch LIFE-Natur neugeschaffenen Biotopflächen .	77
9.3	Weiterführung Öffentlichkeitsarbeit und Weiterentwicklung sanfter Tourismus.....	78
9.4	Komplettierung des Grundstückankaufs / Koordination weiterer Naturschutzmaßnahmen im Natura2000 Gebiet	79
10.	Zusammenfassung.....	80
11.	Anhang.....	82
11.1	Nachgewiesene Vogelarten im LIFE-Natur-Projektgebiet	82

Bildrechte: sofern nicht anders angegeben: Institut für Vegetationskunde und Landschaftsökologie



0. EINLEITUNG

0.1 AUFGABENSTELLUNG

Zum Schutz der wertvollsten Lebensräume Europas soll sich über ganz Europa das Schutzgebietsnetz NATURA 2000 erstrecken. Natura 2000 ist die Bezeichnung für ein europäisches Netz von Schutzgebieten, das von der Europäischen Union gemeinsam mit den Mitgliedsstaaten nach Meldung der geeigneten Gebiete durch die Mitgliedsstaaten (pSCI = proposed Site of Community Importance) eingerichtet wird. Diese Meldung von Gebieten muss in einer sog. Nationalen Liste Natura 2000 erfolgen. Rechtliche Grundlage dafür bietet die Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie. Neben der FFH-Richtlinie besteht mit der Vogelschutzrichtlinie, die Verpflichtung, geeignete Gebiete zum Schutz der seltenen und bedrohten Vogelarten zu Schutzgebieten zu erklären (SPA = Special Protected Area). Schutzgebiete nach der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie und Schutzgebiete nach der Vogelschutzrichtlinie sind sodann Bestandteil der Netzes Natura 2000.

Die beiden Richtlinien verfolgen das gemeinsame Ziel der Sicherung der Artenvielfalt durch Erhaltung der natürlichen Lebensräume, der wildlebenden Tiere und Pflanzen sowie der wildlebenden Vogelarten.

Das Projektgebiet zwischen Haßfurt und Eltmann ist insgesamt ein wichtiger Baustein im europäischen Biotopverbund Natura 2000. Der Stromtalabschnitt ist, insbesondere durch die Sicherung als Natura 2000-Gebiete und Naturschutzgebiete, eines der letzten großen Rast- und Brutgebiete für an Wasser, Schilf und Wiesen gebundene Vogelarten in Bayern. Aufgrund ihrer Bedeutung als Rastgebiet für durchziehende und überwinterte Vogelarten gewinnt die Mainaue europaweite Bedeutung. Sie dient derzeit etwa 219 Vogelarten als Nahrungs-, Brut-, Zug- und Rastgebiet. 42 Arten der Vogelschutzrichtlinie wurden bisher nachgewiesen.

Voraussetzung für den Antrag und die Bewilligung für das laufende LIFE-Natur-Projekt durch die EU war eine ausreichende Größe an europäischen Schutzgebieten mit dem Vorkommen von Arten des Anhangs I der Vogelschutzrichtlinie und Arten des Anhangs II der FFH-Richtlinie, sowie von FFH-Lebensraumtypen (incl. prioritäre FFH-LRT).

Die im Projektantrag formulierten Projektziele, erwarteten Ergebnisse, Projektplanung und –struktur (Sektion C) sind bei der Durchführung weitestgehend bindend. Das im November 2003 eingesetzte Projektmanagement-Team des Institutes für Vegetationskunde und Landschaftsökologie (IVL) (Dipl.-Biol. O. Elsner, Dipl.-Biol. D. Will & Dipl.-Geogr. B. Reiser) ist für die ordnungsgemäße Durchführung verantwortlich.

Fördernehmer im Sinne der LIFE-Natur-Standardverwaltungsvorschrift (2003) ist das Bayerische StMUGV¹. Projektpartner sind die "ARGE LIFE-Natur-Projekt Mainaue", der neben dem Landkreis Haßberge die Städte Haßfurt, Zeil, Eltmann und die Gemeinde Knetzgau angehören, sowie die Städte Haßfurt, Zeil a.M., Eltmann und die Gemeinde Knetzgau (Grunderwerb erfolgt direkt über diese Gemeinden). Das Projektmanagement ist über einen Werkvertrag gebundener Subunternehmer.

¹ StMUGV = Staatsministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz

0.2 LAGE DES PROJEKTGEBIETES

Übersichtskarte zur Lage des Projektgebietes

Lage im Staat



Lage in der Region

Zur Orientierung sollen die ursprünglich 6, inzwischen 5 getrennten Projektgebiete innerhalb des Maintales zwischen Haßfurt und Eltmann kartographisch dargestellt werden.

1. Mainaue bei Augsfeld SPA 5929-401.02, pSCI 5929-303.03; 2. Mainaue um den Hochreinsee SPA 5929-401.04, pSCI 5929-303.05; 3. Niedermoor bei Augsfeld pSCI 5929-303.02; 4. Altmain und Sandmagerrasen bei Limbach SPA 5929-401.05, pSCI; 5. Mainaue bei Dippach a. Main SPA 5929-402.06).

Abbildung 1: Lage der Projektgebiete im Maintal zwischen Haßfurt und Eltmann. Die Bezeichnung der Teilgebiete (v.l.n.r.): Mainaue bei Augsfeld – Mainaue um den Hochreinsee – Niedermoor bei Augsfeld – Altmain und Sandmagerrasen bei Limbach – Mainaue bei Dippach a. Main



Das Projektgebiet liegt im Regierungsbezirk Unterfranken, im Nordwesten des Freistaates Bayern. Die fünf Teilgebiete reihen sich entlang dem Main im Maintal zwischen Haßfurt und Dippach a. Main aneinander und besitzen eine Gesamtgröße von ca. 1087 ha. Naturräumlich gehört das Gebiet zum „Mittleren Maintal“ und wird geologisch von pleistozänen und holozänen Terrassensanden und Auelehmen aufgebaut.

0.3 KURZBESCHREIBUNG DES PROJEKTGEBIETES

Das Projektgebiet besteht nur noch aus 5 Teilgebieten (vgl. Änderungsantrag LIFE-Natur 2005), von denen vier sowohl SPA als auch als pSCI gemeldet sind. Ein weiteres Teilgebiet ist ausschließlich als SPA (Stand: Nachmeldung Frühjahr 2005) gemeldet.

Das Projektgebiet stellt mit seinen abwechslungsreichen, teilweise störungsarmen Naturschutzgebieten letzte Rückzugsgebiete in der sonst intensiv mit Gewerbe-, Freizeit- und Verkehrsnutzung beeinträchtigten Mainaue dar.

Code Natura 2000 / Name	Teilgebiet LIFE-Natur-Projekt	Beschreibung	Flächengröße
SPA 5929-471.01 „Mainaue zwischen Eltmann und Haßfurt“	Teilgebiet 02	Brut-, Rast- und Überwinterungsgebiete für Vögel	349,2 ha
pSCI 5929-372.02 „Mainaue zwischen Eltmann und Haßfurt“	Teilgebiet 02	Biotopkomplex Mainaue;	349,2 ha*
SPA 5929-471.04 „Mainaue zwischen Eltmann und Haßfurt“	Teilgebiet 03	Brut-, Rast- und Überwinterungsgebiete für Vögel	189,5 ha
pSCI 5929-372.02 „Mainaue zwischen Eltmann und Haßfurt“	Teilgebiet 03	Biotopkomplex Mainaue	169,9 ha ² *
pSCI 5929-372.03 „Mainaue zwischen Eltmann und Haßfurt“	Teilgebiet 04	Feuchtgrünland, Niedermoor, Stromtalwiesenreste	27,8 ha
SPA 5929-471.05 „Mainaue zwischen Eltmann und Haßfurt“	Teilgebiet 05	Brut-, Rast- und Überwinterungsgebiete für Vögel	314,2 ha
pSCI 5929-372.01 „Mainaue zwischen Eltmann und Haßfurt“	Teilgebiet 05	Biotopkomplex Mainaue	314,2 ha
SPA 5929-471.07 „Mainaue zwischen Eltmann und Haßfurt“	Teilgebiet 06	Brut-, Rast- und Überwinterungsgebiete für Vögel	206,4 ha

Tabelle 1: Teilgebiete des LIFE-Natur-Projektes mit Schutz- und Flächenangabe (2005)

² *umfasst die gleiche Fläche wie das entsprechende SPA - Gebiet

Seine hohe naturschutzfachliche Relevanz erlangt das Projektgebiet in besonderem Maße durch seine Funktion als Brut-, Nahrungs-, Rast- und Überwinterungshabitat für eine enorme Anzahl von Vogelarten, darunter viele Arten gemäß Anhang I der Vogelschutzrichtlinie. Zurzeit liegen aus dem Projektgebiet Nachweise von insgesamt 222 Vogelarten vor (vgl. zum Zeitpunkt der Antragstellung: 172, zum Zeitpunkt des 1. Fortschrittsberichtes 179 Arten). Dabei handelt es sich bei 42 um Anhang I-Arten (vgl. zum Zeitpunkt der Antragstellung: 28 Anhang I-Arten). Die Liste der im LIFE-Natur-Projektgebiet nachgewiesenen Vogelarten findet sich im Anhang.

In der Mainaue liegt gleichzeitig mosaikartig verzahnt eine Reihe stromaltypischer Pflanzengesellschaften unterschiedlicher Standortansprüche vor, die europaweit bereits teilweise stark gefährdet und im Anhang 1 der FFH-Richtlinie als Lebensraumtypen aufgelistet sind.

FFH-Code	Name des FFH Lebensraumtyps (LRT)
3130	Oligo- bis mesotrophe stehende Gewässer mit Vegetation der <i>Littorelletea uniflorae</i> und/oder der <i>Isoëto-Nanojuncetea</i>
3150	Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des <i>Magnopotamions</i> oder <i>Hydrocharitions</i>
3270	Flüsse mit Schlammflächen mit Vegetation des <i>Chenopodion rubri</i> p.p. und des <i>Bidention</i> p.p.
*6120	Trockene, kalkreiche Sandrasen
6210	Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (<i>Festuco-Brometalia</i>)
6430	Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe
6440	Brenndolden-Auenwiesen der Stromtäler (<i>Cnidion dubii</i>)
6510	Magere Flachland-Mähwiesen (<i>Alopecurus pratensis</i> , <i>Sanguisorba officinalis</i>)
7230	Kalkreiche Niedermoore ³
*91E0	Erlen- und Eschenwälder und Weichholzaewälder an Fließgewässern (<i>Alno-Ulmion</i> , <i>Salicion albae</i>)

Tabelle 2: Lebensraumtypen im Projektgebiet nach Anhang I der FFH-Richtlinie (* prioritäre Lebensräume nach §19a, Abs. 2, Nr. 5 BNatSchG)

³ derzeitiger Stand – der FFH-Managementplan ist z.Zt. noch in Bearbeitung



0.4 UMSETZUNG DURCH SUBUNTERNEHMER

Die Umsetzung der Projektmaßnahmen erfolgte antragsgemäß weitgehend durch Subunternehmer, unter Beteiligung und Mithilfe der Projektpartner und weiterer Institutionen. Die Mitarbeit des Personals dieser Institutionen erfolgte unentgeltlich. Die Auswahl der Subunternehmer erfolgte in Übereinstimmung mit den Ausschreibungsregeln der öffentlichen Verwaltung in Bayern sowie den Verdingungsordnungen für Bauleistungen (VOB) und Leistungen (VOL).

Für jede Leistung wurden mehrere, in der Regel drei Angebote eingeholt. Von den Anbietern, deren Angebot eine ausreichende Qualität der Leistung erwarten ließen, wurde der jeweils günstigste beauftragt. In wenigen Fällen, in denen ein einzelner Anbieter eine besondere Qualifikation aufwies wurde durch eine Preisrecherche geprüft und belegt, dass die jeweiligen Angebote wirtschaftlich waren.

ENDBERICHT

Nach Artikel 11 - Technische Tätigkeitsberichte – der Standardverwaltungsvorschriften wurden der EU-Kommission ordnungsgemäß folgende Berichte vorlegt:

- 1. Fortschrittsbericht im Juli 2004
- 2. Fortschrittsbericht im Juli 2006
- 3. Fortschrittsbericht im Juli 2007
- ein Zwischenbericht im Juli 2005
- ein Abschlussbericht spätestens 3 Monate nach Abschluss des Projekts im Jahr 2008

Der Abschlussbericht enthält Folgendes:

- eine Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse und Erfolge des Projekts (max. 5 Seiten auf Papier oder in elektronischer Form);
- eine detaillierte Aufstellung aller Tätigkeiten, die im Zusammenhang mit den im Projekt festgelegten Zielen, Maßnahmen oder Zeitplänen durchgeführt wurden (höchstens 50 Seiten auf Papier oder in elektronischer Form);
- im Anhang gegebenenfalls Dias/Farbfotos/elektronische Fotos zur Illustration der wichtigsten Maßnahmen und Ergebnisse des Projektes sowie jeglichen sonstigen Unterlagen, Karten oder Publikationen, die ein sichtbares Produkt des Projektes darstellen oder zur Beurteilung des Erfolges des Projektes herangezogen werden können;
- den Laienbericht auf Papier und in elektronischer Form. Beim Laienbericht handelt es sich um ein Dokument, das sich an eine breitere Zielgruppe richtet und dazu dient, Personen, die Entscheidungen treffen müssen, sowie Nichtfachleute über die Ziele des Projekts und über die erzielten Ergebnisse zu unterrichten. Der Laienbericht ist etwa 5 bis 10 Seiten lang und muss in der Landessprache des Fördernehmers sowie in englischer und/oder französischer Sprache eingereicht werden. Die Vorlage eines Laienberichts ist für alle Projekte verbindlich vorgeschrieben.
- die Abschlussausgaben- und -einnahmenaufstellung einschließlich des Rechnungsprüfungsberichts gemäß Artikel 27.

Der größere Umfang dieses Berichts liegt in der hohen Anzahl von Karten, die die komplexen Grundstückskäufe erläutern. Zusätzlich werden die durchgeführten Maßnahmen durch anschauliches Bildmaterial erläutert. Weitere wichtige, z.T. auch umfangreiche Unterlagen, sind dem Bericht in elektronischer Form (meist pdf-Dateien) beigelegt.



1. PROJEKTZIELE

Projektziele:

Gesamtziel: Wiederherstellung, Gestaltung und Erhalt des Stromtalabschnittes des Mains als europaweit bedeutsames kontinentales Zug- und Rastgebiet für Wasservögel, insbesondere für nordische Arten, und als bedeutsames Brutgebiet für röhricht- und feuchtwiesengebundene sowie auf Sandmagerrasen angewiesene Vogelarten des Anhang 1 der Vogelschutzrichtlinie. Verbunden damit, da als Teilhabitate für diese Vogelarten ebenfalls dienend, Erhalt, Vergrößerung und Entwicklung von stromtaltypischen Lebensraumtypen der FFH-Richtlinie.

Projektziel 1:

- Erhalt, Verbesserung und Erweiterung der Habitatqualitäten und Habitatgrößen für 11 Brutvogel- und 15 Rastvogelarten nach Anhang 1 der Vogelschutzrichtlinie in den Feuchtgebieten, Gewässern und Sandmagerrasen der Mainaue, insbesondere *Luscinia svecica*, *Botaurus stellaris*, *Pandion haliaetus* und *Crex crex*:

Hierzu folgende Maßnahmenziele:

- Optimierung und Verbund bestehender intakter Habitate
- Schaffung größerer zusammenhängender Ruhezeiten als Brutgebiet sowie Rast- und Nahrungsraum für durchziehende Wat- und Wasservögel
- Optimierung der Habitate an den Baggerseen für Röhricht-, Auwald- und Wasservögel
- Durchführung von Besucherlenkungsmaßnahmen, um Störungen und Trittschäden zu verringern

Projektziel 2:

- Erhalt, Verbesserung, Vergrößerung und Neuanlage von 6 FFH-Lebensraumtypen:

Hierzu folgende Maßnahmenziele:

- Erhalt und gezielte Erweiterung des Vorkommens von Stromtalwiesen 6440 *Cnidion dubii*, als Brut- und Nahrungsraum der im Maintal vorkommenden Vogelarten der Vogelschutzrichtlinie (Anhang 1). Optimierung und Neuschaffung von geeigneten Standorten; Maßnahmen der Besucherlenkung, um mögliche Trittschäden zu vermeiden. Maßnahmen zur Öffentlichkeitsarbeit, um das Bewusstsein für die europaweite Bedeutung des Lebensraumtyps zu schärfen.
- Erhalt und gezielte Erweiterung des Vorkommens von Sandmagerrasen *6120, als Brut- und Nahrungsraum der im Maintal vorkommenden Vogelarten der Vogelschutzrichtlinie (Anhang 1). Optimierung und Neuschaffung von geeigneten Standorten; Maßnahmen zur Öffentlichkeitsarbeit, um das Bewusstsein für die europaweite Bedeutung des Lebensraumtyps zu schärfen
- Über Sukzession Neuschaffung von Auwäldern *91E0, als Brut- und Nahrungsraum der im Maintal vorkommenden Vogelarten der Vogelschutzrichtlinie (Anhang 1) sowie zur Abschirmung empfindlicher Vogellebensräume gegenüber Störungen durch Erholungssuchende. Optimierung und Neuschaffung von geeigneten Standorten; Maßnahmen zur Öffentlichkeitsarbeit, um das Bewusstsein für die europaweite Bedeutung des Lebensraumtyps zu schärfen.

- Erhalt und gezielte Erweiterung von Kalkreichen Niedermooren 7230 im Teilgebiet 4 mit dem größten nordbayerischen Vorkommen von *Dactylorhiza incarnata* und bedeutenden Wiesenbrütervorkommen, als Brut- und Nahrungsraum der im Maintal vorkommenden Vogelarten der Vogelschutzrichtlinie (Anhang 1); Optimierung und Neuschaffung von geeigneten Standorten; Maßnahmen zur Öffentlichkeitsarbeit, um das Bewusstsein für die europaweite Bedeutung des Lebensraumtyps zu schärfen.
- Erhalt und über Schaffung von Pionierstandorten gezielte Neuanlage von Schlammfluren 3270 *Chenopodium rubri*; hierfür Schaffung von Flachwasserzonen an Baggerseen. Sie dienen als Nahrungshabitat für mehrere Vogelarten. Optimierung und Neuschaffung von geeigneten Standorten; Maßnahmen der Besucherlenkung, um mögliche Trittschäden zu vermeiden. Maßnahmen zur Öffentlichkeitsarbeit, um das Bewusstsein für die europaweite Bedeutung des Lebensraumtyps zu schärfen.
- Erhalt und gezielte Erweiterung von Mageren Flachland-Mähwiesen 6510, als Brut- und Nahrungsraum für wiesengebundene Vogelarten. Optimierung und Neuschaffung von geeigneten Standorten; Maßnahmen der Besucherlenkung, um mögliche Trittschäden zu vermeiden. Maßnahmen zur Öffentlichkeitsarbeit, um das Bewusstsein für die europaweite Bedeutung des Lebensraumtyps zu schärfen.

Projektziel 3:

- Bewusstsein für das Natura 2000-Netzwerk wecken bzw. schärfen

Hierzu folgende Maßnahmenziele:

- Gezielte Öffentlichkeitsarbeit über die Nutzung verschiedener Medien



2. PROJEKTERGEBNISSE

2.1 ZUSAMMENFASSUNG DER WICHTIGSTEN ERGEBNISSE UND ERFOLGE

2.1.1 Gesamtziel

Wiederherstellung, Gestaltung und Erhalt des Stromtalabschnittes des Mains als europaweit bedeutsames kontinentales Zug- und Rastgebiet für Wasservögel, insbesondere für nordische Arten, und als bedeutsames Brutgebiet für röhricht- und feuchtwiesengebundene sowie auf Sandmagerrasen angewiesene Vogelarten des Anhang 1 der Vogelschutzrichtlinie. Verbunden damit, da als Teilhabitate für diese Vogelarten ebenfalls dienend, Erhalt, Vergrößerung und Entwicklung von stromtaltypischen Lebensraumtypen der FFH-Richtlinie.

Das Gesamtziel – wie im Projektantrag beschrieben (s.o.) – wurde erreicht. Es konnten wegen zahlreicher Unabwägbarkeiten nicht alle Maßnahmen, wie sie im Projektantrag formuliert waren, umgesetzt werden. Im Limbacher Bogen (TG 5) konnten keine Flächen wegen überhöhter Preisforderungen und wegen nicht durchführbarer Umgestaltungsmaßnahmen (Wasserschutzgebiet) angekauft werden. Durch Umsetzung von geeigneten, jedoch zeitintensiven Alternativen (siehe S. 23 ff) konnte das Projektziel trotzdem erreicht werden. Die Durchführung einiger relevanter Maßnahmen (v.a. Flächentausch) und somit der erfolgreiche Projektabschluss war nur durch die zugesicherte Projektverlängerung möglich.

2.1.2 Projektziel 1

*Erhalt, Verbesserung und Erweiterung der Habitatqualitäten und Habitatgrößen für 11 Brutvogel- und 15 Rastvogelarten nach Anhang 1 der Vogelschutzrichtlinie in den Feuchtgebieten, Gewässern und Sandmagerrasen der Mainaue, insbesondere *Luscinia svecica*, *Botaurus stellaris*, *Pandion haliaetus* und *Crex crex*:*

- Optimierung und Verbund bestehender intakter Habitats
- Schaffung größerer zusammenhängender Ruhezeiten als Brutgebiet sowie Rast- und Nahrungsraum für durchziehende Wat- und Wasservögel
- Optimierung der Habitats an den Baggerseen für Röhricht-, Auwald- und Wasservögel
- Durchführung von Besucherlenkungsmaßnahmen, um Störungen und Trittschäden zu verringern

Nachfolgendes Luftbild vom 26. Juni 2008 verdeutlicht eindrucksvoll das erreichte Projektziel an der größten Maßnahme, der Umgestaltung des Hochreinsees.

Zu erkennen sind die großflächigen Schilf- und Röhrichtzonen auf den Flachwasserbereichen. Dazu ist der Beobachtungshügel – als Teil des Erlebnispfades – und die Schafferde als Instrument der extensiven Grünlandnutzung zu erkennen. Insgesamt wurden 7,57 ha ähnlich strukturierte Flachwasserbereiche geschaffen. Ca. 6,4 ha hiervon sind in Sukzession zu verschiedenen Röhrichten und feuchten Hochstaudenfluren begriffen.

Details zu dieser Situation finden sich in der Erfolgskontrolle zum Hochreinsee.



Abbildung 2: Entwicklungszustand am Westufer des Hochreinsees gegen Ende des LIFE-Natur-Projektes.

2.1.3 Projektziel 2

Erhalt, Verbesserung, Vergrößerung und Neuanlage von 6 FFH-Lebensraumtypen

a. Erhalt und gezielte Erweiterung des Vorkommens von Stromtalwiesen (6440 *Cnidion dubii*), als Brut- und Nahrungsraum der im Maintal vorkommenden Vogelarten der Vogelschutzrichtlinie.

Erhalt und gezielte Erweiterung von Kalkreichen Niedermooren 7230 im Teilgebiet 4 mit dem größten nordbayerischen Vorkommen von *Dactylorhiza incarnata* und bedeutenden Wiesenbrütervorkommen, als Brut- und Nahrungsraum der im Maintal vorkommenden Vogelarten der Vogelschutzrichtlinie (Anhang 1); Optimierung und Neuschaffung von geeigneten Standorten;

Zu Projektbeginn war der Lebensraumtyp Stromtalwiese (6440 *Cnidion dubii*) nur in kleinen Resten entlang des „Moosgrabens“ (Teilgebiet 04) vorhanden. Bereits vor der Bewilligung des Projektantrages wurde eine Ausgleichsfläche südlich des Moosgrabens (Fl. Nr. [REDACTED] Gmkg. Zeil) vorbereitet, um sie zu einer Stromtalwiese zu entwickeln.

Mit dieser Fläche sollte die Vorgehensweise überprüft werden, ob eine Entwicklung einer Ackerfläche hin zu einer Stromtalwiese in einem absehbaren Zeitraum möglich ist. Die daraus

gewonnenen Ergebnisse wurden dann auf die Flächen übertragen, die im Rahmen des LIFE-Natur-Projektes angekauft und zu diesem Lebensraumtyp umgewandelt wurden. Dies war ganz besonders wichtig, da der Flächenankauf sehr schleppend voranging und die ausgewählten Flächen auch erst ein Jahr nach dem Ankauf umgestaltet werden konnten.

Nicht nur die gezielte Erweiterung des Lebensraumtypes „Stromtalwiese“, sondern auch die Bereitstellung eines neuen Brutlebensraumes für Kiebitz und Bekassine konnte auf der Fl. Nr. [REDACTED] Gmkg. Zeil erfolgreich durchgeführt werden (Details siehe: Floristische Erfolgskontrolle im LIFE-Natur-Projekt im Anhang). Insgesamt kann auf einer Fläche von ca. 2-3 ha eine Entwicklung zu Stromtalwiesen mit Arten des Niedermoors - wie dem fleischschfarbenen Knabenkraut - prognostiziert werden.



Abbildung 3: Zustand der Ausgleichsfläche (Fl. Nr. [REDACTED] Gmkg. Zeil) im Mai 2007

b. Erhalt und gezielte Erweiterung des Vorkommens von Sandmagerrasen *6120, als Brut- und Nahrungsraum der im Maintal vorkommenden Vogelarten der Vogelschutzrichtlinie (Anhang 1). Optimierung und Neuschaffung von geeigneten Standorten

Die Neuschaffung von Sandmagerrasen wurde auf ehemaligen Ackerflächen durch Abschieben des Oberbodens mit anschließender Heublumensaat erreicht. Folgende neue Standorte mit insgesamt ca. 2 ha Fläche wurden geschaffen:

1. Teilfläche nördlich des „Kleidersees“ (Teilgebiet 02)
2. Teilfläche der Biotopbrücke nördlich des Landwehrgrabens (Teilgebiet 02)
3. Landzunge am Ostufer des „Hochreinsees“ (Teilgebiet 03).
4. Westlich Limbach am Limbacher Bogen (Teilgebiet 05)
5. Südöstlich Dippach a. M. (Teilgebiet 06)

c. Über Sukzession Neuschaffung von Auwäldern *91E0, als Brut- und Nahrungsraum der im Maintal vorkommenden Vogelarten der Vogelschutzrichtlinie (Anhang 1) sowie zur Abschirmung empfindlicher Vogellebensräume gegenüber Störungen durch Erholungssuchende.

Die Neuschaffung von Auwäldern (*91E0) wurde auf größerer Fläche auf einer Landzunge am Ostufer des „Hochreinsees“ (Teilgebiet 03) realisiert. Die ehemals als Ackerland genutzten Flächen wurden praktisch sich selbst überlassen. Eine vorausgegangene Bodenuntersuchung hatte ergeben, dass eine Entwicklung zu Sandmagerrasen wegen zu mächtiger Auelehme nicht möglich ist. Die seit 2004 laufenden Sukzessionsvorgänge wurden nicht durch Pflanzmaßnahmen von Gehölzen unterstützt. Eine weitere Sukzessionsfläche für Auwaldentwicklung über Sukzession wurde nördlich des „Kleidersees“ in Teilgebiet 02 angelegt.

Ein weiterer kleiner Bereich mit 0,42 ha wurde im Teilgebiet 06 Dippach a. M. für eine Auwaldentwicklung bereitgestellt. Hier wurde eine Initialpflanzung mit standortheimischen Baumarten vom Straßenbauamt durchgeführt. Die Maßnahme liegt neben der Bundesstrasse 26 und dient insbesondere dem sichereren Überfliegen der Strasse durch die Graureiher aus der benachbarten Graureiherkolonie.

Insgesamt wurde eine Fläche von 4,56 ha für die Entwicklung von Auwäldern zur Verfügung gestellt.



Abbildung 4: Aufgelassene Ackerfläche am Beginn der Sukzession zum Auwald (2. Juni 2004)



Abbildung 5: Entwicklungszustand der aufgelassenen Ackerfläche nach 4 Jahren (Mai 2008)

d. Erhalt und über Schaffung von Pionierstandorten gezielte Neuanlage von Schlammfluren 3270 *Chenopodium rubri*; hierfür Schaffung von Flachwasserzonen an Baggerseen.

Als eine der ersten Baumaßnahmen im LIFE-Natur-Projekt wurde das Westufer des „Großen Wörth“ (TG 02) in ein flaches Ufer und anschließendem Flachwasserbereich umgewandelt. Diese Maßnahme wurde durch einen weiteren Uferabtrag im Frühjahr 2008 am Südufer ergänzt. Auch bei der Umgestaltung des Ostufers am Kleidersees (TG 02) wurden zahlreiche Flachwasserzonen geschaffen. Der größte Flachwasserbereich mit ca. 4,5 ha Größe entstand am Westufer des Hochreinsees (TG 03). Weitere kleinflächige Flachwasserzonen mit Entwicklung zu Schlammfluren wurden am Krimmerswörthsee (TG 03) und an einem kleinen Baggersee im Limbacher Bogen im Teilgebiet 05 realisiert.

Schlammfluren haben sich bereits nach kurzer Zeit am Westufer des Großen Wörths entwickelt. Die Ausbreitung der Charakterarten von nur wenigen 100m entfernten Flachwasserzonen am Südrand erfolgte vollkommen selbständig und musste nicht weiter unterstützt werden.



Abbildung 6: Schaffung von Flachwasserbereichen am Westufer des Großen Wörth (November 2005)



e. Erhalt und gezielte Erweiterung von Mageren Flachland-Mähwiesen 6510, als Brut- und Nahrungsraum für wiesengebundene Vogelarten. Optimierung und Neuschaffung von geeigneten Standorten;

Das Zentrum für die Neuentwicklung von „Mageren Flachland-Mähwiesen“ liegt im Teilgebiet 02 zwischen Zeil a. M. und Hassfurt. Hier wurden großflächig Ackerflächen umgestaltet, und mit Heublumensaat versehen. Die größten zusammenhängenden Flächen sind südlich des „Kleidersees“, entlang des „Landwehrgrabens“ und östlich des „Größen Wörth“ vorhanden. Weitere Teilflächen wurden im Teilgebiet 04 „Niedermoor bei Zeil“ und in TG 06 „Dippach a. M.“ angelegt. Insgesamt handelt es sich um eine Fläche von ca. 13-14 ha, die sich zu trockenen bis feuchten Extensivwiesen entwickeln können.

Zum Erhalt und Optimierung bestehender Wiesen und Entwicklung zu Mageren Flachland-Mähwiesen wurden rund 5,5 ha weitere Wiesenflächen angekauft. Durch Pachtverträge mit festgelegten Schnittzeitpunkten und Düngeverbot mit Landwirten (Teilgebiet 03 bei Knetzgau) einerseits, und einer kombinierten extensiven Rinderbeweidung und Mahd (Kleidersee Teilgebiet 02) andererseits, sind die Wiesen in ihrer naturschutzfachlichen Qualität aufgewertet worden.

Eine Entwicklung zu Mageren Flachland-Mähwiesen ist auf großen Teilen zu erwarten.

2.1.4 Projektziel 3

Das Bewusstsein für das Natura 2000-Netzwerk durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit über die Nutzung verschiedener Medien zu wecken bzw. zu schärfen.

In folgenden Medien wurde Inhalt und Tätigkeiten des Projektes an die Öffentlichkeit gebracht:

2.1.4.1 Zeitungen

Alle wesentliche Maßnahmen, Öffentlichkeitsveranstaltungen, Einweihungen, Besuche etc. wurden ausführlich an die Presse weitergeleitet. In den Jahren 2003 bis 2008 wurden rund 50 Zeitungsartikel über Themen des LIFE-Natur-Projektes veröffentlicht. Ausführliche Beispiele finden sich in den Anhängen der Zwischen- und Fortschrittsberichte sowie die komplette Zusammenstellung im Anhang des Schlussberichtes.

Der überwiegende Teil der Zeitungsberichte erschien in den unterschiedlichen Organen der örtlichen Presse, es gab aber auch überregionale Berichte, wie etwa in der Bayerischen Staatszeitung (Jhg. 57 Nr. Februar 2008)

2.1.4.2 Rundfunk

Es wurde am 10.04.2005 ein ausführlicher Rundfunkbericht über das LIFE-Natur-Projekt in einer Länge von rund 14 min im Bayerischen Rundfunk ausgestrahlt. Der Beitrag wurde auch auf der Internetseite des Bayerischen Rundfunks angekündigt und ausführlich beschrieben.



2.1.4.3 Fernsehen

Das Bayerische Fernsehen berichtete über das LIFE-Natur-Projekt am 30.10.2005 in einem 6 minütigen Beitrag (U.Detsch). Über die wichtigsten Projekthalte wurde am 12.07.2006, Produktion mit TV-1 (Schweinfurt) berichtet. Der Beitrag wurde am 24.08.2006 gesendet.

2.1.4.4 Internet

Die Internetseite wurde von Herrn Dietmar Will erstellt, der auch im Projektmanagement tätig ist. Hierfür wurde ein gesonderter Werkvertrag abgeschlossen. Die Internetseite war ursprünglich auf der Seite des Landkreises Haßberge (www.landkreis-hassberge.de) zu finden. Inzwischen kann die Seite unter der eigenen Adresse www.mainaue.de aufgerufen werden. Sie wurde entsprechend dem Projektverlauf und – fortschritt ständig gepflegt und aktualisiert. Das Angebot abzurufender Seiten wurde deutlich erhöht. Die Lebensräume nach Anhang I und Arten des Anhang II der FFH-Richtlinie und Anhang I (SPA-RL) wurden durch Bildmaterial illustriert. Näheres siehe Abschnitt E.8

2.1.4.5 Druckprodukte

Als Informationsmaterial wurden ein Faltblatt, zwei Broschüren sowie drei Kalender erstellt. Ganz besonders die drei LIFE-Natur-Kalender wurden von der Bevölkerung gern entgegen genommen. Näheres hierzu siehe Abschnitt E.5 und E.6 Seite 57.

2.1.4.6 Vorträge

Bei allen größeren Veranstaltungen wurden – je nach Fragestellung – das LIFE-Natur-Projekt durch Power-point-Vorträge und Posterausstellungen erläutert. Dies gilt für die meisten Projektbesuche sowie für die Informationsveranstaltungen für Jägerschaft, Vogelschutz-Vereine, Obst- und Gartenbauvereine, Gemeinderäte der beteiligten Gemeinden, Umweltausschuss des Landkreises, Eigentümer/Pächterinformation beim Landtausch und verschiedenen Ausstellungen und Tagungen (Lokale Gartenschau Hassfurt 2006, 15. Frankenlandausstellung in Bamberg 2006, ANL-Tagungen zu den LIFE-Natur-Projekten in Laufen und Haßfurt, Bayer. Auenkonferenz Neuburg/Donau 2007). Die Vorträge finden sich jeweils im Anhang der Zwischen- und Fortschrittsberichte sowie im Anhang des Endberichts.

2.1.4.7 Führungen

Seit Frühjahr 2004 wurden bis Projektende im Juli 2008 **91 Führungen und Exkursionen** im Projektgebiet zu allen Jahreszeiten durchgeführt. Hierbei wurden mehr als 1200 Besucher erreicht. Die Führungen und Exkursionen wurden in erster Linie von den Projektmanagern durchgeführt. Neben der Erläuterung des LIFE-Natur-Projektes wurden die besondere Ausstattung (Flora und Fauna, insbesondere die Vogelwelt) des Gebietes, laufende Maßnahmen und die LIFE-Natur Erlebniswege vorgestellt. Es wurde die breite Öffentlichkeit mit unterschiedlichsten Zielgruppen informiert. Als Klientel waren Obst- und Gartenbauvereine, Kirchliche Vereine, Schulklassen, Kindergärten, Stadt- und Gemeinderäte, naturwissenschaftliche Vereine, politische Vereinigungen, Naturschutzverbände, Freizeitvereine, diverse Behörden und Kiesbauunternehmen etc. vertreten. Als Multiplikatoren wurden zahlreiche

Lehrer innerhalb der Lehrerfortbildung im Gebiet geführt. Exkursionen für die breite Öffentlichkeit wurden zum Großteil mit dem etablierten Umweltbildungszentrum (UBIZ) in Oberaurach organisiert. Die Termine und Themen der Führungen sind im Detail in den Zwischen- und Fortschrittsberichten und als Kurzübersicht im Anhang aufgelistet.



Abbildung 7: Tagesausflug einer Schulklasse aus Schwabach (Klasse 6 b mit Klassenleiterin Sigrid Schmidts und Projektmanager Otto Elsner bei der Infostation „Schwarzpappel“

Praktisch alle Teilnehmer zeigten sich von den Führungen begeistert. Dies liegt auch an der Fähigkeit des Projektmanagements, alters- und fachgerechte Führungen anzubieten. Bei den Führungen wurden die LIFE-Natur-Broschüren verteilt. Der Erfolg der Exkursionen zeigt sich beispielsweise auch darin, dass nun zu Ende des Projektes eine Lehrerin der Grundschule Kirchlauter selbstständig ein Lehrkonzept zum Erlebnispfad am Hochreinsee für Grundschüler erarbeitet hat und dieses auch an andere interessierte Lehrer und Schulen weitergibt.

2.1.4.8 Film

Auf der Basis des Fernsehbeitrages von TV-1 (12.07.2006) wurde der Beitrag im Frühjahr Sommer 2008 durch weitere Filmsequenzen ergänzt und erweitert.

Der daraus entwickelte 12 minütige LIFE-Natur-Film wurde durch einen Sprecher vertont und in einer Auflage von 200 Stück hergestellt. Er wird vor allem an Schulen, aber auch an weitere Interessenten abgegeben.

3. FLÄCHENANKAUF (B 1 - B 4)

B. ERWERB/PACHT VON FLÄCHEN UND/ODER RECHTEN

Der Flächenerwerb wurde bis zum Ende des Projektes mit großer Energie vorangetrieben. Allerdings haben mehrere Gründe dazu geführt, dass der geplante Umfang nicht ganz erreicht wurde.

Folgende zwingenden Gründe haben den Flächenankauf z.T. verhindert oder verzögert:

- **Mangelnde Verkaufsbereitschaft**

Aufgrund der hohen Bonität und leichten Bearbeitbarkeit ist eine intensive landwirtschaftliche Nutzung möglich. Daher ist eine hohe Nachfrage nach landwirtschaftlichen Flächen vorhanden, die sich auf die mangelnde Verfügbarkeit und auf den hohen Preis auswirken. Im Regelfall ist die Verkaufsbereitschaft nur über Tauschflächen durchführbar.

- **Pachtverhältnisse**

Zahlreiche Flächen von verkaufswilligen Grundeigentümern konnten nicht angekauft werden, da die Grundstücke langfristig (> 10Jahre) verpachtet sind und nicht im Zeitrahmen des Projektes verfügbar sind. Die einzige Möglichkeit des Ankaufes ist über eine zusätzliche Pachtablöse möglich, was aber auch die nachfolgende Problematik weiter verschärft. Hierdurch würde der Kaufpreis sich praktisch verdoppeln.

- **Stark differierende Ansichten über die Höhe von Grundstückspreisen**

Im LIFE-Natur-Projektantrag ist von „ortsüblichen Preisen“ für Ackerland in der Höhe von 2,25 €/m² ausgegangen worden. Der Betrag ist incl. der Nebenkosten berechnet, so dass für mögliche Verkäufer ein Betrag von 2.- €/m² oder knapp darüber zur Verfügung steht. Bei mündlichen Anfragen und Verhandlungen bezüglich einer Veräußerung wurden von den Eigentümern oft Preisvorstellungen von 3.- bis 6.- €/m² genannt.

Viele Grundstücksverhandlungen scheiterten bereits an den unterschiedlichen Preisvorstellungen. Die im LIFE-Natur-Projektantrag vorgesehenen und in der ARGE LIFE-NATUR-Sitzung anvisierten Preisansätze konnten nicht gehalten werden. Im Laufe der fortgeführten Verhandlungen zum Flächenerwerb wurde klar, dass die Obergrenze für Ackerland auf 2,50 €/m² netto und für Intensivgrünland auf 1,30 €/m² netto durch Beschluss der ARGE LIFE-NATUR Mainau angehoben werden musste, da sonst noch weniger Flächen erworben werden könnten.

- **Schwierigkeiten beim Flächentausch**

Ein Flächentausch ist von der Sache her immer komplex, da die Tauschfläche immer eine andere Fläche aufweist, als die einzutauschende Fläche. Bei größeren Tauschflächen müssen mehrere Grundstücke eingetauscht werden, wodurch u.U. eine Erschließung für die unterschiedlichen Eigentümer notwendig wird. Auch müssen nicht gebrauchte Flächenanteile verkauft oder anderweitig ausgeglichen werden. Daher wäre ein vereinfachtes Flurbereinigungsverfahren der ideale Weg gewesen, die Interessen des LIFE-Natur-Projektes mit denen der



Nutzer zu verbinden, ohne dass eine Seite Nachteile gehabt hätte. Das Projektmanagement hat sehr viel Zeit und Mühe in die Umsetzung eines freiwilligen Flurbereinigungsverfahrens im Teilgebiet 02 (Zeil/Haßfurt) investiert, jedoch ist dieses an der ablehnenden Haltung der überwiegenden Eigentümer gescheitert.

- **Rücksichtnahme auf die Betriebsstruktur**

Neben den oben beschriebenen Schwierigkeiten muss auch auf die Betriebsstruktur der Landwirte im LIFE-Natur-Projektgebiet Rücksicht genommen werden. Ein Einverständnis mit der Landwirtschaftsverwaltung / Bayerischer Bauernverband konnte bei Antrag des Projektes nur durch die Zusage erreicht werden bestehende große Bewirtschaftungseinheiten nicht zu zersplittern.

- **Lösungsansätze:**

Teilgebiet 1: Altachau bei Wonfurt und Teilgebiet 4 Niedermoor bei Zeil a. M.

Der geplante Flächenkauf in der Altachau scheiterte wegen mangelnder Verkaufsbereitschaft. Das Teilgebiet 1 im LIFE-Natur-Projektgebiet wurde gemäß dem 2. Änderungsantrag vom 4.9.2006 gestrichen (LIFE-Natur 2003-6a). Im Gegenzug wurden neue Maßnahmen in das Teilgebiet 4 (Niedermoor bei Zeil a. M.) verlegt.

Maßnahmen in Kooperation mit dem Amt für Ländliche Entwicklung Unterfranken in Würzburg und dem Amt für Ländliche Entwicklung Oberfranken in Bamberg:

Teilgebiet 2: Landwehrgraben

Ein umfassendes Flurbereinigungsverfahren für den Bereich des Landwehrgrabens (Maßnahme B1: Teilgebiet 2) scheiterte am Widerstand der Eigentümer und Pächter.

Allerdings konnten inzwischen Tauschverfahren in kleineren Einheiten realisiert werden, wodurch nun entlang der Südseite des Landwehrgrabens weitgehend der angestrebte Flächenerwerb für den Pufferstreifen zustande kam.

Dies kann als wichtiges positives Ergebnis – des ansonsten gescheiterten Verfahrens - gewertet werden.

Gesamtbilanz des Flächenankaufs/-tausches B1-B4

Maßnahme Antrag	ha	Soll laut Antrag
B1	21,2421	24,5
B2	0,398	5,5
B3	4,4034	6,5
B4	42,2398	42
Gesamt	68,2833	78,5

Die Differenz zwischen „ist“ und „soll“ liegt somit bei 10,2167 ha (= ca. 13%).



Mit dem LIFE-Natur-Projekt korrespondierende Grunderwerbe:

Die Projektpartner haben außerhalb LIFE hinaus Grunderwerbe getätigt (teilweise vorher, teilweise während des Projektes, wo zunächst noch nicht ganz klar war, ob diese Grundstücke für LIFE-verwendet werden konnten), die dann in die Gestaltungsmaßnahmen im Rahmen von LIFE mit einbezogen werden konnten. Näheres hierzu siehe Seite 29 Ausführungen zum Kleidersee).

Insgesamt konnte das veranschlagte Budget für Flächenerwerbe von 992.000 € mit einer Ausgabe von rund 961.002 € um 30.998 € (= 3,12%) nicht vollständig ausgeschöpft werden.

B.1 ANKAUF/TAUSCH VON ACKERFLÄCHEN ZUR UMWANDLUNG IN GRÜNLAND UND ZUR SUKZSSION ZU RÖHRICHTEN UND AUWALD

Ankauf/Tausch von Ackerflächen, die aus ornithologischen Gründen (Nahrungs- und Rastgebiet) in der Meldeliste der Natura-2000 Gebiete Bayern belassen wurden, zur Umwandlung in Grünland: Stromtalwiesen 6440 *Cnidion dubii*, Magere Flachland-Mähwiesen 6510, Kalkreiches Niedermoor 7230 und zur Sukzession zu Röhrichtern und Auwald *91E0.

Teilgebiet 02

Es konnten insgesamt 21,2421 ha Ackerflächen angekauft werden. Damit wird die geplante Höhe laut LIFE-Natur-Antrag (= 24,5 ha) um ca. 3,26 ha unterschritten. In den Flächenangaben sind die voraussichtlichen Flächengrößen der beiden Tauschverfahren am Landwehrgraben bereits eingerechnet. Näheres über das Tauschverfahren ist auch im Kap. B 3.2 nachzulesen.

Die einzelnen Flächenkäufe in TG 02 sind im Anhang in einer Tabelle dargestellt.

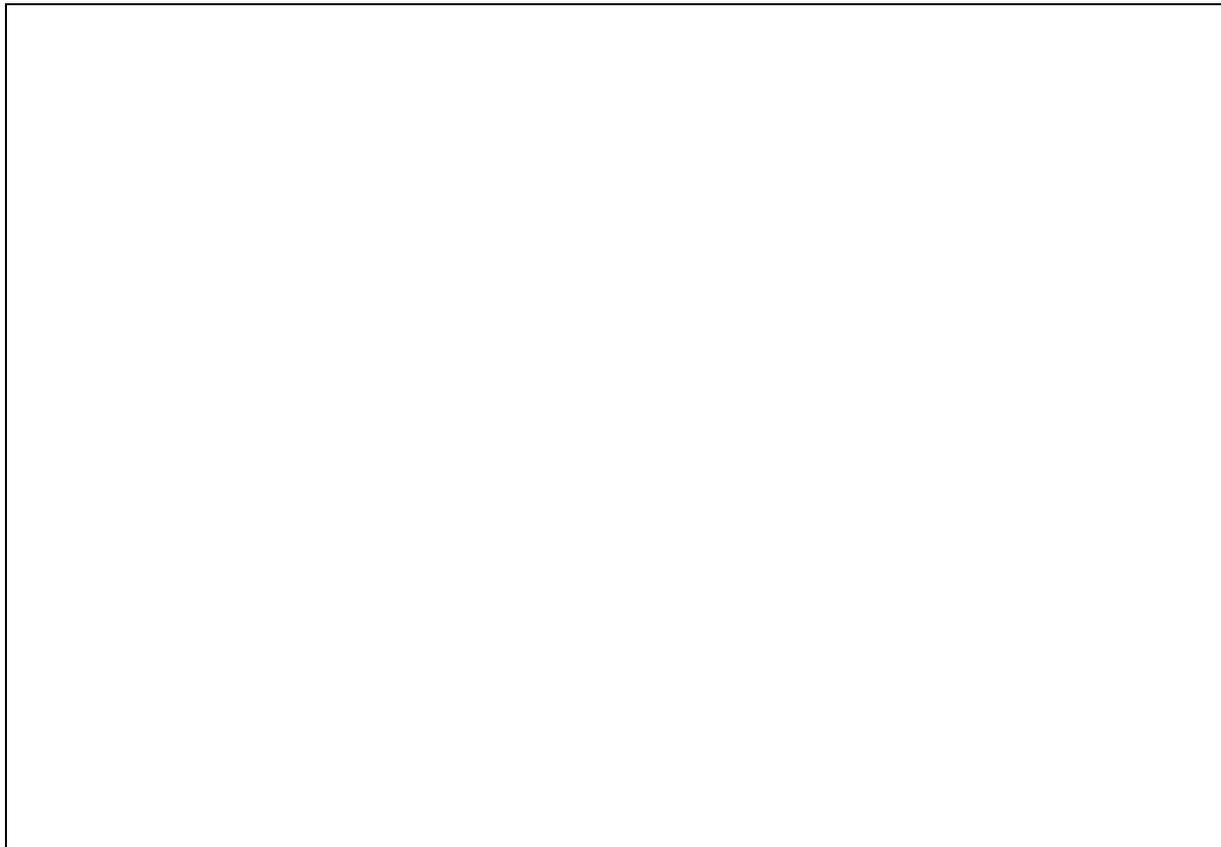


Abbildung 8: Übersicht endgültiger Stand Flächenkauf in Teilgebiet 02 (Zeil/Hassfurt)

Flächentausch TG 02:

Im Teilgebiet konnten in etwa die Hälfte aller Flächenerwerbe (= 10,2081 ha, davon Ackerflächen 7,0079 ha, Grünland: 3,2002 ha) nur über insgesamt 5 Tauschgeschäfte erreicht werden.

1. Die Ackerflächen Fl.Nrn. [REDACTED] [REDACTED] [REDACTED] [REDACTED] und [REDACTED] zwischen Kleidersee und Landwehrgraben mit einer Gesamtfläche von 1,5932 ha wurden durch Tausch mit der zuvor erworbenen Ackerfläche Fl.Nr. [REDACTED] der Gemarkung Augsfeld (Fläche = 1,7296 ha) erworben. Die Flächendifferenz ergibt sich aus unterschiedlichen Bonitäten der Ackerländer sowie dem Umstand, dass die Fl.Nr. [REDACTED] Augsfeld parzelliert werden musste, wodurch ein Erschließungsweg mit 763 m² erforderlich wurde. Weiterhin verblieb aus der Fl.Nr. [REDACTED] eine Restfläche von 751 m². Diese Fläche wurde an einen der beteiligten Landwirte verkauft. Der Verkaufserlös wurde im Finanzbericht als Negativbetrag bei den Grunderwerbskosten erfasst.
2. Die z.T. als Tauschfläche erworbene Ackerfläche Fl.Nr. [REDACTED] der Gemarkung Augsfeld (27.880 m²), die nur in der westlichen Hälfte im SPA-Gebiet liegt, wurde wie folgt verwertet: Das Grundstück wurde geteilt. Der westliche Grundstücksteil mit einer Fläche von 11.045 m² verblieb zur Umgestaltung als Biotopbrücke (Grünland). Der östliche Teil mit 16.835 m² wurde flächengleich mit dem Acker Fl.Nr. [REDACTED] der Gemarkung Augsfeld eingetauscht. Dieser Acker liegt direkt am Landwehrgraben im SPA- und FFH-Gebiet und wurde in die Umgestaltungsmaßnahmen Kleidersee - Landwehrgraben mit einbezogen.
3. Zum Aufbau der Pufferflächen am Landwehrgraben wurden von den 2.881 m² der außerhalb des SPA-Gebietes gelegenen Fl.Nr. [REDACTED] 2.781 m² in den Westteil der Fl.Nr. [REDACTED] getauscht. Es verbleiben rund 100 m² in Fl. Nr. [REDACTED]. Es entstand so eine Dreiecksfläche als Pufferzone zum Landwehrgraben mit 2.881 m² als neues LIFE-Natur Grundstück im Eigentum der Stadt Haßfurt. Die außerhalb des SPA-Gebietes gelegenen Teilflächen wurden im Frühjahr 2007 als SPA- und FFH-Gebiet nachgemeldet.
4. Die Fl.Nr. xx der Gemarkung Augsfeld mit einer Fläche von 29.667 m² wurde zu Tauschzwecken erworben. Zur Verwertung dieses Grundstückes wurde durch das Amt für Ländliche Entwicklung (ALE Würzburg) ein freiwilliges Landtauschverfahren durchgeführt in das die Ackergrundstücke Fl.Nr. [REDACTED] bis [REDACTED] und die Grundstücke Fl.Nr. [REDACTED] und [REDACTED] der Gemarkung Augsfeld sowie die Grundstücke Fl.Nr. [REDACTED] und [REDACTED] (Flurnummer neu: [REDACTED] der Gemarkung Zeil (am Ostufer des Kleidersees angrenzende Wiesen) einbezogen wurden. Die Flurneuordnung führte dazu, dass südlich des Landwehrgrabens ein Pufferstreifen von 500 m Länge mit einer Fläche von 12.082 m² ausgewiesen werden konnte (neue Fl.Nr. [REDACTED]). Da durch diesen Pufferstreifen die Landwirte den Weg entlang des Landwehrgrabens nicht mehr benutzen können, war ein neuer unbefestigter Anwandweg (Grünweg) zwischen Pufferstreifen und Ackergrundstücken zu schaffen (Fläche = 1.871 m², neue Fl.Nr. [REDACTED]). Die beiden kleinen Ackergrundstücke Fl.Nr. [REDACTED] und [REDACTED] wurden zur neuen Fl.Nr. [REDACTED] zusammengelegt (Fläche = 1.800 m²) und der Stadt Haßfurt zugewiesen. Diese Flächen die im SPA- und FFH-Gebieten liegen wurden zu Grünland umgewandelt. Da der neue Pufferstreifen nicht vollständig im Natura 2000 Gebiet lag,

wurden die Flächen des Pufferstreifens und Grünweges, die noch nicht vom Natura 2000 Gebiet erfasst waren, im Frühjahr 2007 als FFH- und SPA-Gebiet nachgemeldet. Die ökologische Bedeutung der Pufferfläche wird unter der Maßnahme Punkt C2 näher erläutert. Da mit diesen Maßnahmen nur ein Teil der alten Fl.Nr. [REDACTED] verwertet war, wurden mit der verbleibenden Restfläche (neue Fl.Nr. [REDACTED] die Grünflächen Fl.Nrn. [REDACTED] und [REDACTED] (Flurnummer neu [REDACTED] der Gemarkung Zeil mit einer Gesamtfläche von 32.002⁴ m² eingetauscht. Die Verwertung dieser Grünfläche ist unter B3 näher beschrieben (Schaffung feuchter Mulden und wichtiger Baustein für das Beweidungsprojekt). Da der Tauschfaktor Acker- zu Grünland 2,5 zu 1,3 betrug, reichte die als Restfläche verbleibende neue Fl.Nr. [REDACTED] nicht aus um den Tausch des Grünlandes völlig abzudecken. Der Landwirt erhält deshalb aus der Fl.Nr. [REDACTED] Gmkg. Augsfeld noch 4.025 m² als Ausgleich zugewiesen (siehe nachfolgende Ziff. 5). Für diesen Landtausch erfolgte mit Bescheid des ALE Würzburg vom 30.07.2008 die Ausführungsanordnung. Der neue Rechtszustand tritt damit verbindlich am 01.09.2008 an die Stelle des bisherigen Rechtszustandes. Da die Landnutzer bereits seit Ende 2007 die Grundstücke entsprechend der o.g. Neuverteilung bewirtschaften, konnten die Umgestaltungsmaßnahmen auf dem Pufferstreifen im Rahmen von Life-Natur auf den der Stadt Haßfurt zugewiesenen neuen Grundstücken bereits Ende 2007 beginnen und wurden im März 2008 abgeschlossen. Der anliegende Plan erläutert das Tauschgebiet am Landwehrgraben.

⁴ Die ursprüngliche Größe von 32.014 m² musste durch die Neuvermessung der DLE um 12 m² korrigiert werden.

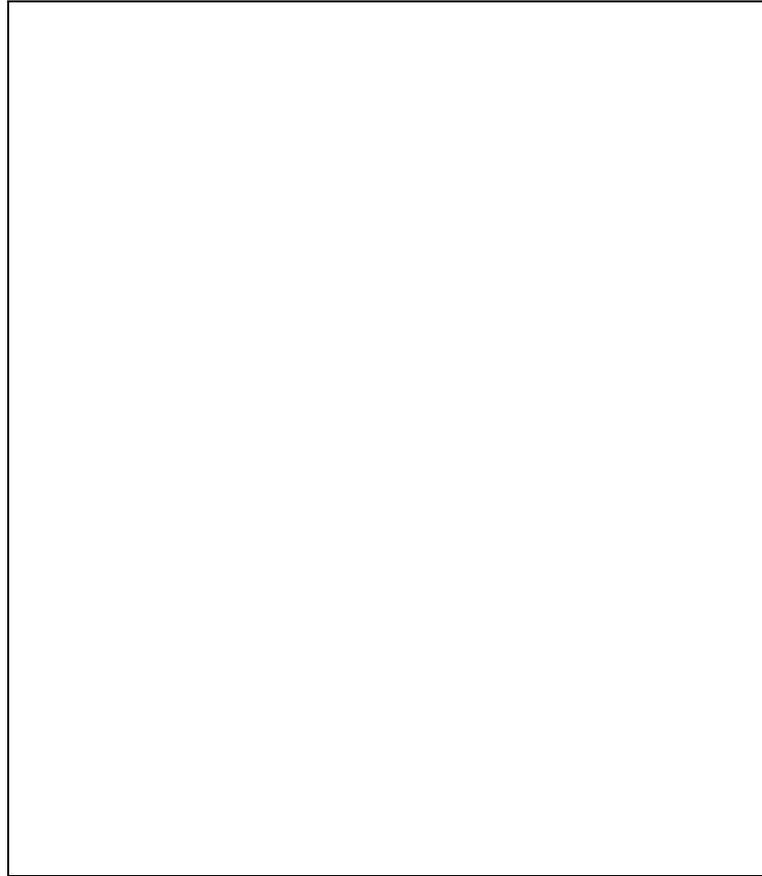


Abbildung 9: Flächenverteilung vor dem Grundstückstausch von Fl. Nr. [REDACTED]

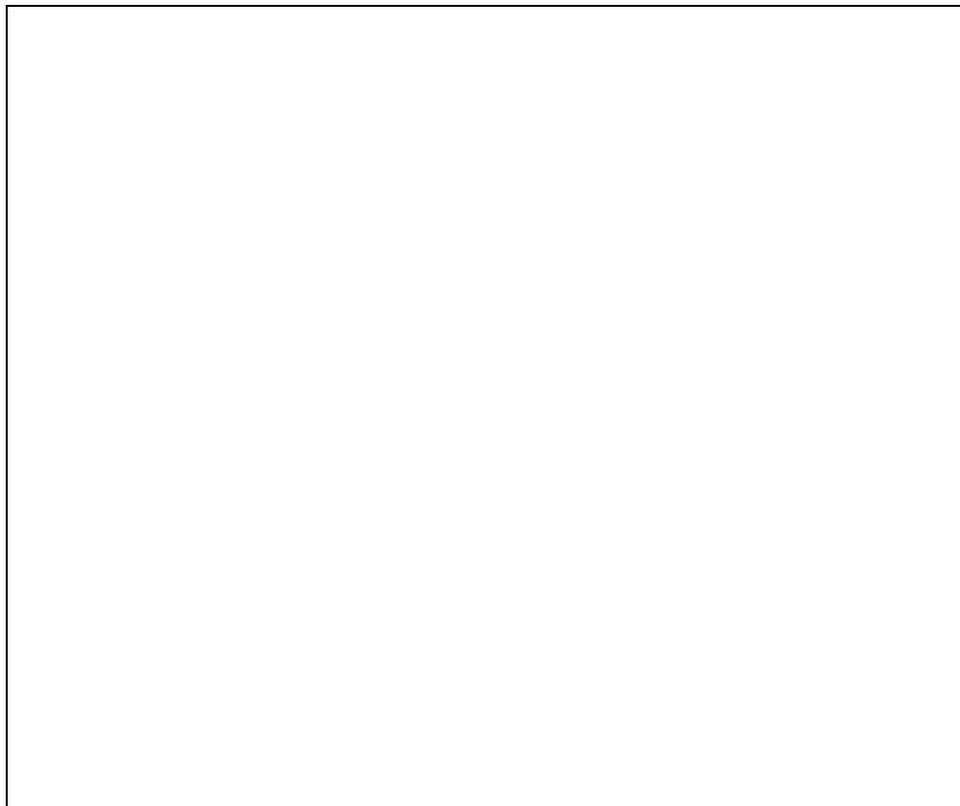


Abbildung 10: Flächenverteilung nach dem Grundstückstausch von Fl. Nr. [REDACTED]

5. Das Grundstück Fl.Nr. [REDACTED] der Gemarkung Augsfeld mit 24.946 m² liegt zwar vollständig im LIFE-Projektgebiet, wurde aber dennoch nicht nur zu Umgestaltungs-zwecken sondern auch als Tauschland erworben. Es gelang nicht, den Tausch, der aus der Fl.Nr. [REDACTED] resultiert, in das freiwillige Landtauschverfahren für die Fl.Nr. [REDACTED] zu integrieren, da sich die Verhandlungen mit den Eigentümern und Pächtern als sehr schwierig erwiesen. Insgesamt wurden 6 verschiedene Tauschsznarien erarbeitet, ehe eine Variante gefunden wurde, der die betroffenen Grundeigentümer und der Pächter der Grundstücke zustimmten. Nach Vorliegen der letzten Unterschrift im Juni 2008 wird von der ALE Würzburg derzeit das freiwillige Landtauschverfahren durchgeführt. Die nachstehende Karte zeigt die neue Umverteilung der Grundstücke. Das Landtauschverfahren erstreckt sich dabei auf die Fl.Nrn. [REDACTED] bis [REDACTED] und [REDACTED] bis [REDACTED]. Nach der Anlage eines neuen Grünweges (neue Fl.Nr. [REDACTED]) wurde die neue westlich des Grünweges gelegene Fl.Nr. 636 (Flurnummer neu [REDACTED] in Grünland umgewandelt (nach Abschiebung des Oberbodens). Die neue Fl.Nr. [REDACTED] die ebenfalls westlich des Grünweges liegt, wurde ohne Oberbodenabtrag direkt in extensives Grünland umgewandelt (Pufferstreifen zum Landwehrgraben). Die Maßnahmen konnten schon vor der offiziellen Neuverteilung durchgeführt werden, da mit dem alleinigen Bewirtschafter aller Grundstücke vorweg eine Einigung erzielt worden war. Die bisherigen Grundstücke der übrigen Eigentümer wurden in den Bereich östlich des Grundstücks verlegt. Der Landwirt, der gleichzeitig alleiniger Bewirtschafter der Gewanne ist, und dem auch eines der Grundstücke gehört, war auch Eigentümer der in vorstehender Ziff. 4 genannten Grünflächen am Kleidersee. Die fehlenden 4.025 m² Abfindungsfläche aus dem in Ziff. 4. beschriebenen Landtausch erhält der Landwirt durch entsprechende Vergrößerung seiner bisherigen Grundstücksfläche zugewiesen (neue Fl.Nr. [REDACTED]). Für den 4 m breiten Grünweg (Fl.Nr. [REDACTED] neu) sowie die neuen Fl.Nrn. [REDACTED] und [REDACTED] ergibt sich damit eine Restfläche Fläche von 18.664 m² die für das LIFE-Natur-Projekt verwendet wurde. Durch die erforderliche neue Anlage des Grünweges Fl.Nr. [REDACTED] zur westlichen Erschließung der neuen Zuteilungsgrundstücke kann der bisherige Grünweg Fl.Nr. [REDACTED] der Gemarkung Haßfurt, der entlang der Ostgrenze der neuen Fl.Nr. [REDACTED] verläuft, aufgelassen und in extensiv genutztes Grünland umgewandelt werden (Fläche = 1.438 m²). Da den Bewirtschaftern im Vorfeld des LIFE-Projektes zugesichert worden war, Bewirtschaftungseinheiten nicht zu durchschneiden, verbleibt eine Restfläche im Südosten der neuen Gewanne für die Stadt Haßfurt, die nicht im Sinne von LIFE-Natur verwertet werden kann (neue Fl.Nr. [REDACTED] mit 2.243 m²). Für diese Restfläche müssen die bereits für den Ankauf der ursprünglichen Fl.Nr. [REDACTED] gezahlten Fördergelder anteilig rückerstattet werden (anteiliger Kaufpreis einschl. Nebenkosten). Dies wurde im Finanzbericht als Negativbetrag unter *Landkauf* berücksichtigt.

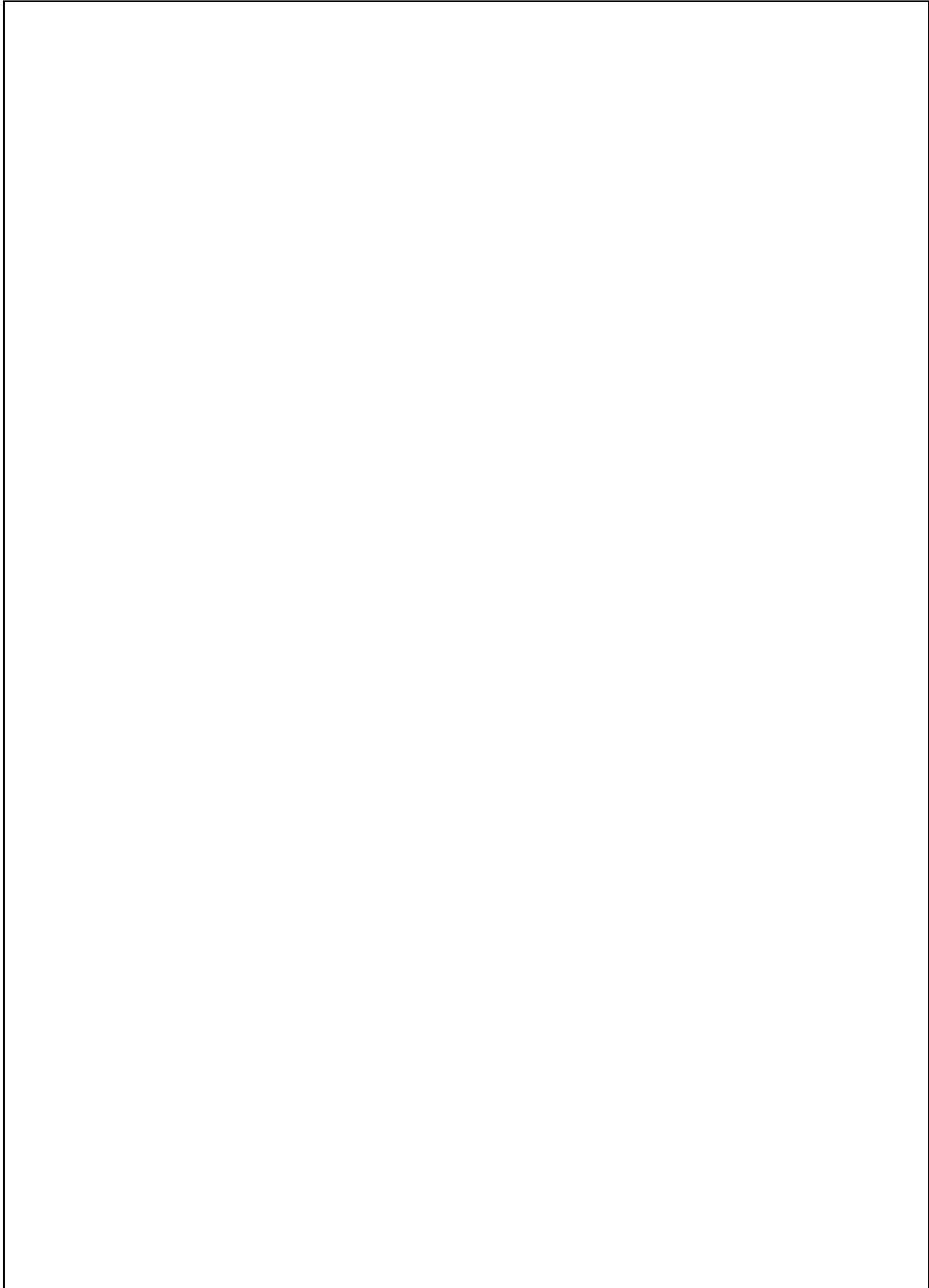


Abbildung 11: Tauschscenario/Neuverteilung südöstlich des Großen Wörth (Fl. Nr. [redacted])



Synergie-Effekt der LIFE-Natur-Ankauf-Maßnahme TG02:

Die Eigentümerin des Kleidersees signalisierte 2006 Verkaufsbereitschaft, allerdings nur im Paket mit weiteren Ackergrundstücken, auf denen überwiegend langfristige Pachtverträge ruhten. Wegen der langfristigen Pachtverträge, bei denen die bewirtschafteten Landwirte erklärten, dass sie nicht bereit seien, diese vorzeitig aufzulösen und dem Umstand, dass nur ein Teil des Kleidersees Naturschutzzwecken dient sowie der Höhe der Kaufsumme, die bei einer Beteiligung mit LIFE-Natur-Geldern die Finanzierung weiterer im Rahmen des Projektes wichtiger Grundstückskäufe fraglich erscheinen ließ, wurde eine Teilfinanzierung über LIFE-Natur-Gelder nicht in Aussicht gestellt.

Die Stadt Haßfurt hat dennoch das gesamte Grundstückspaket incl. des Kleidersees von der Firma erworben. In der Folge konnte auch mit dem Pächter des Sees eine Einigung hinsichtlich des Verzichts einer Nutzung der östlichen Bereiche des Sees im Naturschutzgebiet erzielt werden. Dies ermöglichte die umfangreichen Umgestaltungsmaßnahmen am Kleidersee (C1, C2, C3) auch über die im Rahmen von LIFE-Natur erworbenen Flächen hinaus. Eine naturverträgliche Nutzung des Sees insgesamt ist durch den Kauf sichergestellt. Bei der Erneuerung des 2008 ausgelaufenen Pachtvertrag mit dem Pächter des Sees hat die Stadt Haßfurt die im Rahmen von LIFE-Natur umgestalteten Flächen nicht mehr verpachtet. Die weitere Verpachtung und Nutzung des Sees erfolgte im Sinne der durch das LIFE-Natur-Projekt beabsichtigten deutlichen Trennung von Naturschutz und Freizeitnutzung. Die Stadt hat inzwischen noch weitere lenkende Maßnahmen am See durchgeführt.

Zur Entlastung des Erholungsdruckes (insbesondere durch illegalen Badebetrieb) im Osten (LIFE-Natur-Gebiet) wurde im Nordwesten des Sees, außerhalb des LIFE-Natur-Gebietes, ein ca. 100m langer Uferabschnitt zur Badenutzung hergerichtet (Sandufer).

Die erworbenen Ackerflächen südlich des Großen Wörth sind von der Stadt Hassfurt und den Stadtwerken Hassfurt als Ausgleichsflächen mit dem Ziel der Umwandlung zu Grünland oder zu Röhrichtflächen angekauft worden. Die Maßnahmen werden im Laufe der nächsten 10 Jahre in enger Abstimmung mit den Zielen des LIFE-Natur-Projektes umgesetzt werden. Hierdurch kann in Zukunft eine geschlossene Fläche südlich des Großen Wörth von ca. 6,96 ha von Acker in Grünland umgewandelt werden.

Es wurden auch einige Grünlandflächen in der Größenordnung von ca. 3,5 ha erworben, die dadurch in ihren Bestand gesichert werden.

Im Folgenden sind die aufgekauften Flurstücke der Stadt Hassfurt in den Gemarkungen Augsfeld und Hassfurt, ohne die Flächen am Kleidersee aufgeführt:

Fl.Nr.	Größe ha	Nutzung
██████	1,6001	Grünland
██████	1,6835	Grünland
██████	0,2224	Grünland
██████	0,6261	Acker
██████	0,1516	Acker
██████	1,19	Acker
██████	0,5535	Acker
██████	2,8755	Acker
██████	0,1636	Acker
██████	1,1163	Acker
██████	0,2882	Acker
Summe	10,4709	

Teilgebiet 04

Mit dem Kauf des Ackers Fl.Nr. ██████ Gmkg Zeil ist der Ankauf im Teilgebiet 04 (Nieder-moor bei Zeil) abgeschlossen. Somit wurden insgesamt rund 2,96 ha im Gebiet angekauft (Soll laut LIFE-Natur-Antrag = 5 ha)

Fl. Nr.	Größe m ²	Preis €/m ²	Gesamtpreis ohne Nebenkosten €	Angekauft am
█████ Gmkg. Zeil	29.598	2,5	73.995,00	20.07.2006

Ein Erwerb weiterer Flächen ist wegen der Forderung der Eigentümer nach Tauschflächen gescheitert, da die Stadt Zeil und das LIFE-Natur-Projekt keine geeigneten Tauschflächen zur Verfügung haben.



Abbildung 12: Übersicht Flächenkauf in Teilgebiet 04 (Zeiler Niedermoor)

Weitere Ankäufe sind wegen mangelnder weiterer Verkaufsbereitschaft und/oder zu hohen Preisforderungen, sowie oft langjährigen Pachtverträgen über die Laufzeit von LIFE-Natur hinaus erfolglos geblieben.

Synergie-Effekt der LIFE-Natur-Ankauf-Maßnahme TG 04:

Die Ackerfläche Fl.Nr. [REDACTED] Gmkg Zeil ist bereits unmittelbar vor Beginn von LIFE-Natur mit Eigenmitteln der Stadt Zeil a. M. angekauft worden. Hier konnte die Umwandlung von Acker in Grünland mit Abschieben des Oberbodens und nachfolgender Heublumeneinsaat mit LIFE-Natur-Finanzmitteln durchgeführt werden. Die Fläche beträgt 0,43 ha.

Teilgebiet 06

Insgesamt konnten im TG 06 2,1317 ha Ackerland (Soll laut LIFE-Natur-Antrag = 2 ha) erworben werden. Der geplante Flächenkauf ist somit hier erfüllt.

Eine genaue Übersicht der Flächenkäufe im TG 06 ist in im Anhang in einer Tabelle aufgelistet.

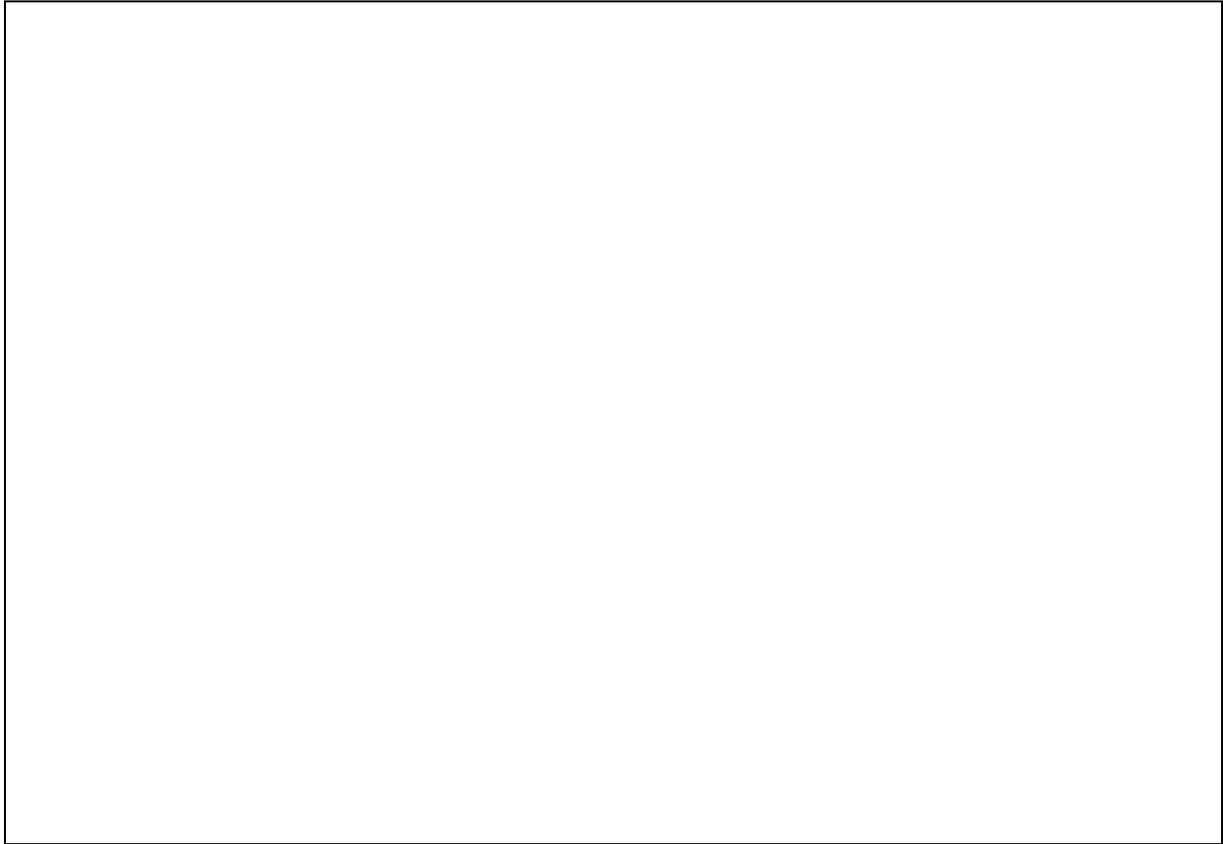


Abbildung 13: Übersicht Flächenkauf in Teilgebiet 06 (Dippach a. M.)

Die Verhandlungen mit weiteren Flurstücken  und  Gmkg. Roßstadt sind wegen zu hoher Preisforderungen erfolglos geblieben.

Synergie-Effekt der LIFE-Natur-Ankauf-Maßnahme TG 06:

In der Ankaufskulisse des LIFE-Natur-Projektes liegen direkt angrenzend 3 Flächen Fl. Nrn.   und  (in Teilbereichen = Graben), die im Eigentum der Stadt Eltmann sind. Diese Flächen werden zusätzlich von der Stadt Eltmann mit eigenen Finanzmitteln im Sinne der LIFE-Natur-Maßnahmen 2007 (Größe: ca. 0,28 ha) mit umgestaltet. Nordöstlich der Ankauf-flächen entstehen auf den vom Wasserstraßen-Neubauamt Aschaffenburg (WNA) angekauften Ausgleichs-Flächen (grün schraffiert - Mainausbau) neue Biotope die mit den LIFE-Natur-Maßnahmen abgestimmt sind und eine zusätzliche Biotopvergrößerung (Größe ca. 4,35 ha) bedeuten (vgl. Kapitel mit Maßnahmen C2).

B.2 ANKAUF/TAUSCH VON ACKERFLÄCHEN ZUR UMWANDLUNG IN GRÜNLAND (SANDMAGERRASEN)

Teilgebiet 05

Im Teilgebiet 05 Altmain bei Sand und Limbacher Schleife können die Ziele für den Ankauf (geplant laut LIFE-Natur-Antrag: 5,5 ha) nicht erreicht werden. Insgesamt konnte nur eine Fläche von 0,398 ha Ackerbrachen im Teilgebiet 05 West (Altmain bei Sand) erworben werden.

Fl. Nr.	Größe m ²	Preis €/m ²	Gesamtpreis € ohne Nebenkosten	Angekauft am
█ Gmkg. Limbach	2.950	2,034 €	6.000	06.09.2007
█ Gmkg. Limbach	1.030	2,00 €	2.060	27.06.2007
	3.980			

Eine genaue Übersicht der Flächenkäufe im TG 05 ist in im Anhang in einer Tabelle aufgelistet.

Teilgebiet 05 Ost

Die Verhandlungen mit den Flurstücken Fl. Nrn. █ █ und █ Gmkg. Eltmann bzw. Fl.Nr. █ Gmkg. Limbach sind wegen zu hoher Preisforderungen bzw. mangelnder Verkaufsbereitschaft erfolglos geblieben.

Einen sinnvollen und möglichen Flächenankauf mit entsprechenden Umgestaltungsmaßnahmen (Schieben von Mulden, Abtrag Oberboden) verhinderte die Erweiterung des Wasserschutzgebiets mit entsprechender Verordnung im Jahr 2006. Gespräche mit dem Wasserwirtschaftsamt Schweinfurt und dem Landratsamt Haßberge haben gezeigt, dass hier keine Ausnahmen möglich sind.

Daher konnten die Fl.Nrn. █ wo Verkaufsbereitschaft durch die Eigentümer signalisiert wurde und Verhandlungen liefen, nicht erworben werden. Nach bodenkundlicher Prüfung dieser Ackerflächen stellte sich heraus, dass hier in den letzten Jahrzehnten Bodenauffüllungen von alten Geländemulden mit bindigen Keuper-material (Lehme und Tone) vorgenommen worden waren. Für eine Entwicklung zu Sandmagerrasen wären diese Flächen nur durch das Abschieben und Entfernen dieser Auffüllungen geeignet. Dies ist jedoch durch die verschärften Verordnungen zum Wasserschutzgebiet leider rechtlich nicht möglich. Bodenabgrabungen dieses Umfangs hätten einer Ausnahmegenehmigung nach der Wasserschutzgebietsverordnung bedurft. Da die Deckschichten zum Grundwasser im dortigen Bereich aber nur sehr dünn sind, konnte das Wasserwirtschaftsamt einem großflächigen Bodenabtrag nicht zustimmen.

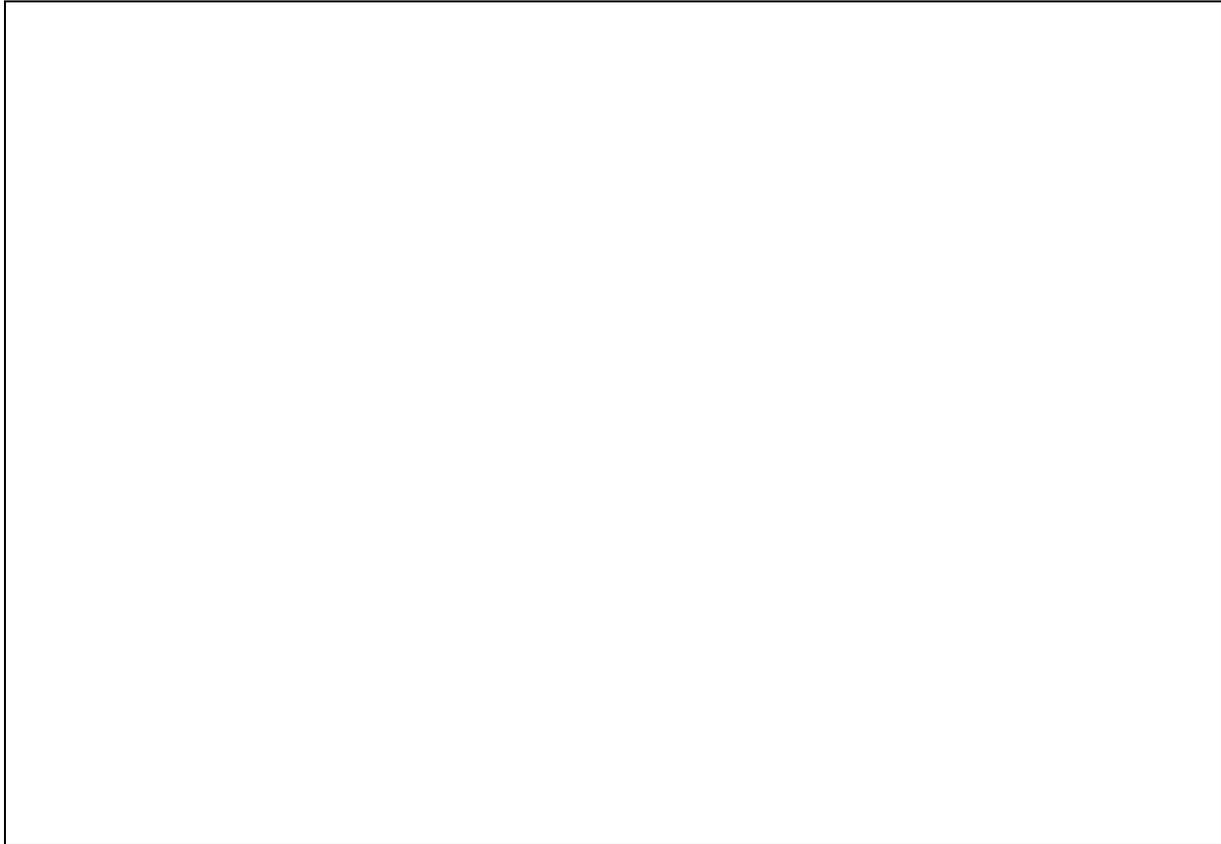


Abbildung 14: Übersicht Flächenkauf in Teilgebiet 05 West (Limbach/ Altmain bei Sand)

Synergie-Effekt der LIFE-Natur-Ankauf-Maßnahme TG05:

Die ALE Würzburg führt in der Gemarkung Limbach (TG 05 West) gerade ein Flurneuordnungsverfahren durch. Im Rahmen des Verfahrens werden mehrere Ackerflächen, die vom LIFE-Natur Projekt zum Kauf vorgesehen worden waren, durch die ALE als Ausgleichsflächen angekauft und gemäß den Vorgaben des LIFE-Natur-Projektes zu Sandmagerrasen umgestaltet (siehe Abb. 14). Dadurch kann ein Teil der laut LIFE-Natur-Antrag vorgesehenen Neuschaffungen von Sandmagerrasen in eine Höhe von ca. 2,36 ha dennoch in Zukunft erreicht werden.

Laut ALE Würzburg sind die Fl. Nrn [REDACTED] und [REDACTED] von der Teilnehmergeinschaft bereits angekauft; mit dem Ankauf der restlichen Grundstücke und anschließender Umgestaltung ist ab Mitte 2009 zu rechnen. Die Kosten der Umgestaltung übernimmt die Teilnehmergeinschaft. Im folgender Tabelle sind die Flurstücke, die von der ALE Würzburg in der Gemarkung Limbach angekauft werden, aufgeführt:

Fl.Nr.	Größe ha	Nutzung
██████	1,068	Acker
██████	0,293	Acker
██████	0,065	Acker
██████	0,089	Acker
██████	0,421	Acker
██████	0,432	Acker
Summe	2,368	

B.3 ANKAUF VON GRÜNLAND ZUR EXTENSIVIERUNG

Teilgebiet 02

Nach endgültigen Ankauf der beiden Flächen Fl. Nr. ██████ ██████ (Flurnummer neu: ██████ und ██████ Gmkg. Zeil ist der Flächenkauf abgeschlossen.

Fl. Nr.	Größe m ²	Preis €/m ²	Gesamtpreis €ohne Nebenkosten	Angekauft am
██████ Gmkg. Zeil	32.002	1,3	Tausch 717/636	
██████ Gmkg. Zeil	2.685	1,3	3.490,50	17.12.2007
██████ Gmkg. Zeil	9.347	1,3	12.151,10	17.01.2005
Summe	44.046			

Der Erwerb Grundstücke ██████ und ██████ (= Flurnummer neu: ██████) liegt im Zusammenhang mit dem Tausch des Flurstückes Fl. Nr. ██████ und ██████ Gmkg Augsfeld (siehe Maßnahme B1).

Weiterhin wurde die Fläche Fl. Nr. ██████ Gmkg. Zeil (schmaler Grünlandstreifen = 0,268 ha) zur Arrondierung und Umstellung auf eine extensive Beweidung angekauft.

Bereits 2005 wurde die Fläche ██████ südöstlich des Kleidersees erworben. Die Fläche wurde zum Kaufzeitpunkt zur Hälfte als Acker genutzt. Die zweite Hälfte stellt brachliegendes, ru-deralisiertes Grünland dar. Das gesamte Grundstück wurde nun im LIFE-Natur-Projekt in die extensive Rinderbeweidung miteinbezogen und zur Bereicherung wurden einzelne Feucht-mulden geschoben.

Insgesamt konnten ca. 4,4 ha Grünland als Maßnahme B3 in das Projekt eingebracht werden. Der geplante Flächenankauf laut LIFE-Natur-Antrag von 6,5 ha konnte wegen oben genannter Gründe nicht erreicht werden.

B.4 ANKAUF DES KIESABBAUGELÄNDES HOCHREINSEE

Der Ankauf in Höhe von 42,2398 ha ist seit dem 22.6.2004 abgeschlossen. Damit ist die geplante Flächengröße im LIFE-Natur-Antrag mit 42 ha vollständig erreicht.

Eine genaue Übersicht der Flächenkäufe im der Maßnahme B4 ist im Anhang in einer Tabelle aufgelistet.

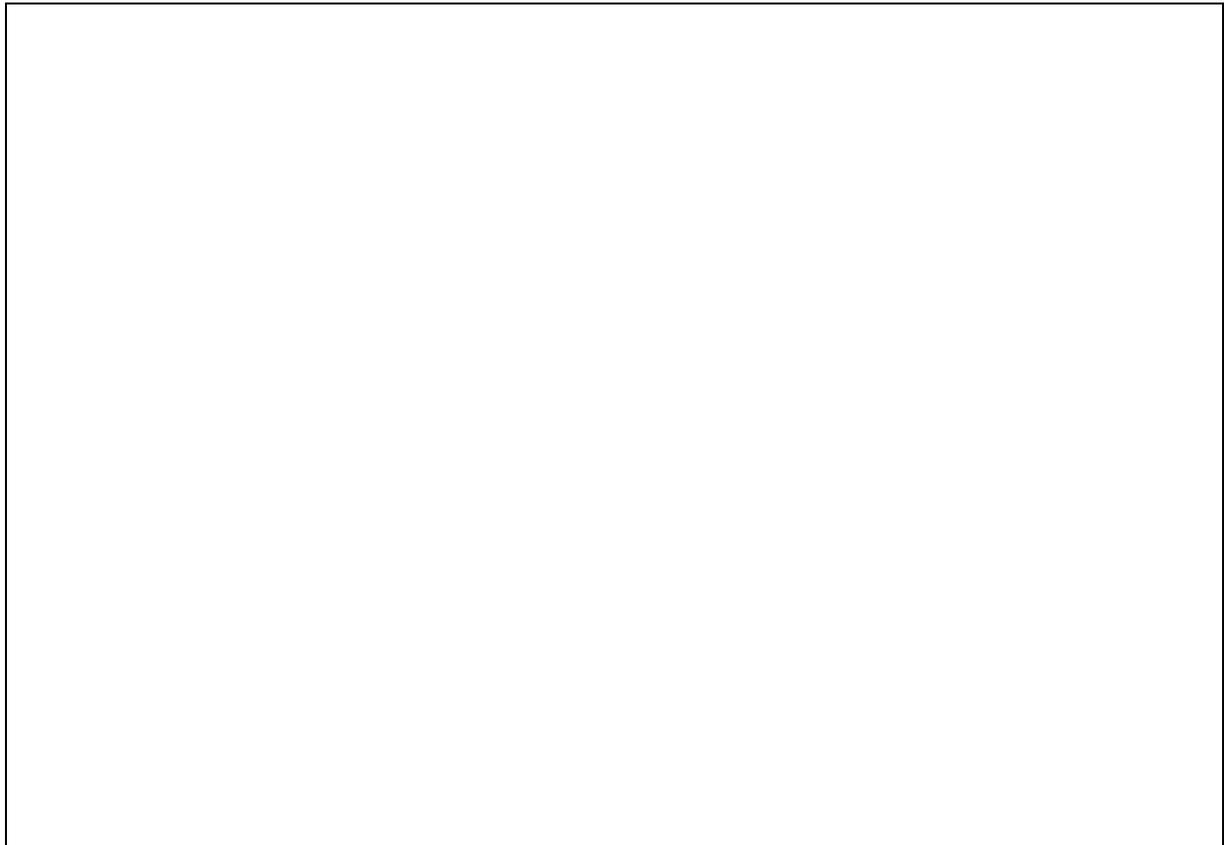


Abbildung 15: Übersicht Flächenkauf in Teilgebiet 03 (Hochreinsee)

**Zusammenstellung des Flächenkaufs im LIFE-Natur-Projekt (Stand 08.08.2008)**

	TG	Größe m ²	Gesamtpreis € incl. Nebenkosten
B1	02	161.272	455.119,37 €
B1	04	29.598	77.723,91 €
B1	06	21.317	56.223,08 €
B2	05	3.980	8.753,14 €
B3	02	44.034	17.485,57 €* 17.485,57 €
B4	02/03	422.398	342.900,41 €
E1	02	212	1.260,61 €
E1	06	234	1.536,19 €
Summe		682.833	961.002,28 €

*Ein Teil der Kosten für den Erwerb von Grünland (B3) steckt in der Maßnahme B1 aus dem Tauschgeschäft Fl.Nr. [redacted] und [redacted]

- Für den Erwerb von Ackerland (Maßnahme B1 und B2) errechnet sich ein Kaufpreis von 2,77 €/m² incl. aller Nebenkosten.
- Beim Erwerb von Grünland (Maßnahme B3) errechnet sich ein Durchschnittspreis von 1,45 €/m² incl. aller Nebenkosten.
- Der Durchschnittspreis für die Erwerbung der ehemaligen Kiesgrubenflächen (Maßnahme B4) liegt bei 0,81 €/m² incl. aller Nebenkosten.
- Für den Erwerb der beiden Grundstücke für die Parkplätze an den Aussichtstürmen (Maßnahme E1) errechnet sich wegen der geringen Grundstücksgröße und des daraus resultierenden prozentual sehr hohen Anteils an Vermessungskosten ein durchschnittlicher m²-Preis von 6,27 € incl. der Nebenkosten (der Nettokaufpreis betrug 2,50 €).

4. EINMALIGES NATURRAUMMANAGEMENT

Flächengrößen der durchgeführten Maßnahmen

	Maßnahme	Fläche	Soll laut Antrag
C1	Heublumensaat (Stromtalwiesen, Sandmager- rasen)	18,27 ha	31,5 ha
C2	Abschieben Oberboden, Anlage Feuchtmulden	17,103 ha	15,5 ha
C3	Anlage Flachwasser und Flachufer	7,57 ha	6,4 ha
C4	Auwaldentwicklung und Sukzession zu Röh- richt	10,96 ha davon 4,56 ha Auwald	6,5 ha

C.1 HEUBLUMENEINSAAT

Eine Heublumeneinsaat konnte im LIFE-Natur-Projekt wegen dem verzögertem Grundstückskauf von Ackerflächen bis zum Zwischenbericht 2007 nur auf 3,78 ha durchgeführt werden. In einer großen Kraftanstrengung wurden im letzten (Verlängerungs-)Jahr des Projektes auf weiteren ca. 13,9 ha eine Heublumensaat mit Vorbereitung der Flächen durch Eggen und teilweises Mulchen von Ackerwildkräutern durchgeführt. Die Ausbringung des Spendermaterials wurde im Einzelnen nach den vorhandenen Standortbedingungen durchgeführt (vgl. nachfolgende Tabelle).

Weitere ca. 0,6 ha Ackerflächen, die durch Eggen zur Heublumensaat vorbereitet sind, können erst im August 2008 mit Heublumensaat versorgt werden. Diese Heublumensaat nach Beendigung des LIFE-Natur-Projektes wird dann über Finanzmittel des Landkreises Haßberge und nicht mehr über LIFE-Natur-Mittel finanziert.

Das angestrebte Ziel von ca. 31,5 ha Ackerflächen mit Heublumeneinsaat konnte wegen des Mangels an angekauften Ackergrundstücken nicht erfüllt werden. Der Fehlbetrag von 13,23 ha ist einerseits auf die wegen den oben genannten Problemen beim Landkauf (ca. 10,2 ha weniger Landkauf) und andererseits auf den vergrößerten Anteil an Röhrichtsukzessionsflächen zurückzuführen. Bei den Sukzessionsflächen (Maßnahme C4) wurden 4,46 ha mehr Röhrichtflächen geschaffen als im Antrag geplant. Diese Maßnahmenverschiebung ist aufgrund des Ankaufs der Pufferfläche entlang des Landwehrgrabens, als Ausgleich für den nicht durchführbaren Kauf an großflächigen Ackerflächen in Teilgebiet 01 (Altach) entstanden. Hier war es naturschutzfachlich sinnvoller den vorher schmalen Röhrichtgürtel am Graben durch Mulden zu verbreitern, um schilfbrütenden Vogelarten einen verbesserten Lebensraum zu schaffen und um Nährstoffeinträge aus den benachbarten Ackerflächen in den Landwehrgraben zu vermindern.

Das Heu für die Heublumensaat stammt entweder direkt aus dem LIFE-Natur-Gebiet um Limbach und Zeil a. M. (z.B. Heublumensaat Sandmagerrasen um Limbach TG 05) oder aus



naturräumlich benachbarten Gebieten im Mainbereich, wie nachfolgende Tabelle veranschaulicht. Somit ist einer Florenverfälschung vorgebeugt.

Spenderfläche	Auftragsfläche	Gemarkung	FINr.	Zeitpunkt
Dampfach Stahlmühle	Wörthacker	Augsfeld		vor. 09.2008
Haßfurt Hohe Wann Prappach Löhlein Knetzgau Milschanger- bach	Biotopbrücke	Augsfeld		14.09.2007 15.10.2007 26.06.2008 28.06.2008 29.08.2007 23.08.2007
Nassach Violawiese Volkach Fahr				
Zeil Niedermoor Zeil Niedermoor Schwebheim, Riedwiese Dornheim Dornheim	Niedermoor Zuckerfläche Niedermoor Zuckerfläche	Zeil a. M. Zeil a. M.		14.09.2007 01.07.2008 24.10.2007 08.11.2007 08.07.2008
Dornheim SW Rügshofen Niedermoor Lkr-Fläche	Niedermoor	Zeil a. M.		2006 .11.2005 .07.08
Nassach Violawiese Nachbarfläche 2719 Westheim Eichelberg	Kirchenfläche Landwehrgraben Turmfläche Landwehrgraben Turmfläche Landwehrgraben	Augsfeld Augsfeld Augsfeld		29.08.2007 25.06.2008 30.06.2008
SW Lindach NSG Dimbach/Hözlgründ Prappacher Hügel	Kirchenfläche Friedrich Schleuse	Zeil a. M.		06.09.2006 11.09.2007 20.12.2007
KT Dornheim KT Volkach	Kleidersee Kleidersee Kleidersee	Zeil a. M. Zeil a. M.		21.10.2006 06.09.2006 11.09.2007
KT Stettfeld Sendelbach- wiese Stettfeld Sendelbach- wiese	Dippach a. M. Dippach a. M. Dippach a. M.	Roßstadt, Dippach		6.- 11.10.2007 25.10.2007 Herbst 2008
Limbacher Bogen	Limbacher Landkreissee	Limbach		08.07.2008
Westheim Eichelberg	Hochreinsee	Knetzgau Knetzgau		09.2005 13.07.2006 09.2005

Zur Entwicklung zu Sandmagerrasen wurden ca. 2,2 ha mit Heublumensaat aus Sandmager-
rasen beschickt.

Die restlichen Flächen (ca. 16 ha) wurden mit Heublumensaat aus mesophilen bis feuchten
Mähwiesen (LRT 6510 FFH-RL), Nasswiesen und Stromtalwiesen (LRT 6440 FFH-RL) ver-
sorgt.

Die Ausbringung und Verteilung des Heumaterials erfolgte mit Ladewagen, mittels einer
Ballenfräse oder per Hand.

Wegen Verzögerungen im Rahmen der Tauschverhandlungen konnten auf den
Flurstücken Fl.Nrn. [REDACTED] und [REDACTED] in der Projektlaufzeit nur die vorbereitenden
Maßnahmen (Eggen der abgeernteten Flächen) zur Umwandlung in Grünland durchgeführt
werden. Dies vor allem auch deshalb, weil das Abernten der Feldfrüchte abgewartet
werden musste. Die Kosten der Heuaufbringung im August 2008 trägt deshalb der Landkreis
Hassberge.



Abbildung 16: Abgeschobene Fläche (Fl. Nr. [REDACTED] Gmkg. Augsfeld) TG02 Großer Wörth am 21. Mai 2008.



Abbildung 17: Abgeschobene Fläche (Fl. Nr. [redacted] Gmkg Augsfeld) im TG 02 Gr. Wörth mit aufgebraachter Heublumensaat 26.6.2008

C.2 ABSCHIEBEN VON OBERBODEN; ANLAGE VON MULDEN

Bei dieser Maßnahme steht die Entwicklung zu Stromtalwiesen und Nahrungsbiotopen für Limikolen im Vordergrund. Hierzu wird einerseits der nährstoffreiche Oberboden abgeschoben, andererseits werden Mulden angelegt, in denen sich das Wasser länger hält und die Entwicklung zu Feuchtflächen sowie von Stromtalwiesen ermöglicht.

Eine genaue Aufstellung aller Flächen mit dieser Maßnahme befindet sich im Anhang.

Insgesamt wurden auf ca. 17,1 ha Mulden geschoben oder der Oberboden von Ackerflächen abgeschoben. Somit wurde die im Antrag vorgesehene Dimension von 15,5 ha sogar um 1,6 ha übertroffen.

C.3 SCHAFFUNG VON FLACHWASSERBEREICHEN

Insgesamt wurden 7,57 ha Flachwasserzonen an vier aufgelassenen Baggerseen (Teilgebiet 02: Großer Wörth, Kleidersee, Teilgebiet 03: Hochreinsee und Krimmerswörthsee) hergestellt. Hiermit wurde der Flächenumfang laut LIFE-Natur-Antrag (= 6,4 ha) um 1,17 ha übertroffen. Die Schaffung von zusätzlichen Flachwasserbereichen im Nordosten und Osten des Kleidersees wurde nur durch den Kauf des Kleidersees durch die Stadt Hassfurt möglich, die so dem LIFE-Natur-Projekt die Umgestaltung der Flächen erlaubte.

Eine tabellarische Zusammenfassung aller Flächen mit dieser Maßnahme befindet sich im Anhang.

Abbildung 18: Umgestaltung der Uferbereiche am Kleidersee

Teilgebiet 02:

Flachwasserzone am Großen Wörth

Bereits im Winter/Frühjahr 2004/2005 wurde am Westufer des ehemaligen Baggersees eine Flachwasserzone (Größe = 0,68 ha) fertig gestellt. Bei der Vorbereitung der Baumaßnahmen (Beseitigung von Hybridpappeln) kamen sowohl ehrenamtliche Helfer vom Angelsportverein Haßfurt wie auch das Projektmanagement zum Einsatz. Hierbei wurde eine Anzahl von Arbeitsstunden unentgeltlich geleistet.



Da zum Ende des Projekts noch Finanzmittel für die Maßnahme C3 bereit standen wurde bis Februar 2008 noch eine weitere Flachwasserzone mit einer Größe von ca. 0,3 ha am Südwestufer des Sees angelegt.

Die Maßnahme erfolgte in Abstimmung mit dem Eigentümer der angrenzenden Seegrundstücke sowie dem Angelsportverein Haßfurt, der den See gepachtet hat. Ein Ankauf mit LIFE-Natur-Mitteln war hier somit nicht notwendig.

Wegen den außergewöhnlichen hydrologischen Verhältnisse am Ufer dieses direkt dem Main benachbarten Sees können sich hier nun großflächig Schlammbänke mit Schlammlingsfluren des LRT 3270 FFH-RL bilden.

Umgestaltungsmaßnahmen am Kleidersee

In einer komplexen Baumaßnahme am Kleidersee wurden sowohl Flachwasserbereiche (C.3), als auch Mulden und Senken, sowie Flachufer, Vorlandabträge und wasserführende Gewässersläufe entlang des Landwehrgrabens (C.2) geschaffen. Die Maßnahme wurde im Winter 2006/2007 und Februar 2008 durchgeführt. Bei der Vorbereitung der Baumaßnahmen (Beseitigung von Ufergehölzen) kamen sowohl ehrenamtliche Helfer (Bund Naturschutz e.V., Kreisgruppe Haßberge, Naturfreunde) wie auch das Projektmanagement zum Einsatz. Hierbei wurde eine Anzahl von Arbeitsstunden unentgeltlich geleistet.

Die Maßnahmen wurden teilweise auf von LIFE-Natur angekauften Flächen und Flächen im Eigentum der Stadt Haßfurt durchgeführt.

Teilgebiet 03:

Flachwasserzone am Hochreinsee

Die größte Flachwasserzone auf angekauften Flächen wurde auf den Flächen des Hochreinsees im August bis Oktober 2005 durchgeführt. In einer rund 6 wöchigen Bauphase wurden große Teile des westlichen Uferbereichs abgetragen und der anfallende Erdaushub in die Kiesgrube geschoben. Dabei entstand eine etwa 4,6 ha neue Flachwasserzone, die bereits während der Bauphase von der Vogelwelt angenommen wurde. Seit dieser Zeit hat sich eine ungestörte Pioniervegetation mit teilweisen Schilf- und Rohrkolbenröhricht und von Blutweiderich dominierten Hochstaudenfluren entwickeln können. Eine Initialpflanzung von Schilf wurde durch ehrenamtliche Helfer (Bund Naturschutz e.V., Kreisgruppe Haßberge, Naturfreunde, Naturschutzstammtisch Haßberge) und dem Projektmanagement durchgeführt. Hierbei wurde eine Anzahl von Arbeitsstunden unentgeltlich geleistet.

Flachwasserzone am Krimmerswörthsee

Am Krimmerswörthsee bei Zeil a. M., als ehemaliger Baggersee ohne jegliche Flachwasserzonen, wurde auf einer von LIFE-Natur angekauften Fläche eine kleinflächige Flachwasserzone (ca. 0,09 ha) erstellt. Die Maßnahme erfolgte in Abstimmung mit dem Eigentümer der angrenzenden Seegrundstücke sowie dem Zeiler Angelverein, der den See gepachtet hat



C.4 SUKZESSION

Bisher konnten 4,14 ha Fläche in den Teilgebiete 02 und 03 der Sukzession zu Auwald überlassen werden (LIFE-Natur-Antrag = 6,5 ha).

Zusätzliche Flächen kamen nach Beendigung der C2 Maßnahmen am Landwehrgraben dazu.

In TG 06 (Dippach a. Main) wurde auf der von LIFE-Natur erworbenen Fl.Nr. [REDACTED] Gemarkung Dippach a. M. auf einer Fläche von ca. 0,45 ha ein Auwald durch Initialpflanzung in Verbindung mit Sukzession begründet. Diese Maßnahme wird ohne Kosten für das LIFE-Natur-Projekt vom Straßenbauamt Schweinfurt als Ausgleichsmaßnahme durchgeführt. Die Maßnahmen wird die Kollisionsgefahr mit Fahrzeugen auf der Bundesstraße 26 für die im Hangwald brütenden Graureiher in Dippach a. M. verringern, wenn Sie die Straße überfliegen, um Nahrung in den gegenüberliegenden Aewiesen und Altwässern zu suchen.

5. WIEDERKEHRENDES NATURRAUMMANAGEMENT

D.1 BEWEIDUNGSPROJEKTE

Bei der Antragstellung war nicht absehbar, dass es gelingen würde, das gesamte Areal um den Kleidersee in öffentliche Hand zu bekommen. Der Grunderwerb um den Kleidersee lief während der Projektlaufzeit besser als erwartet. Wie im Kapitel Grunderwerb unter B.1 Seite 29 näher erläutert, gelangte auch der östliche Uferbereich in das Eigentum der Stadt Haßfurt (Grunderwerb erfolgte nicht über Life) und im Zuge der Tauschgeschäfte die unter B.1 näher beschrieben wurden, gelangten auch die am Ostufer des Kleidersees gelegenen Grünländer noch in das Eigentum der Stadt Haßfurt. Damit ergab sich, dass im Norden zwischen Kleidersee und Landwehrgraben im Osten zwischen Kleidersee und Autobahnzubringer und im Süden zwischen Kleidersee und Main ca. 30 ha zusammenhängendes Grünland bereits vorhanden, bzw. durch Umwandlung der gekauften Äcker in Grünland im Entstehen sind. Lediglich ein Bereich im Norden des Kleidersees ist zur Auwaldentwicklung vorgesehen. Da sich das Gebiet im Hochwasserabflussbereich des Mains befindet, dürfen keine größeren Auwälder entstehen, sondern die Fläche muss weitestgehend offenes Grünland bleiben.

Angesichts dieser sehr großen Grünlandfläche stellte sich die Frage nach einer nachhaltigen, kostengünstigen Nutzung. Ein maschinelle Mahd mit Abtransport des Grüngutes hätte Kosten von mehreren tausend Euro im Jahr verursacht, denn ein nennenswerter Bedarf an Grünschnitt aus Wiesen besteht bei den Landwirten im Umfeld nicht, da diese reinen Ackerbau betreiben. Wegen der großen, zusammenhängenden Grünlandfläche lag daher der Gedanke an ein Beweidungsprojekt nahe. Im Hinblick auf eine effektive Verhinderung einer Verbuschung erschien eine extensive ganzjährige Rinderbeweidung sinnvoller als eine Schafbeweidung, bei der der Schäfer in der Regel nur 1 mal im Jahr über die Flächen zieht.

Außerdem hatte sich für den Bereich aktuell kein Schäfer interessiert. Demgegenüber nahmen ungefähr zeitgleich 2 Landwirte aus dem weiteren Umfeld Kontakt mit dem Landratsamt auf und erklärten, dass sie Interesse daran hätten, eine extensive Rinderbeweidung durchzuführen. Die Landwirte erklärten zwar, dass sie die notwendige Betreuung der Tiere übernehmen könnten, jedoch sahen sie sich außer Stande, die für die Beweidung erforderliche Einzäunung des Gebietes zu übernehmen. Eine nachhaltige Folgenutzung mittels einer extensiven Rinderbeweidung war deshalb in Kooperation mit heimischen Landwirten nur möglich, wenn die nötige Infrastruktur (hier Elektroweidezaun) zur Verfügung gestellt wird. Nachdem eine Testbeweidung mit provisorischer Einzäunung einer Teilfläche des Gebietes im Oktober bis Dezember 2007 erfolgreich verlief und mit dem Schreiben der EU vom 7.5.2007 das Beweidungsprojekt auch befürwortet wurde, konnte die Errichtung des Weidezaunes mit Geldern aus LIFE im April 2008 realisiert werden. Die Beweidung wurde auch mit der höheren Naturschutzbehörde abgesprochen. Durch ein von dort finanziertes Monitoring wird sichergestellt, dass die Beweidung nur naturschutzkonform erfolgt.

Die Kommission hat diese Vorgehensweise ebenfalls für gut empfunden (vgl. Schreiben der Kommission vom 13.9.2006 bzgl. der Bereisung vom 27.4.2006).

Die Einzäunung wurde intensiv mit folgenden Behörden und Personen abgestimmt:

- Staatliches Bauamt Schweinfurt und Straßenmeisterei Zeil (Ausgleichsflächenverlagerung und Nähe der Staatsstraße)
- WWA Bad Kissingen (Lage im Überschwemmungsbereich des Mains)
- WSA SW (Lage neben der Schleuse und dem Kraftwerke der Eon, Stromanschluß)
- Höhere Naturschutzbehörde (Lage im NSG und Natura 2000 Gebiet)
- Pächter des angrenzenden Freizeitgeländes Kleidersee
- Jagdpächter
- betroffene Landwirte

Berücksichtigt wurden die Erfahrungen aus anderen Beweidungsprojekte in Flußauen, z.B. Lippe-Aue, Aurachaue.

D 1	Extensive Grünlandnutzung	56,14 ha davon 31 ha Rinderbeweidung (13 ha Hüte-Schafbeweidung) 13,14 ha Mahdflächen	31,5 ha
-----	---------------------------	---	---------

Folgende in Grünland überführte Bereiche werden über Weidetiere gepflegt:

1. Das Grünland am Westufer und am Südufer des Hochreinsees sowie das Sandmagerrasen-Entwicklungsgebiet am Ostufer des Hochreinsees wurde an einen Schäfer verpachtet und wird ein mal im Jahr abgeweidet.
2. Am Nordufer des Kleidersees, zwischen Kleidersee und Landwehrgraben, sowie am Ostufer und am Südufer wurden insgesamt 30 ha Land (TG 02) durch einen Elektrozaun von ca. 4 km Länge, der über LIFE-Natur finanziert wurde, eingezäunt. In Kooperation mit einem Landwirt und in Absprache mit der Höheren Naturschutzbehörde (Regierung von Unterfranken) erfolgt eine extensive Beweidung durch eine Angus-Rinderherde (Mutterkuhhaltung). Neben den Flächen der Projektpartner wurden in die Beweidung auch weitere Flächen der öffentlichen Hand (hier Staatliches Bauamt, Würzburg) einbezogen, so dass eine durchgehende Beweidungsfläche erreicht werden konnte. Die Beweidungsfläche wird regelmäßig in naturschutzfachlicher Hinsicht überprüft. So lässt die Höhere Naturschutzbehörde ein begleitendes Monitoring der Flächen durchführen, so dass korrigierend eingegriffen werden kann, falls einige Bereiche zu stark von den Rindern genutzt werden sollten (z.B. durch Auszäunung bestimmter Bereiche).

Die nachstehende Karte (= Abb. 19) zeigt den Umfang der Weideflächen und Lage der Weidetore.



Abbildung 19: Lage der Weideflächen um den Kleidersee

6. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT UND VERBREITUNG VON ERGEBNISSEN

E.1 BEOBACHTUNGSTURM

Am westlichen Rand des Gebietes „Großer Wörth“ sowie gegenüber der Graureiherkolonie bei Dippach a. M. wurden je ein ca. 9m Meter hoher Vogelbeobachtungsturm errichtet.

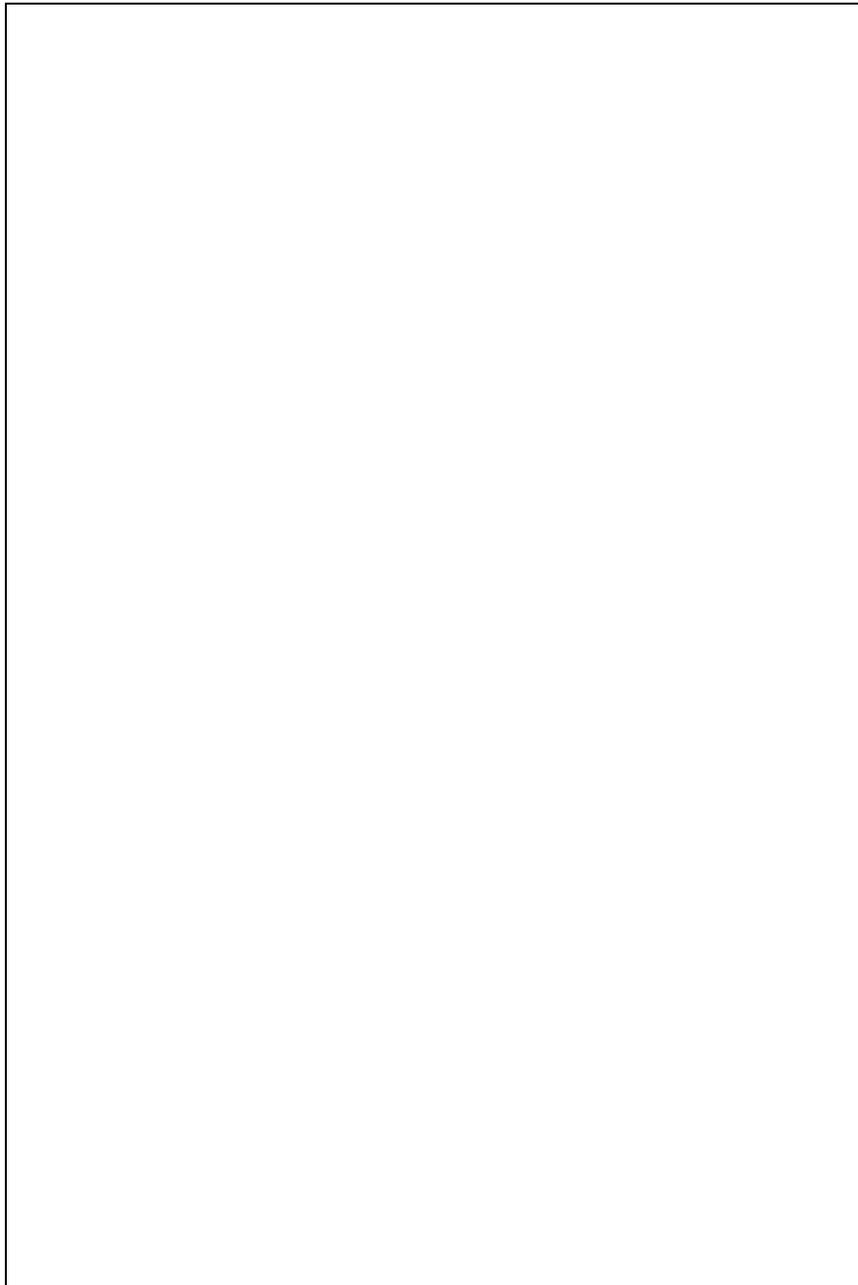


Abbildung 20: Einweihungsfest des Turms bei Dippach a. Main (29. April 2008)

Der zweite Turm bei Dippach a. M. wurde durch die Firma „Papierfabrik Palm GmbH & Co. KG“ (Palm Gruppe) finanziert. Über LIFE-Natur wurden nur die Hinweistafeln und die Ausschilderung sowie der zum Turm gehörige Parkplatz finanziert. Da der Turm auf einem Grundstück der Bundesrepublik Deutschland steht, wurde mit dem zuständigen Wasser- und



Schiffahrtsamt, Schweinfurt eine schriftliche Vereinbarung über die Modalitäten der unentgeltlichen Grundstücksnutzung geschlossen. Der entsprechende Vertrag zwischen dem Wasser- und Schiffahrtsamt, Schweinfurt und der Stadt Eltmann wurde im April 2007 unterzeichnet.

Wegen den schwierigen Grundstücksverhandlungen mit den Eigentümern konnten die beiden kleinen Parkplätze an den beiden Türmen erst im Juni/Juli 2008 fertig gestellt werden. Beide Parkplätze sind mit einer wassergebundenen Decke befestigt und durch einfache Holzgeländer abgegrenzt. In beiden Fällen wurde nur eine Fläche von 212 bis 234 m² angekauft.

Am Parkplatz Turm Sichelsee erfolgt eine Heckenpflanzung durch die Stadt Haßfurt im Herbst 2008. Am Parkplatz am Turm bei Dippach a. Main ist eine Heckenpflanzung wegen der Lage im Hochwasserabflussbereich nicht vorgesehen.

E.2 NATURLEHRPFADE

Naturlehrpfad Oberau Zeil/ Hochreinsee (Teilgebiet 2/3)

Der 2,5 km lange LIFE-Natur-Erlebnisweg am Hochreinsee ist fertig gestellt. Das gesamte Konzept mit 16 Informationstafeln, 1,8 km gekiesten Fußwegen, Bau von 2 Holzstegen, 2 Sichtwänden, einem Beobachtungshügel sowie einer Wegemarkierung wurde umgesetzt. Bei den Baumaßnahmen kamen sowohl ehrenamtliche Helfer (Bund Naturschutz, KG Haßberge) wie auch Gemeindearbeiter (Bauhof Knetzgau) und das Projektmanagement zum Einsatz. Es wurde eine große Anzahl von Arbeitsstunden für die Erstellung des Erlebnisweges unentgeltlich geleistet.

Dabei wurde der LIFE-Natur-Erlebnispfad so konzipiert, dass ein Einstieg auch vom großen Campingplatz der benachbarten Gemeinde Sand erfolgen kann. Damit wird eine Vervielfachung der Akzeptanz des Pfades erreicht. Da die Gemeinde Sand a. Main nicht Projektpartner ist, erfolgte die Anschaffung der 3 Informationstafeln auf dem Gemeindegebiet Sand a. Main nicht über LIFE-Natur-Mittel. Die dortigen Informationstafeln wurden vollständig von der Gemeinde Sand a. Main bezahlt. Um den Erlebnispfad für Kinder interessanter und die Natur besser begreiflich zu machen, wurden mehrere kindergerechte "Erlebnismodule" (Wasserlupe, eine Kescherstation am Bach, Klangfrösche, Vogelspuren, begehbare Biberbau usw...) hergestellt und vor Ort aufgebaut. Am 20.09.2007 wurde der Naturerlebnispfad am Hochreinsee offiziell eingeweiht.

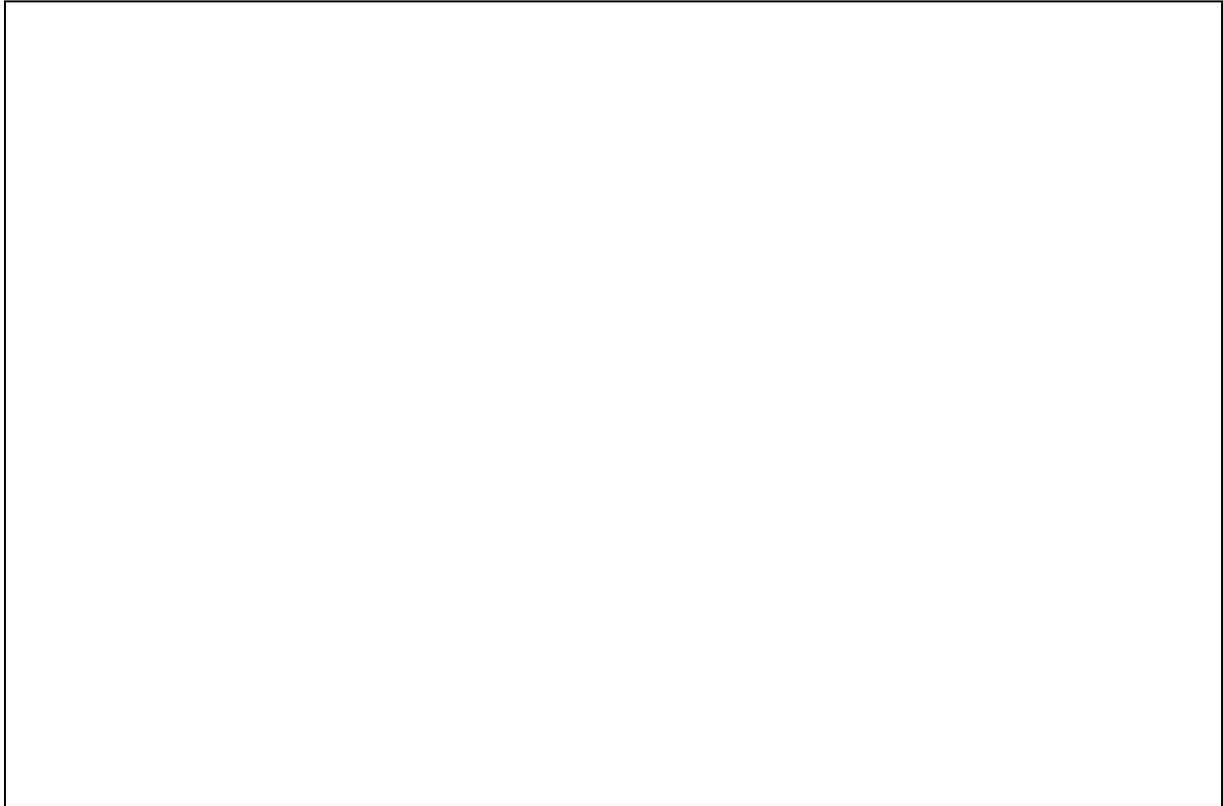


Abbildung 21: Führung anlässlich der Einweihung des LIFE-Natur-Naturerlebnisweges (20.9.2007)

Ein Beobachtungshügel im Süden und getarnte Beobachtungsstellen am Seerand mit Blick auf die Flachwasser- und Röhrlichtzone stellen die umfangreichsten Informationspunkte dar. Allein am Beobachtungshügel wurden 5 Informationstafeln mit den Themen „Wegeübersicht“, „Baggersee“, „Wasser- und Watvögel“, „Zugvögel“ und Vogelwelt (Bestimmungstafel) aufgestellt.

Die Übersichtstafel mit dem Verlauf des LIFE-Natur-Erlebnisweges (vgl. Abb. 23) findet sich zusätzlich im Westen (an der Schranke) und Osten (Nordrand Sander Campingplatz) am jeweiligen Beginn des LIFE-Natur-Erlebnisweges.

Weitere Informationstafeln informieren über die Themen „Uferränder“, „Schilf“, „Auwald“, „Flachwasserzone“, „Schwarzpappel“, „Sumpfwald“, „Weiden- und Pappelauwald“ und „Biber“.

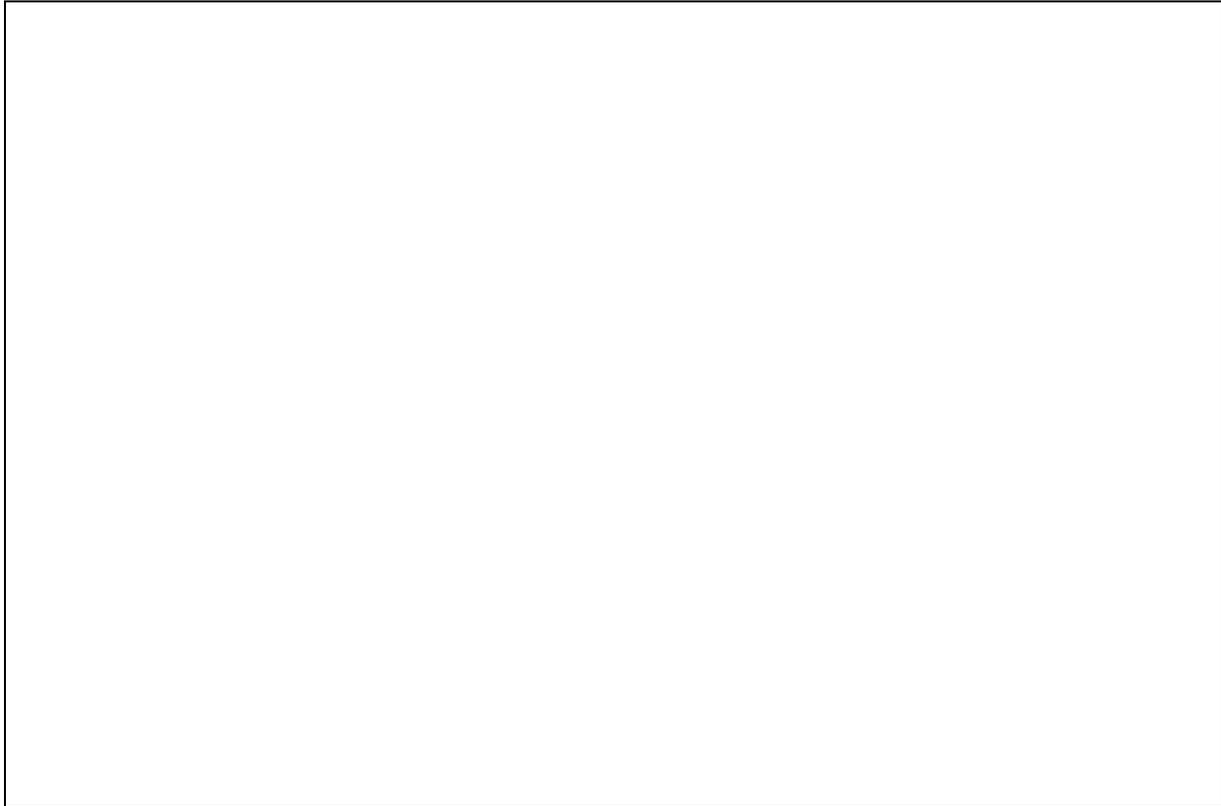


Abbildung 22: Gruppenbild am Beobachtungshügel (20.09.2007) v.l.: Regierungspräsident Dr. Beinhofer, Landrat Handwerker, MdEP-Abgeordnete Dr. Weißgerber und Landrat Denzler.

Der neue Standort des Naturlehrpfades liegt strategisch günstig, da bisher Informations- und Erlebnisangebote für die Bevölkerung bezüglich des LIFE-Natur-Projektes nur nördlich des Maines vorhanden waren. Er liegt auch verkehrsgünstig am Mainaue-Radweg, der die Stadt Haßfurt und die Gemeinde Sand a. Main verbindet (siehe Abb. 22 Seite 50). Zur Verbesserung der Radwegführung und besseren Erreichbarkeit auch des Naturerlebnisweges durch Wanderer und Spaziergänger (Vermeidung einer Straßenüberquerung) wurde von den Gemeinden Knetzgau und Sand eine Brücke über einen Flutgraben mit eigenen Finanzmitteln erstellt.

Besucherlenkungsmaßnahmen wie die Erstellung von Gräben und Schranken verhindern eine Störung der empfindlicheren Bereiche im Nordbereich.

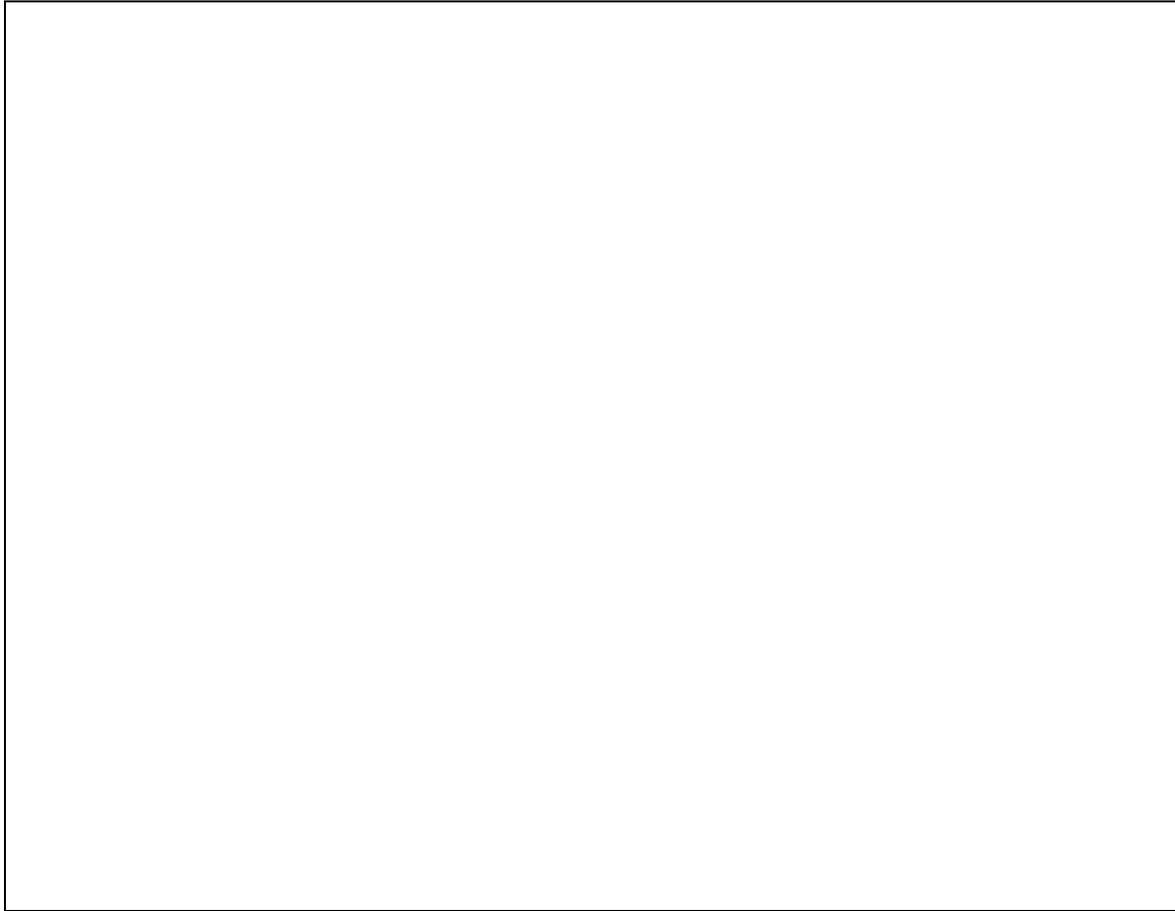


Abbildung 23: Verlauf des Erlebnisweges am Hochreinsee bei Knetzgau und Sand a.M.

LIFE-Natur-Erlebnisweg Ziegelanger (Teilgebiet 3)

Der ursprünglich am Krimmerswörthsee geplante, zweite Naturlehrpfad wurde wegen unüberwindbarer Schwierigkeiten (z.B. wäre eigene Abbiegespur von der Umgehungsstraße Zeil a. M. erforderlich geworden; ein geeigneter Zugang für Fußgänger und Radfahrer war wegen der Haftungsprobleme bei der erforderlichen Durchquerung des Zeiler Hafens nicht möglich) nach langer Planungs- und Verhandlungsphase verworfen. Als Ersatz wurde das Gelände südlich Ziegelanger zur Realisierung herangezogen, da hier zeitgleich eine Ausgleichsfläche der Stadt Zeil a. M. umgestaltet wurde.

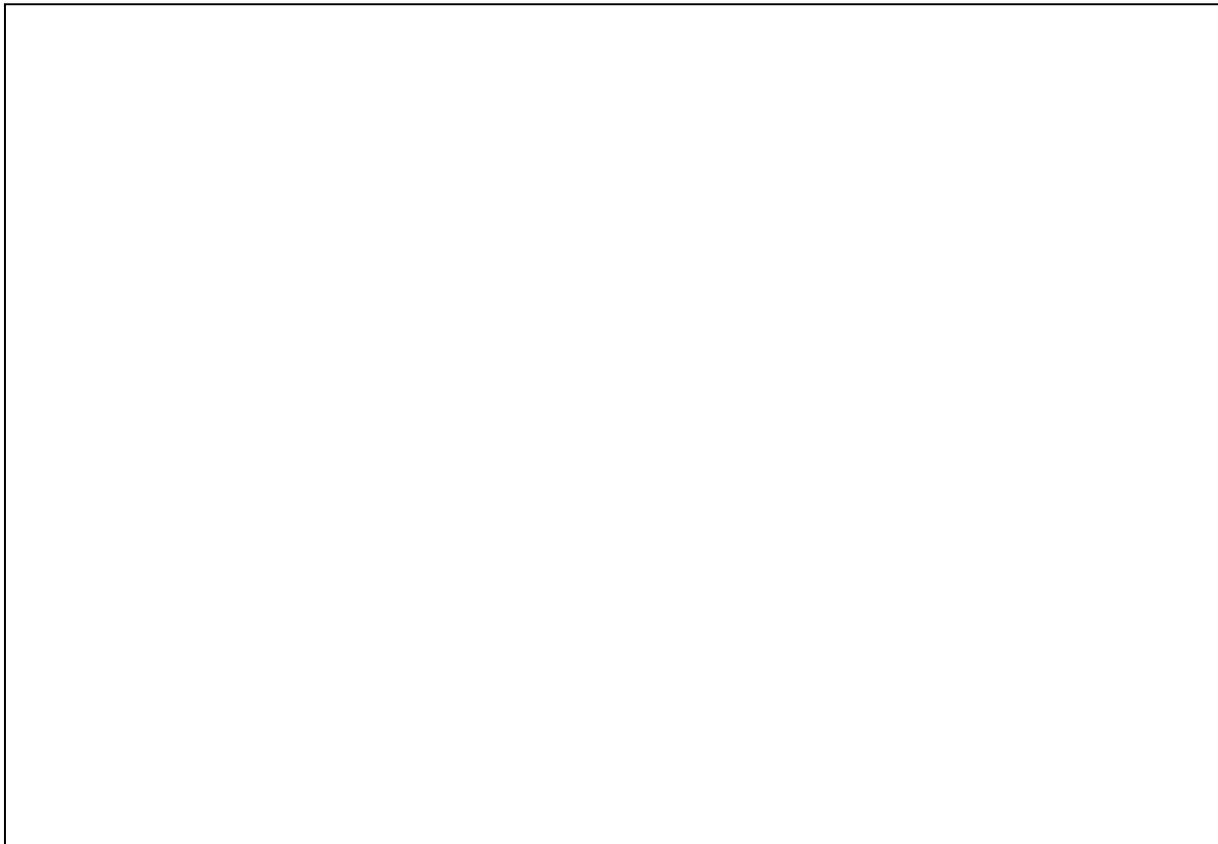


Abbildung 24: Planung des Naturerlebnispfades „Oberau Zeil“

Somit mussten für den Pfad keine Landankäufe über LIFE-Natur getätigt werden.

Die Umgestaltung des Geländes, die Anlage von gekiesten Fußwegen und Pfaden (0,9 km), die Installation von Infotafeln und Erlebniselementen erfolgte im Mai bis Juli 2008. Der LIFE-Natur-Erlebnisweg konnte termingerecht Mitte Juli 2008 fertig gestellt werden.

Insgesamt wurden 7 Informationstafeln mit den Themen „Übersichtskarte“, „Uferschwalbenwand“, „Sandmagerrasen“, „Biber“, „Maingeschichte“, „Fische“ und „Auwald“ gestaltet. Als weitere Attraktionen wurde ein Aussichtshügel mit Panoramatafel, Bilderwürfel, ein Barfußpfad, eine Installation zur Entstehung der Abfolge Fels zu Sand und ein Rannensteg auf-

gebaut. Der Aufbau einer Benjes-Hecke ist vorbereitet und wird nach Abschluss des LIFE-Natur-Projektes zusammen mit einer Schulklasse im Herbst 2008 durchgeführt.



Abbildung 25: Filmdreharbeiten am Aussichtshügel bei Ziegelanger (15.07.2008)

Radwegekonzept

Der Landkreis Haßberge hat zusammen mit 4 weiteren benachbarten Landkreisen im Rahmen eines LEADER-Förderprojekt ein überörtliches Radwegekonzept entwickelt und seit Mai 2007 mit entsprechender Ausschilderung und begleitenden Radfahrbroschüren umgesetzt (letztere wird bundesweit publiziert). Auf Betreiben des LIFE-Natur-Projektes „Mainaue“ wurde dabei auch ein Themenradweg Mainaue kreiert und ausgewiesen. Er führt zwischen Haßfurt und Sand am Aussichtsturm Sichelsee und am Naturerlebnisweg Hochreinsee vorbei. Der ursprünglich angedachte LIFE-Natur-Radweg ist in diesem Radweg integriert. Das Symbol für den Mainaue Themenradweg ist auf das Logo des LIFE-Projektes abgestimmt. Kosten für diesen Radweg entstehen im Rahmen des LIFE-Projektes nicht.

E.3 INFOTAFELN

Zur exakten Kennzeichnung des LIFE-Natur-Projektes wurden Informationstafeln an wichtigen Punkten angebracht. Für den Bereich des Teilgebietes 02, das mit Abstand die höchste Problematik bezüglich des Erholungsdrucks aufweist, wurden Kombinationstafeln entworfen. Diese Tafeln zeigen die Schutzgebietsgrenzen, die gleichzeitig die Grenzen des LIFE-Natur-Projekts darstellen, auf. Zusätzlich weisen sie ausführlich auf Ge- und Verbote im Naturschutzgebiet hin. Sie werden über Mittel des Freistaates Bayern und des Landkreises Haßberge finanziert.

Im Bereich des LIFE-Natur-Erlebnisweges am Hochreinsee wurden weitere Hinweistafeln angebracht, die auf das angemessene Verhalten von Besuchern hinweisen.



 **Liebe Besucher im Maintal!** 

Sie befinden sich hier im Naturschutzgebiet „Mainaue bei Augsfeld“, das gleichzeitig ein Baustein des europaweiten Schutzgebietsnetzes NATURA 2000 ist.

Bitte beachten Sie folgendes:

**Es ist verboten zu baden, zu lagern, zu zelten
oder Feuer zu machen
und außerhalb der befestigten Wege
oder der ausgewiesenen Pfade das Gelände zu betreten.**

Hunde dürfen nur an der Leine ausgeführt werden.

Auch das Befahren der Wege mit Kraftfahrzeugen ist verboten.

Nähere Informationen erhalten Sie bei der Naturschutzbehörde am Landratsamt.

Abbildung 26: Zusatz-Beschilderung im Umfeld des LIFE-Natur-Erlebnisweges

E.4 WANDERAUSSTELLUNG

Nach der Durchführung wesentlicher Maßnahmen des LIFE-Natur-Projektes sind die notwendigen Inhalte des Projektes vorzeigbar und wurden in einer Wanderausstellung dokumentiert.

Die Wanderausstellung besteht aus 5 Informationstafeln, jeweils in einer Größe 200 x 80 cm. Jede Infotafel informiert über die wesentliche Projektziele oder –inhalte.

Die Tafeln können rasch auf- und abgebaut und in Schutz-Köchern gelagert werden.

Die Wanderausstellung wurde erstmalig am 12.9.2006 in der „Frankenland-Ausstellung“ in Bamberg gezeigt. Nachfolgend ging die Ausstellung Anfang Oktober 2006 ans Umweltbildungszentrum in Oberaurach und verblieb dort mehrere Monate, nachdem das Interesse der Besucher des Umweltbildungszentrums groß war. Am 29.3.2007 wurde die Ausstellung im Rahmen der Bayerischen Auenkonferenz in Neuburg an der Donau präsentiert. Im Mai 2007 stand die Ausstellung anlässlich der bayerischen Dorfkulturtag im Rathaus der Gemeinde Knetzgau. Seit dem wurde die Ausstellung auch im Landratsamt Hassberge und u.a. im RITZ in Eltmann gezeigt

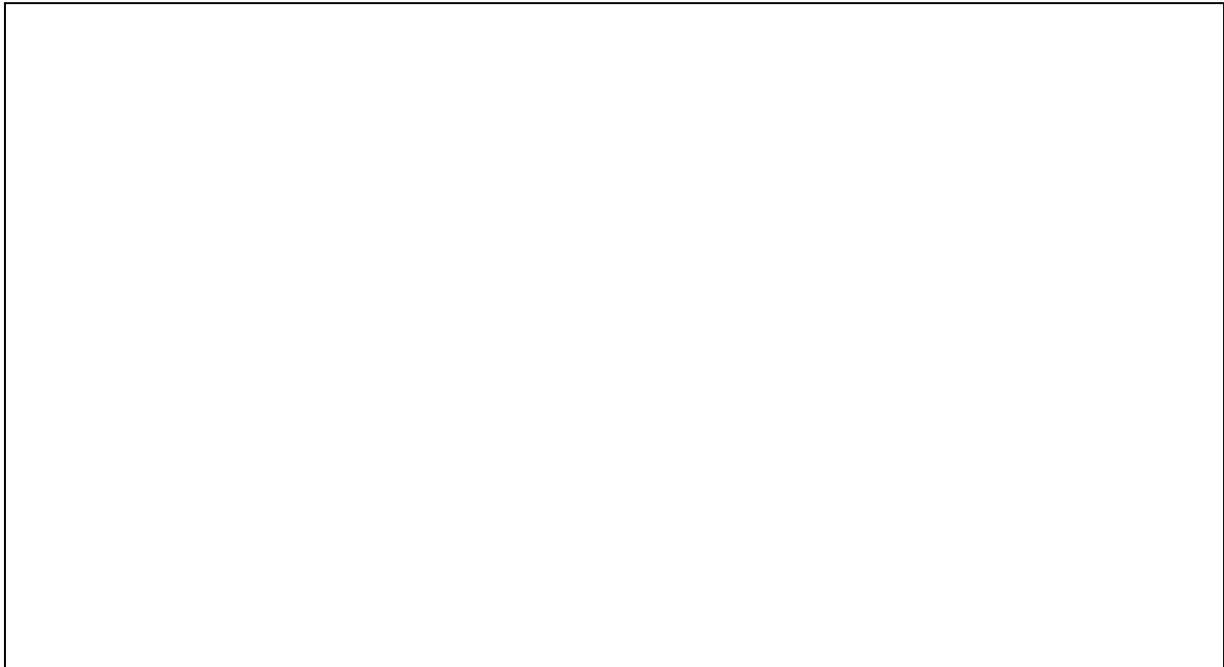


Abbildung 27: Erste Präsentation der Wanderausstellung im September 2006 auf der „Frankenland-Ausstellung“.

Nachdem bei Zeil a. Main Anfang 2007 ein Jungbiber überfahren wurde, konnte ein Biber Präparat angefertigt werden. Dieses Präparat wird zusammen mit der Ausstellung in verschiedenen Gemeinden, Einrichtungen, Ausstellungen und Anlässen ausgestellt.

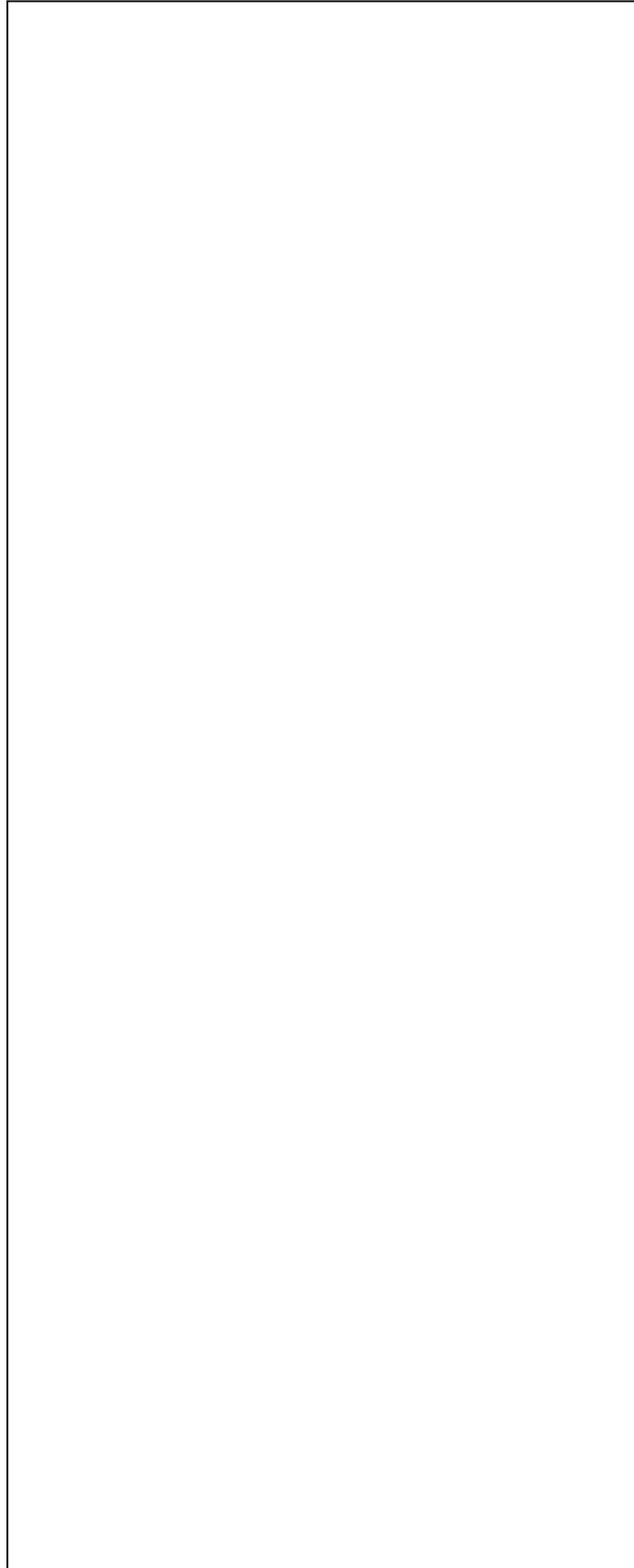


Abbildung 28: Wanderausstellung LIFE-Natur – Infotafel „Freizeit und Erholung“



E.5 FALTBLATT UND BROSCHÜREN

Das zu Beginn des Projektes in einer Auflage von 5.000 Stück hergestellte Faltblatt (DIN A4, 2-fach gefaltet) ist inzwischen vergriffen. Im April 2006 wurde die ausführliche Informationsbroschüre "Artenreiches Maintal" (Format 21cm x 21 cm, 32 Seiten) in einer Auflage von 10.000 Exemplaren erstellt. Gegen Ende des Projektes im April 2008 folgte noch die ergänzende 12-seitige Broschüre "Die Natur im Maintal life erleben" im gleichen Format und in gleicher Auflage. Mit dieser Broschüre wird speziell auf die Naturerlebniswege, Aussichtstürme und Radwege im Projektgebiet hingewiesen.

Die Broschüren wurden in größerer Stückzahl an die Gemeinden der ARGE-LIFE-Projekt Mainaue, sowie die Gemeinde Sand verteilt. Auch an die übrigen Gemeinden im Landkreis Haßberge wurde sie verteilt. Auch an weiteren Informationsstellen, wie dem Umweltbildungszentrum Oberaurach (UBIZ), dem Regionalen Informations- und Tourismuszentrum (RITZ), dem Flussparadies Franken, sind die Broschüren erhältlich.

Alle Druckprodukte finden sich als pdf-Dateien im Anhang.

E.6 KALENDER

Nachdem der LIFE-Natur-Kalender für 2006 mit einer Auflage von 1500 ein voller Erfolg war, beschloss das Projektmanagement auch für 2007 und 2008 je einen Kalender zu entwerfen und zu drucken (jeweils 1.500 Stk.). Die Verteilung erfolgte über die Gemeinden. Er wurde kostenlos an die Zielgruppen (Maintalgemeinden, Behörden, Naturschutzverbände, Schulen etc.), die mit dem LIFE-Natur-Projekt näher verbunden sind, abgegeben. Alle drei Kalender haben in der Öffentlichkeit eine große und positive Resonanz hervorgerufen und waren jeweils kurz nach Veröffentlichung vergriffen.



Abbildung 29: Titelblatt des Kalenders LIFE-Natur-Projekt „Mainaue“ 2008

E.7 VIDEOFILM

Filmmaterial für einen Videofilm wurde zu allen Jahreszeiten und bei nahezu allen Gelegenheiten aufgenommen. Die einzelnen Sequenzen wurden aufgearbeitet und sind auf DVD's gesichert.

Nach Durchführung der wesentlichen Maßnahmen sollte daraus ein Film von ca. 10-15 min entstehen, der z.B. Schulklassen oder Besuchergruppen zur Verfügung gestellt werden soll.

Bei der Vergabe zur Herstellung des LIFE-Natur-Filmes stellte sich heraus, dass sich das umfangreiche Material zur Herstellung eines Filmes nur bedingt eignet. Nachdem bereits ein Fernsehbeitrag über das LIFE-Natur-Projekt von TV-1 Schweinfurt vorlag, beschloss das Projektmanagement diesen als Grundlage für den Projektfilm zu nehmen und durch Einspielungen aus den Projektfilmen zu ergänzen (vgl. 2.1.4.8).

E.8 INTERNET

Die Internetseite des LIFE-Natur-Projektes stand ursprünglich unter der Seite des Landkreises Haßberge. Sie ist heute jedoch auf der Homepage der Stadt Haßfurt angesiedelt, so dass die Seite auch nach Projektende noch fortgeführt werden kann.

Die Seite des LIFE-Natur-Projekts kann als eigenständige Seite unter der eigenen Adresse www.mainaue.de aufgerufen werden. Sie wurde entsprechend dem Projektverlauf und – fortschritt ständig gepflegt und aktualisiert.

Das Angebot abzurufender Seiten wurde im Laufe des Projekts deutlich erhöht.

Unter „Download“ kann u.a. abgerufen werden:

- Kalender 2006-Deckblatt
- erstes Faltblatt
- Kurzinformation
- Organigramm
- Planunterlagen zur Umgestaltung des Hochrein-Baggersees
- Tafeln der Wanderausstellung
 - Lage und Lebensräume (1,31 MB)
 - Vogelwelt (1,17 MB)
 - Flora und Fauna (1,03 MB)
 - Freizeit und Erholung (1,77 MB)
 - Maßnahmen (2,08 MB)
- Info-Broschüre `Artenreiches Maintal`
- Broschüre "Die Natur im Maintal life erleben"
- Laienbericht (3-sprachig)



Folgende wichtige Unterseiten mit entsprechenden Informationen können jederzeit abgerufen werden:

- Gesamtziel
- Projektgebiet
- Aktuelles
- Durchgeführte Maßnahmen
- Projektmanager
- Download
- Organisation
- Pressemitteilungen
- Chronik
- Tiere
- Vernetzung

Zahlreiche Rückmeldungen bestätigen, dass Aufbau und Inhalt der Internetseite informativ und gelungen sind. Anfragen zu Führungen im Projektgebiet kamen teilweise durch die Informationen aus der Internetseite. Ornithologen, die das Projektgebiet besuchen, kontaktieren das Projektmanagement zu seltenen Vogel-Beobachtungen und bereiten sich für einen Besuch anhand der Internetseite vor.

Die Mitgliedsstaaten der EU haben ein Netz von Schutzgebieten (Natura 2000) geschaffen, um die europäische Vogelschutz- und Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie (FFH) umzusetzen. Die EU stellt im Rahmen des Förderprogramms LIFE-Natur Mittel für Maßnahmen innerhalb der „Natura 2000“-Gebiete zur Verfügung, die der Erhaltung der natürlichen Lebensräume, sowie der Tier- und Pflanzenwelt dienen.

Ein durch Mittel dieses Programms gefördertes Projekt ist das LIFE-Natur-Projekt „Mainaue zwischen Haßfurt und Eltmann“. Die Biotope im Projektgebiet sind Bausteine für ein europaweites Netzwerk wertvoller Lebensräume.

Als Antragsteller für das Naturschutzgroßprojekt fungierte eine Arbeitsgemeinschaft bestehend aus dem Landkreis Haßberge, der Maintalgemeinde Knetzgau und den Städten Haßfurt, Zeil und Eltmann. Finanziert wird das Projekt zu 50 % mit LIFE-Natur-Mitteln der EU, zu 30 % durch den Bayerischen Naturschutzfonds. 1 % trägt das Bayerische Staatsministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz. Der Eigenanteil der Arbeitsgemeinschaft beträgt 19 %.

Kontakt: life-mainaue@landratsamt-hassberge.de,
Fax 09523-950 111,
Tel. 09523-950 110,
mobil 0173-96 26 997.

Abbildung 30: Startseite zum LIFE-Natur-Projekt „Mainaue“ (www.mainaue.de)



E.9 FÜHRUNGEN

Im Gesamtprojektzeitraum wurden insgesamt 91 Führungen und Exkursionen im Projektgebiet durchgeführt.

Die Führungen und Exkursionen wurden fast alle von den Projektmanagern Dietmar Will, Otto Elsner und Bernhard Reiser durchgeführt. Praktisch alle Teilnehmer zeigten sich von den Führungen begeistert. Dies liegt auch an der Fähigkeit des Projektmanagements, alters- und fachgerechte Führungen anzubieten (siehe auch Presseberichte 6.2).

Datum	Exkursion / Präsentation	Führung
18.04.2004	Führung Nat.Ver. Schwäbisch Gmünd	PM Elsner
29.04.2004	LIFE Exkursion für allg. Öffentlichkeit	PM Elsner
05.05.2004	Exkursion Multilaterale Schulpartnerschaft "SOKRATES" mit Schülern und Lehrern aus Deutschland, Finnland und Italien	PM Elsner
08.05.04	Exkursion Regionalversammlung LBV	PM Will
20.05.04	Wildbienen-Exkursion für allg. Öffentlichkeit im Rahmen der Bayern-Tour-Natur mit BN- Hassberge	PM Will
21.05.2004	LIFE-Natur Niedermoor bei Zeil für allg. Öffentlichkeit im Rahmen von Bayern-Tour-Natur	PM Reiser
22.05.04	Vogelstimmenwanderung für allg. Öffentlichkeit im Rahmen von Bayern Tour-Natur	PM Will
24.05.04	Exkursion Lehrerfortbildung in Kooperation mit UBIZ Oberaurach	PM Will
24.05.2004	Führung LIFE für Lehrerfortbildung	PM Elsner
14.07.2004	Naturkundliche Wanderung in Kooperation mit UBIZ Oberaurach	PM Reiser
06.08.2004	Oenothera-Tour mit Herrn Rostanski	PM Elsner
24.08.2004	Exkursion "Naturschutzstammtisch Haßberge" Schwerpunkt Hochreinsee	PM
03.09.2004	Führung SPD Zeil	PM Elsner
26.09.2004	Life Führung zur Maingeschichte in Kooperation mit UBIZ Oberaurach für allg. Öffentlichkeit	PM Reiser
30.09.04	Mainbefahrung mit WSA; WWA und Naturschutzbehörden	PM
03.10.04	Exkursion LIFE-Naturprojekt Mainau in Kooperation mit UBIZ Oberaurach für allg. Öffentlichkeit	PM Reiser
14.10.2004	LIFE Führung PAN und Ministerium und Life Organisation	PM
17.10.04	Herbstexkursion LBV-Kreisgruppe	PM Will
27.11.2004	Führung/Vortrag JU	PM



Datum	Exkursion / Präsentation	Führung Elsner/Will
28.11.04	Exkursion in die Mainaue bei Haßfurt in Kooperation mit UBIZ Oberaurach für allg. Öffentlichkeit	PM Will
04.03.05	Exkursion LBV-Kreisgruppe am "Großen Wörth"	PM Will
22.03.05	Exkursion "Naturschutzstammtisch Haßberge" Schwerpunkt Flachwasserzone Großer Wörth	PM
12.04.05	Exkursion zur Lehrerfortbildung am Großen Wörth	PM Will
16.04.05	Exkursion "Zwischenstopp auf dem Tripp von Afrika nach Skandinavien- Vögel im LIFE-Natur Projekt Mainaue" in Kooperation mit UBIZ Oberaurach	PM Will
21.04.05	Führung LBV-Beauftragter Unterfranken	PM Will
24.04.05	Exkursion "Gefiederte Stimmwunder für Frühaufsteher -Vogelstimmen in der Mainaue bei Zeil"	PM Will
04.05.2005	LIFE_Führung Umweltausschuss Lkr. Hassberge	PM Elsner
16.05.05	Exkursion BN Orstgruppe Eltmann/Steigerwald	PM Will
03.06.05	Führung BN-Ortsgruppe Ebern	PM Will
04.06.05	Führung innerhalb einer ganztägigen Kanutour auf dem Main mit ökologischer Gewässeruntersuchung in Kooperation mit UBIZ Oberaurach im Sandrasen bei Knetzgau	PM Reiser
17.06.2005	Ortstermin mit MDB Frau Weißengerber	PM Elsner
18.06.2005	Führung LIFE (Ruderklub)	PM Elsner
19.06.05	Führung BN-Ortsgruppe Volkach	PM Will
14.07.05	Exkursion Junge Union Ebelsbach	PM Will
05.10.05	ARGE-Führung Hochreinsee	PM Will
06.10.05	Umweltbildung Kinder	BN Hass- berge
09.10.2005	Führung LIFE Hochreinsee für allg. Öffentlichkeit	PM Reiser
23.03.2006	Führung LIFE LBV Erlangen	PM Elsner
16.04.06	Exkursion in Kooperation mit dem Umweltbildungszentrum Oberaurach UBIZ "Langschnäbel bei der Nahrungssuche"	PM Will
25.04.06	Führung des Haßfurter Stadtrats durch das Projektgebiet	PM Will
06.05.06	Vorstellung des Projekts anlässlich des Regionaltreffens der Ornithologischen Arbeitsgemeinschaften Unterfrankens mit anschließender Exkursion	PM Will
17.05.06	Vorstellung des Projekts anlässlich des Besuchs einer Delegation aus Klobuck (Polen)	PM Elsner



Datum	Exkursion / Präsentation	Führung
24.05.06	Besuch des LIFE-Natur-Projekt "Lebendige Rheinauen"	PM Elsner
10.06.06	Exkursion CSU Knetzgau	PM Will
11.06.06	Exkursion mit dem Landesbund für Vogelschutz Neustadt/Aisch	PM Will
11.06.2006	Exkursionsleitung LIFE-Natur Schwerpunkt Hochreinsee für allg. Öffentlichkeit in Kooperation mit UBIZ Oberaurach	PM Reiser
22.06.06	Exkursion Lokale Agenda 21 Haßfurt	PM Will
25.06.06	Exkursion BN-Ortsgruppe Eltmann	PM Will
02.07.2006	LIFE-Natur Führung Sandmagerrasen bei Limbach für allg. Öffentlichkeit	PM Reiser
14.07.06	Exkursion Diözese Würzburg	PM Will
19.09.2006	Exkursion mit dem Naturschutzstammtisch Haßberge	PM
20.09.2006	Führung ÜZL und Bgm Winkler Zeil durch LIFE-Projekt	PM Reiser
21.09.2006	Tauch-Exkursion mit Sporttaucher Verein zur Untersuchung von Armleuchteralgen am Hochreinsee	PM Elsner
22.09.06	Exkursion für Polizei-Inspektion Haßfurt	PM Will
15.10.06	Exkursion in die Mainaue in Kooperation mit UBIZ Oberaurach für allg. Öffentlichkeit	PM Will
19.10.2006	Führung Reg Ufr LIFE	PM Elsner
24.11.2006	Führung Dillenburg/LIFE	PM Elsner
26.11.06	Exkursion in die Mainaue in Kooperation mit UBIZ Oberaurach für allg. Öffentlichkeit	PM Will
25.03.07	Führung des Haßbergvereins Königsberg in die Mainaue bei Haßfurt	PM Elsner
09.04.07	Exkursion für die Naturfreunde Haßfurt e.V. im Bereich des Großen Wörths	PM Will
28.04.2007	Exkursion für den Frauenbund – rund um den Großen Wörth	PM Elsner
29.04.2007	UBIZ-Exkursion – das LIFE-Natur-Projekt – Erlebnispfad am Hochreinsee.	PM Elsner
01.05.07	Fotoclub Zeil; Erlebnispfad am Hochreinsee	PM Elsner
01.05.07	Obst- u. Gartenbauverein Eltmann, Vogelkundliche Exkursion am Hochreinsee (Will)	PM Will
03.06.07	Exkursion in die Mainaue in Kooperation mit UBIZ Oberaurach für allg. Öffentlichkeit	PM Will
23.06.2007	Führung Dorfkulturtag	PM Elsner
26.06.07	Exkursion heimatgesch. Arbeitskreis Haßfurt	PM Will
28.06.07	Exkursion 60Plus (SPD)	PM Will
13.07.2007	LIFE Führung Regierung Oberfranken	PM Elsner



Datum	Exkursion / Präsentation	Führung
26.08.2007	Führung LIFE	PM Elsner
14.09.2007	Führung LIFE	PM Elsner
09.04.07	Exkursion für allg. Öffentlichkeit	PM Will
17.04.2007	Führung Exkursion LIFE + Tagung im LIFE-Gebiet ANL	PM
01.05.07	Exkursion Obst- u. Gartenbauverein Eltmann	PM Will
30.09.2007	Führung LIFE	PM Elsner
21.10.07	Exkursion Personalräte	PM Will
29.10.07	Exkursion Naturfreunde e.V.	PM Will
22.01.2008	Führung LIFE	PM Elsner
05.04.08	Exkursion	PM Will
13.04.08	Exkursion an den Hochreinsee in Kooperation mit UBIZ Oberaurach für allg. Öffentlichkeit	PM Will
01.05.08	Exkursion Turm Dippach a. M.	PM Will
07.05.08	Exkursion Uni Kassel	PM Will
03.06.2008	Führung durch das gesamte LIFE-Natur Gebiet (Volkshochschule Fulda)	PM Elsner
11.06.2008	Führung LIFE_Dippach a. M. und Hochreinsee für Natwiss. Verein Bamberg e.V.	PM Reiser
15.06.08	Exkursion Nat.-wiss. Verein Würzburg (Hochreinsee)	PM Will
28.06.08	Exkursionen für Lebenshilfe Augsfeld u. Kleingärtner	PM Will
09.07.08	Exkursion Berufsausbildungszentrum Mittelfranken	PM Will
09.07.08	Exkursion Kiesabbau Iphofen	PM Elsner
22.07.08	Exkursion mit dem Naturschutzstammtisch Haßberge, Kleidersee, Erlebnisweg Ziegelanger und Turm Dippach a. M.	Alle PM
24.07.2008	Führung Hochreinsee Kindergarten Königsberg	PM Reiser
25.07.2008	Exkursion LZR, Kitzingen	PM Elsner

E.10 MEDIENARBEIT

Die Einweihung des Vogelbeobachtungsturmes am Großen Wörth stellt die zentrale Veranstaltung auch im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit dar. Zu dieser Veranstaltung wurden etwa 50 politische Volksvertreter und Vorsitzende der beteiligten Vereine sowie der Naturschutzverbände eingeladen.

Am 12.07.2006 wurde eine Berichterstattung über das LIFE-Natur-Projekt von TV-1 (Schweinfurt) gedreht. Der Beitrag wurde am 24.08.2006 gesendet.



Abbildung 31: Dreharbeiten zum Bericht über das LIFE-Natur-Projekt Mainaue (12.07.2006).

Zeitungsberichte zum LIFE-Natur-Projekt:

- 15.07.2006: Drei Jahre „Flussparadies Franken“ – Mitglieder des Vereins Flussparadies Franken auf dem Vogelbeobachtungsturm in der Mainaue am Großen Wörth.
- 28.09.2006: Seltener Gast macht Rast – Kiebitzregenpfeifer im LIFE-Natur-Projektgebiet
- 02.10.2006: Experten besuchen LIFE-Natur-Projekt – Ein Blick unters Wasser im LIFE-Natur-Projekt Mainaue zwischen Haßfurt und Eltmann.
- 09.12.2006: Neuer LIFE-Kalender 2007 erschienen – Der neue Kalender zeigt hervorragende Tieraufnahmen aus dem Projektgebiet.
- 30.12.2006: Der Mensch und die Natur profitieren – Zwischenbilanz: Das LIFE-Natur-Projekt ist im vergangenen Jahr 2006 erst so richtig aufgeblüht. Mit dem Augsfelder Beobachtungsturm sind rund um den Hochreinsee auch touristische Glanzpunkte entstanden.
- 17.01.2007: Pfeilschnell fliegt der Eisvogel – Wanderung in der Haßfurter Mainaue.



- 15.03.2007: Jäger betonen ihre Liebe zur Natur – Gespräch über die Jagd im Life-Vogelschutzgebiet „Mainaue“ bei Hassfurt.
- 25.04.2007: EU intensiviert LIFE-Natur-Förderprogramm – Workshop der Mitarbeiter der süddeutschen EU-Life-Projekte fand in Haßfurt statt.
- 26.6.07: Ein Heim für Vögel aller Art. Führung durch das Main-Aue LIFE-Projekt.
- 28.7.2007 Bojenkette am Kleidersee installiert. Wasserwacht Haßfurt installiert Bojenkette für das LIFE-Natur-Projekt.
- 11.9.2007 Höhere Naturschutzbehörde der Regierung von Oberfranken besucht Projektgebiet
- 21.9.2007 „Leuchtturmprojekt“ für die Natur. Eröffnung des Erlebnispfades bei Knetzgau.
- 27.9.2007 Wissenswertes über Flora und Fauna der Mainaue. „3000 Schritte extra für Körper und Geist“.
- 17.11.2007 Die schönen Aussichten der Mainaue.
- 18.1.2008 Der Mensch konstruiert „Wildnis“
- 23.4.2008 Landkreis und Kommunen übergeben Turm. Die Aussichtsplattform bei Dippach a. M. ist fertig gestellt.
- 30.4.2008 Auge in Auge mit dem Graureiher. Vogelbeobachtungsturm des Life-Natur-Projektes Mainaue eröffnet.
- 19.7.2008 Ein Vorbild für weitere Projekte in Bayern. Abschlussbesuch der EU-Kommission im LIFE-Natur-Projekt Mainaue.
- 23.7.2008 Paradies aus Menschenhand entsteht. Das Projekt Mainaue steht vor der Fertigstellung.



E.11 LAIENBERICHT

Die Erstellung des Laienberichts erfolgte im Juli 2008. Er findet sich im Anhang in deutscher, englischer und französischer Sprache und kann auch von der Internetseite heruntergeladen werden.

E.12 BESUCHERLENKUNG

Maßnahmen zur Besucherlenkung wurden separat durchgeführt oder sind gleichzeitig in durchgeführten oder geplanten Maßnahmen enthalten.

Am Kleidersee (TG 02) wurden auf Fl. Nr. [REDACTED] und [REDACTED] 450m Wegtrasse entwidmet und durch bauliche Maßnahmen so gestaltet, dass er für Fahrzeuge unpassierbar ist (vgl. Abb.

Am Kleidersee (TG 02) wurde die Planung für eine Absperrung in Form einer Bojenkette abgeschlossen. Der Einbau von ca. 10 Bojen erfolgte im Sommer 2007.

Da das Areal um den Kleidersee, soweit es im Naturschutzgebiet liegt, weitgehend mit einem Elektrozaun für die Rinderbeweidung umgeben wurde, ergibt sich hier eine außerordentlich wirkungsvolle Absperrung für ungebetene Besucher. Früher gelegentlich beobachtete illegale Angelstellen oder Spaziergänger, die im Schutzgebiet ihre Hunde frei laufen ließen, sind damit praktisch verschwunden.

Am Hochreinsee (TG 03) wurden zusammen mit der Erstellung des LIFE-Natur-Erlebnisweges auch Gräben geschaffen, gezielt gewisse Bereiche umgegraben, um sie für Camping uninteressant zu machen und eine Schranke errichtet, um die Besucher gezielt lenken zu können. Die Erfahrungswerte aus nunmehr ca. 2 Betriebsjahren zeigen, dass die Besucherlenkungsmaßnahmen sehr gut greifen. Am Hochreinsee findet kein illegales Camping und auch kein Badebetrieb mehr statt.



Abbildung 32: Wegerückbau am Nordostrand des Kleidersees am (16.02.07).

Turm am Sichelsee:

Mit der Anlage des Parkplatzes ca. 100 m vom Turm entfernt wird verhindert, dass Kraftfahrzeuge neben dem Zufahrtsweg in der Wiese parken.

Bereich Dippach a. M.:

Mit der Anlage des Parkplatzes 250 m vom Turm entfernt, direkt neben der Bundesstraße, wurde verhindert, dass Besucher direkt mit dem Auto ins Naturschutzgebiet hineinfahren. Zeitgleich mit dem Parkplatzbau wurde dabei eine Absperrung realisiert, die das Befahren des Zugangsweges durch Unbefugte unterbindet.

7. ALLGEMEINE PROJEKTDURCHFÜHRUNG UND MONITORING

F.1 PROJEKTMANAGEMENT

Für das Projektmanagement war von Anfang an ein Werkvertrag vorgesehen, nur waren die Kosten versehentlich nicht den Fremdleistungen zugeordnet worden (vgl. Erste Zusatzvereinbarung vom 19.8.2004). Am 25.09.2003 wurden drei leistungsfähige Büros beauftragt, ein Angebot für das ausgeschriebene Projektmanagement abzugeben. Ein Büro hat abgesagt. Zwei Büros haben ein Angebot abgegeben und wurden am 27.10.2003 zu einem Bewerbungsgespräch eingeladen. Im Anschluss fiel die Entscheidung zugunsten des Büros IVL (s. auch Dokumentation "Auswahlverfahren Projektmanagement" im Anhang).

Das Projektmanagement führte die Projekt-Arbeiten auch nach der Verlängerung des Projektes bis Juli 2008 fort.

F.2 BERICHTERSTATTUNG

Wie im Antrag angegeben wurden folgende Berichte erstellt: 1. Fortschrittsbericht Juli 2004, Zwischenbericht Mai/Juni 2005, 2. Fortschrittsbericht Juli 2006 sowie 3. Fortschrittsbericht Juni/Juli 2007 und Schlußbericht zum 31.7.2008.

Der 3. Fortschrittsbericht war ursprünglich nicht vorgesehen und wurde durch die Projektverlängerung notwendig. Im 2. Änderungsantrag war der 3. Fortschrittsbericht enthalten.

F.3 RECHNUNGSPRÜFUNG

Die Rechnungsprüfung wurde nach Abschluss des Projekts durch die Regierung von Unterfranken, Sachgebiet 55.1 (Rechtsfragen Umwelt) durchgeführt. Das Ergebnis wird in einem gesonderten Bericht (Rechnungsprüfungsbericht) dargestellt.

F.4 VERNETZUNG MIT ANDEREN PROJEKTEN

Während der Projektlaufzeit wurden ähnliche oder vergleichbare LIFE-Natur-Projekte kontaktiert, um einen entsprechenden Erfahrungsaustausch zu ermöglichen. Folgende Kontakte bzw. Besuche wurden durchgeführt:

- 22.04.2005: Besuch des ehemaligen LIFE-Natur Projektes Südlicher Chiemgau unter Teilnahme von Landrat R. Handwerker. Austausch von Erfahrungen, Besichtigung von Beobachtungstürmen, Besucherlenkung, Lehrpfaden und Maßnahmen. Erhalt der Baupläne für die geplanten Beobachtungstürme.
- 05/2005: Kooperation mit der deutschlandweiten Aktion „Abenteuer Schmetterling“ (Partner: BUND, ZDF, UFZ Leipzig). Einrichtung eines dauerhaften Schmetterlingstransektes für Tagfalter-Monitoring am Hochreinsee in einer LIFE-Natur Projektfläche der ARGE LIFE-NATUR Mainaue

- Für beispielhaft realisierte Wanderpfade wird Kontakt zum LIFE-Natur-Projekt „Lebensraumverbund Westlicher Bodensee“ aufgenommen
- Zur Lösung der Probleme mit Freizeitaktivitäten (z.B. Feuerstellen) soll mit dem LIFE-Natur Projekt Mehrerauer Seeufer Stadt Bregenz Kontakt aufgenommen werden.
- Kontaktaufnahme mit dem Projekt „Erhaltung der seltenen Schwarzpappel (*Populus nigra*) im brandenburgischen Nationalpark „Unteres Odertal“ (Herr Treichel, Park 2, 16306 Criewen)
- Kontaktaufnahme mit dem Projekt „Schwäbisches Donaumoos“ (Dr. Ulrich Mäck) Radstr. 7a; D-89340 Leipheim
- Kontakt zum LIFE-Natur-Projekt „Bestandsförderung *Botaurus stellaris* in den Teichgebieten Bayern“ (H. Pille).
- LIFE-Workshop aller bayerischen LIFE-Natur-Projekte zum gegenseitigen Erfahrungsaustausch am 28. und 29.03.2006.
- Teilnahme am Seminar "Nachhaltige Land - und Wasserwirtschaft in Natura 2000 Gebieten" 6 und 7. November 2006; Projektkoordinatorin LIFE - Projekt Lafnitz, Weideverein Ramsargebiet Lafnitztal.
- 29.3.2007: Teilnahme an der Bayerischen Auenkonferenz mit Präsentation der LIFE-Natur-Mainaue-Ausstellung in Neuburg an der Donau.
- LIFE-Workshop aller bayerischen LIFE-Natur-Projekte zum gegenseitigen Erfahrungsaustausch am 16. und 17.04.2007

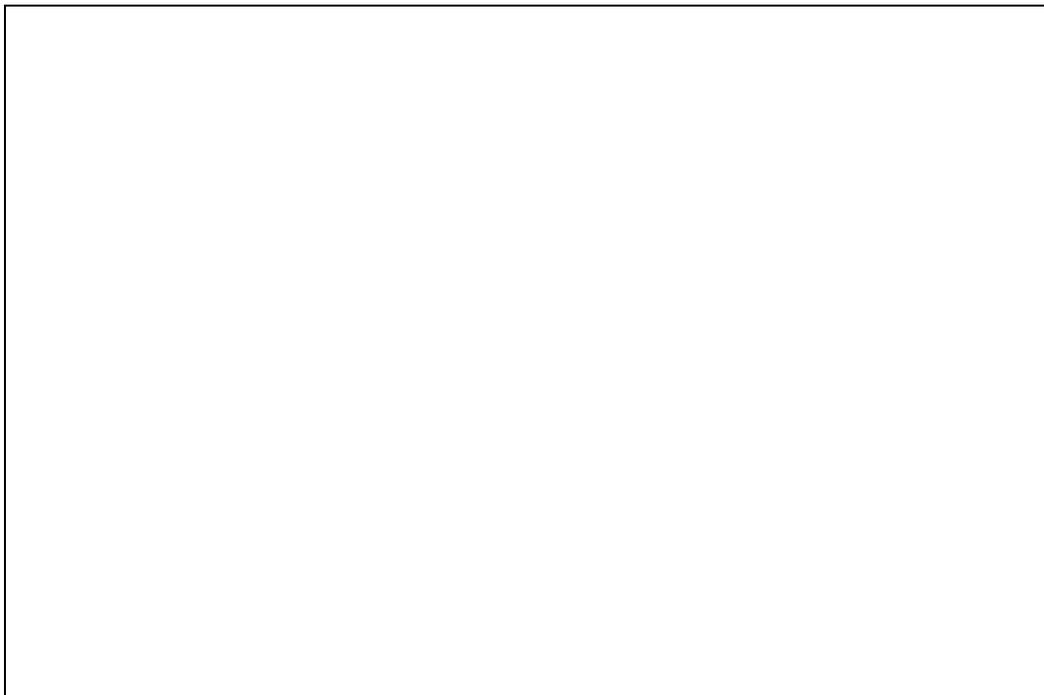


Abbildung 33: Exkursion am Großen Wörth im Rahmen des LIFE-Natur-Workshops (17.04.2007)

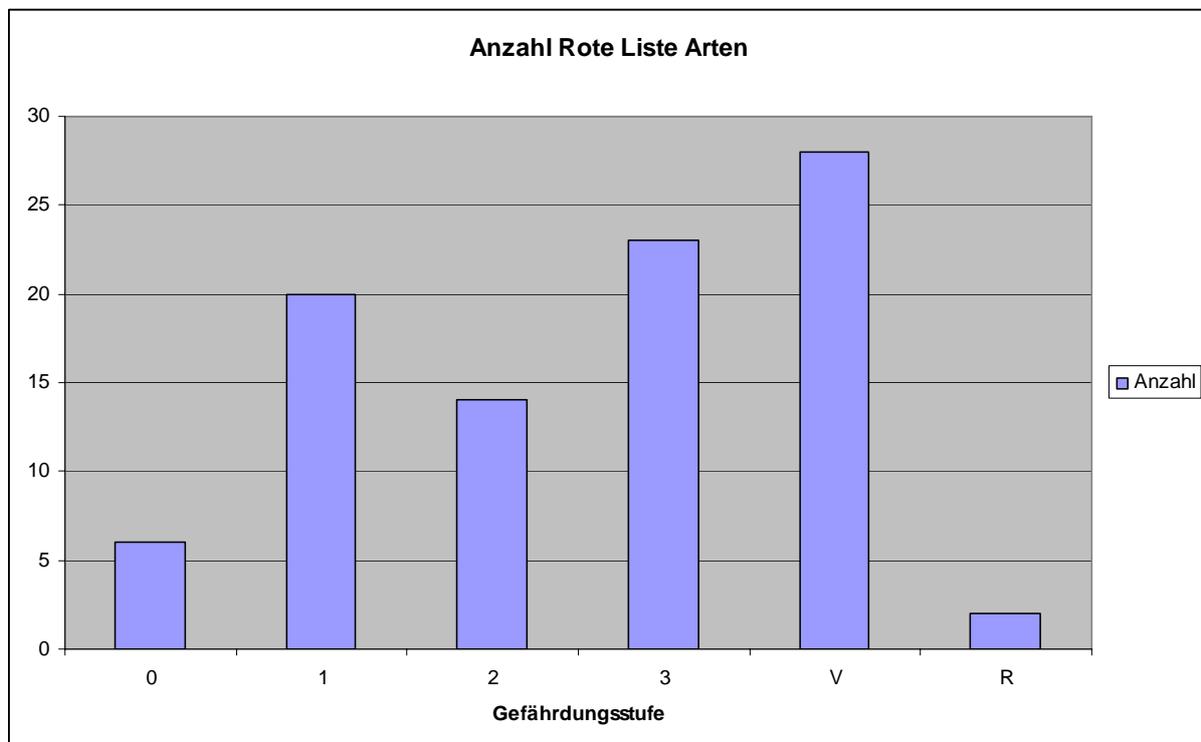
F.5 ERFOLGSKONTROLLE VÖGEL

Als Grundlage für die Erfolgskontrolle zur Avifauna innerhalb des LIFE-Natur-Projektes wurde von Dipl. Biol. D. Will im Frühjahr 2004 der Ausgangszustand zu Projektbeginn dokumentiert. Mit dem Kartierungsdurchgang 2006 galt es den Projektfortschritt zu beleuchten, ehe die Erfassungen im Frühjahr 2008 den Zustand zu Projektende aufzeigen sollten.

Während der Erfassungsarbeiten 2006 und 2008 konnten im Projektgebiet 91 bzw. 114 verschiedene Vogelarten nachgewiesen werden (vgl. 2004: 103 Arten). Das Ergebnis des abschließenden Kartierungsdurchganges belegt eine deutliche Steigerung der Vogelartenvielfalt im Vergleich zu Beginn der Projektlaufzeit. Auch die Anzahl der insgesamt, also auch außerhalb der gezielten Erfassungen nachgewiesenen Arten, stieg im gleichen Zeitraum von 194 (2004) auf 224 (2008) deutlich an. Die Anzahl der im Projektgebiet nachgewiesenen Arten gemäß des Anhangs I der Vogelschutzrichtlinie hat sich während der Laufzeit auf 43 erhöht (vgl. 2004: 14, 2006: 40). Hiervon können mindestens acht Arten als Brutvögel eingestuft werden.

Auch für den ganz überwiegenden Teil der durchziehenden Vogelarten gemäß Anhang I der Vogelschutzrichtlinie ist ein positiver Trend festzustellen.

Ein großer Teil der bei den Kartierungen zur Erfolgskontrolle festgestellten Vogelarten steht auf den entsprechenden Roten Listen.



Gefährdungsstufen: 0 = ausgestorben oder verschollen; 1 = vom Aussterben bedroht; 2 = stark gefährdet; 3 = gefährdet; V = Vorwarnstufe; R = selten.

Beurteilung des Erfolges von Renaturierungsflächen (vgl. KOM-Schreiben vom 31.7.2008 Pkt. 2, Technische Aspekte)

Den größten Erfolg für die spezifische Vogelwelt hatte die Anlage von Flachwasserzonen. Gerade wegen der großen Flächenausdehnung entstanden sowohl ausgezeichnete Nahrungs- als auch Brut- und Rasthabitats für verschiedenste Vogelarten.

Ebenfalls sehr erfolgreich waren die Anlage von Mulden und Senken in angekauften Flächen, besonders für Limikolen. Beispiele mit großem Erfolg waren die Ausgleichsfläche am Moosgraben oder die „Zuckerfläche“.

Die Anlage von Sandmagerrasen spielt für die Avifauna eine geringere Rolle, weil die Flächenausdehnung dieser Entwicklungsflächen zu gering ist.

Die Entwicklung von Auwaldbereichen kann momentan noch nicht beurteilt werden, da die Sukzession sich noch am Anfang befindet und die Auwälder erst in einigen Jahrzehnten funktionsfähig sein werden.

F.6 ERFOLGSKONTROLLE VEGETATION

Gemäß der Vorgabe aus dem Projektantrag wurde eine detaillierte Erfolgskontrolle der Vegetation durchgeführt. Die Berichte zu den einzelnen Untersuchungsflächen finden sich im Anhang.

Folgende Gebiete wurden auf den Erfolg der durchgeführten Maßnahmen untersucht:

- | | | |
|-----|--|----------------------------------|
| 1. | Fläche am Moosgraben (Straßenbau) = | Fl. Nr. [REDACTED] Gmkg. Zeil |
| 2. | Fläche Zwischenmoor nördlich Gebüschstreifen = | Fl.Nr. [REDACTED] Gmkg. Zeil |
| 3. | Uferbereich großer Wörth = | Fl.Nr. [REDACTED] Gmkg. Haßfurt |
| 4. | Hochreinsee = | Fl.Nr. [REDACTED] Gmkg. Knetzgau |
| 5. | Sandmagerrasen-Entwicklungsfläche = | Fl.Nr. [REDACTED] Gmkg. Knetzgau |
| 6. | Biotopbrücke = | Fl.Nr. [REDACTED] Gmkg. Augsfeld |
| 7. | Mulden südöstlich des Kleidersees = | Fl.Nr. [REDACTED] Gmkg. Zeil |
| 8. | Auwaldsukzession Ostrand Hochreinsee = | Fl.Nr. [REDACTED] Gmkg. Knetzgau |
| 9. | Schlammflur am kleinen Hochreinsee = | Fl.Nr. [REDACTED] Gmkg. Knetzgau |
| 10. | Zuckerfläche im Niedermoor = | Fl.Nr. [REDACTED] Gmkg. Zeil |
| 11. | Transsekt in Dippach a. M. = | Fl.Nr. [REDACTED] Gmkg. Dippach |

Methodik:

Pro Untersuchungsfläche werden 3 Dauerbeobachtungsflächen fest markiert, die über pflanzensoziologische Aufnahmen nach Braun-Blanquet die Vegetationsentwicklung ortstreu dokumentieren.

Zusätzlich werden Gesamt- Artenlisten der höheren Pflanzen erstellt, bei denen Ziel- oder auch Problemarten besonders berücksichtigt und in groben Häufigkeits-Skalen geschätzt werden.

Beurteilung des Erfolges von Renaturierungsflächen (vgl. KOM-Schreiben vom 31.7.2008 Pkt. 2, Technische Aspekte)

Grundsätzlich sind alle Maßnahmen mehr oder minder erfolgreich, soweit dies zum jetzigen Zeitpunkt beurteilbar ist. Jedoch dient die Fläche am Moosgraben als Modellfläche (Ausgleichsfläche für Straßenbau). Alle Flächen, die ähnlich geartet sind und ein vergleichbares Entwicklungsziel beinhalten, wurden nach der Methode dieser Fläche behandelt. Nachdem sich die Entwicklung der Fläche am Moosgraben als äußerst erfolgreich gezeigt hat, ist ein ähnlicher Erfolg der übrigen Flächen sehr wahrscheinlich.

Als deutlich problematischer erwiesen sich Flächen, bei denen der nährstoffreiche Oberboden (wegen zu großer Mächtigkeit) nicht komplett abgeschoben werden konnten. Auf diesen Rohbodenflächen kamen Problempflanzen, wie Acker-Kratzdistel oder Stumpfbläättriger Ampfer zur Dominanz. Diese Teilgebiete (Bsp. Südrand Kleidersee und Biotopbrücke) mussten nachgearbeitete werden; jedoch scheint dadurch die Zielvorstellung erreichbar.

Nachfolgend wird tabellarisch das Ergebnis der Erfolgskontrolle dargestellt.

Nr	Untersuchungsfläche	Erste Erfolge	Erreichter Erfolg	Mögliche Probleme
1	Fläche am Moosgraben (Straßenbau)		x	
2	Fläche Zwischenmoor nördlich Gebüschstreifen	x		
3	Uferbereich großer Wörth	x	x	x
4	Hochreinsee		x	
5	Sandmagerrasen-Entwicklungsfläche	x		
6	Biotopbrücke	x		
7	Mulden südöstlich des Kleidersees	x		
8	Auwaldsukzession Ostrand Hochreinsee	x	x	
9	Schlammlingsflur kleiner Hochreinsee	x		x
10	Zuckerfläche im Niedermoor	x		
11	Transsekt in Dippach a. M.	x		

Unter der Kategorie „mögliche Probleme“ sind die Flächen gekennzeichnet, bei denen in Zukunft eine genaue Beobachtung erforderlich ist. Bei eventuell auftretenden Fehlentwicklungen müssten dann Gegenmaßnahmen eingeleitet werden.

Dies gilt für die Weiden-Sukzession an Uferändern (Bsp. Westufer Großer Wörth und am Kleinen Hochreinsee).

8. EHRENAMTLICHE HELFER UND SPONSOREN

Das LIFE-Natur-Projekt konnte nur durch die aktive und passive Unterstützung von Helfern und Sponsoren erfolgreich durchgeführt werden.

Gerade die beteiligten Städte und Gemeinden zeigten ein außergewöhnliches Engagement, insbesondere beim Grundstückserwerb. Die Bürgermeister und ihre Verwaltungs-Fachkräfte brachten ihre Erfahrungen ein und so konnten zahlreiche Grundstücke doch noch angekauft werden. Zusätzlich wurde von ihnen weitere Flächen – ohne Finanzierung durch das LIFE-Natur-Projekt – angekauft und dem Projekt zur Verfügung gestellt. Ein besonders schönes Beispiel ist der gesamte Flächenankauf am Kleidersee durch die Stadt Hassfurt.

Einen großen finanziellen Beitrag lieferte die Papierfabrik Palm aus Eltmann, die die Kosten für den Bau des Turmes bei Dippach a. Main übernommen hat.

Aber auch zahlreiche ehrenamtliche Helfer (Bund Naturschutz e.V., Kreisgruppe Haßberge, Naturfreunde, Naturschutzstammtisch Haßberge) unterstützten das Projekt unentgeltlich:

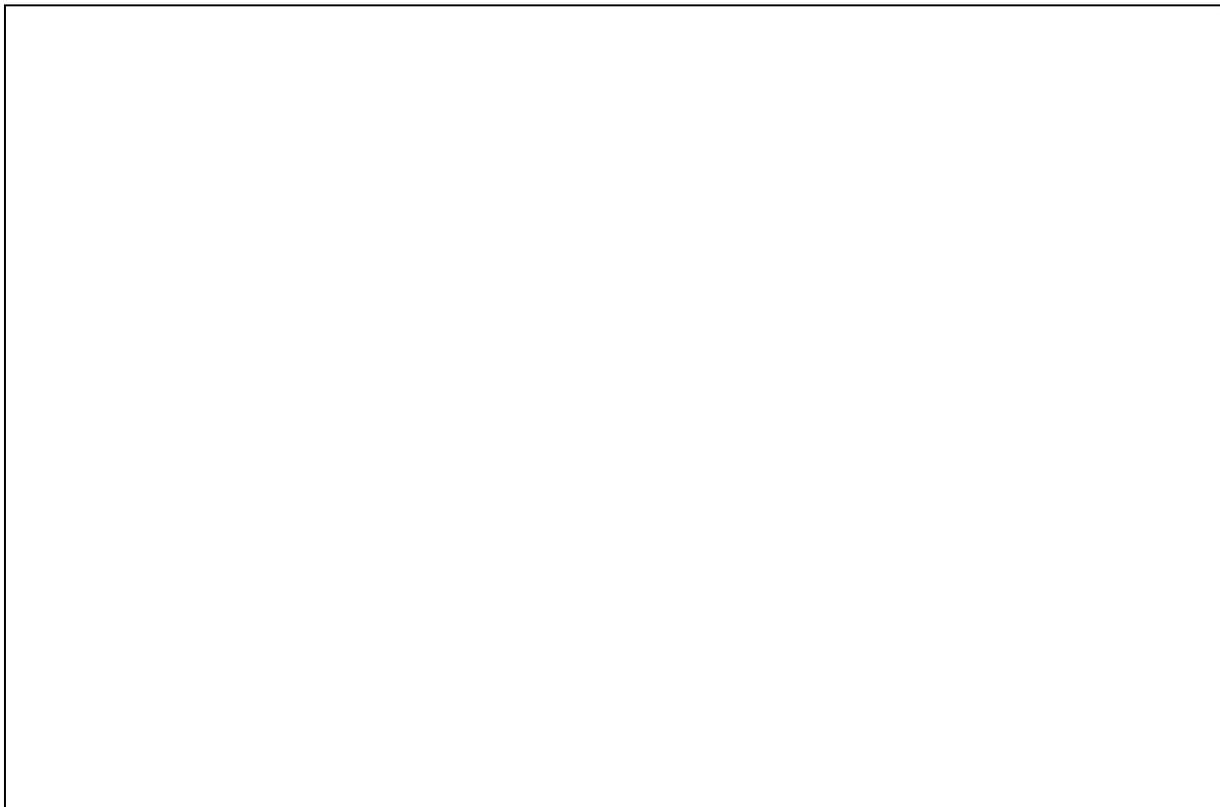


Abbildung 34: Bau einer Holzwand am Aussichtshügel am Hochreinsee durch ehrenamtliche Helfer (April 2007)



9. FORTFÜHRUNG DES LIFE-NATUR-Projektes „Mainaue zwischen Haßfurt und Eltmann“ LIFE AFTER LIFE

Nach Ablauf des Förderzeitraumes des LIFE-Natur-Projektes „Mainaue zwischen Haßfurt und Eltmann“ ergeben sich folgende Aufgaben, die in den nächsten Jahren fortgeführt werden müssen oder sollen:

9.1 DIE UNTERHALTUNG DER GESCHAFFENEN EINRICHTUNGEN

- 2 Beobachtungstürme
- LIFE-Natur-Erlebnisweg Hochreinsee
- LIFE-Natur-Erlebnisweg Ziegelanger (Oberau Zeil)

Für die Kontrolle der LIFE-Natur-Erlebniswege sind regelmäßige Begehungen notwendig. Kleinere Schäden könnten von einem Betreuer schnell vor Ort behoben werden. Notwendige größere Maßnahmen müssten dann an die entsprechenden Stellen (z.B. Bauhof der jeweiligen Gemeinde) weitergegeben werden. Die Betreuung geht dabei auf die jeweiligen Gemeinden über, in deren Gebiet sich die Pfade und Türme befinden. Die Untere Naturschutzbehörde (UNB HAS) wird den Gemeinden bei der Überwachung und evtl. Beratung und Organisation der Unterhaltungsarbeiten behilflich sein.

Für den LIFE-Natur-Erlebnisweg Ziegelanger (Oberau Zeil) ist noch eine Benjes-Hecke im Herbst 2008 anzulegen. Dies erfolgt durch die Stadt Zeil nach Anleitung durch die UNB HAS.

9.2 KONTROLLE UND ENTWICKLUNG DER DURCH LIFE-NATUR NEUGESCHAFFENEN BIOTOPFLÄCHEN

Flächen mit Heublumensaat (ca. 18 ha)

- Kontrolle Erfolg, z.B. Entwicklung Ackerproblemkräuter (z.B. Ackerkratzdistel), ggf. Wiederholung der Heublumensaat, Nachpflege durch Mulchen, Kreiseln usw..
- Organisation und Überwachung der Pflege der Flächen durch Mahd und /oder Beweidung, Kontakt zu den ausführenden Landwirten.
- Notwendige Finanzierungen der Maßnahmen über Förderprogramme organisieren, wie VNP und Kulap oder LNPR.

Die o.g. Maßnahmen werden durch die UNB HAS veranlasst.

In den nächsten 2-5 Jahren ist hier ein höherer Pflege- und Betreuungsaufwand in der Entwicklungsphase dieser zukünftigen Grünlandbereiche bis zu deren Etablierung notwendig.

Pflegeflächen Grünland (ca. 56 ha)

- Kontrolle Erfolg der eingeführten Pflege / Nutzung, z.B. Rinderbeweidung am Kleidersee, Schafbeweidung Hochreinsee, Mahd auf diversen Flächen (wird durch die UNB veranlasst).
- Auswertung der Dauerbeobachtung des LRT 6510 am Kleidersee . Dies wurde bereits von der Höheren Naturschutzbehörde (HNB RUF) beauftragt.
- Organisation der Pflege der Flächen durch Mahd und /oder Beweidung, Kontakt zu den ausführenden Landwirten (durch UNB HAS in Zusammenarbeit mit den Gemeinden).

Flachwasserbereiche (ca. 7,59 ha)

Kontrolle Erfolg, z.B. Entwicklung Gehölze (z.B. Weiden), Organisation von Nachpflege (UNB HAS in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Gemeinden).

Maßnahmen zur Besucherlenkung

Kontrolle Erfolg und Wartung, (z.B. Bojenkette am Kleidersee, Schranken, Wegesperrungen), ggf. Organisation von weiteren Ergänzungsmaßnahmen (UNB HAS in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Gemeinden).

9.3 WEITERFÜHRUNG ÖFFENTLICHKEITSARBEIT UND WEITERENTWICKLUNG SANFTER TOURISMUS

- Weiterhin Präsentation des Projektes durch Ausstellung (Transport, Zwischenlager) bei geeigneten Gelegenheiten durch UNB HAS.
- Auslage und Verteilung von Prospekten und Broschüren, bei Bedarf Organisation Nachdruck, Aktualisierung oder Neugestaltungen. Verteilung erfolgt über das Landratsamt Haßberge sowie die am Projekt beteiligten Gemeinden, und den Touristeninformationsstellen im Landkreis und zusätzlich über das Umweltbildungszentrum in Oberaurach (UBIZ).
- Erhalt des Internetauftrittes

Es zeichnet sich bereits jetzt ab, dass ein ziemlicher Bedarf an Führungen durch das LIFE-Natur-Projektgebiet „Mainaue zwischen Haßfurt und Eltmann“ mit kompetenten Erläuterungen besteht. Vorteilhaft wäre hierzu eine feste Informations- und Anlaufstelle.

Eine besondere Nachfrage besteht aus den Bereichen:

- Kindergarten und Schulen
- Naturfreunde, Naturschutz-Vereine



Führungen werden – künftig allerdings kostenpflichtig – von den bisherigen Mitarbeiter des Projektmanagements auch weiterhin durchgeführt. Über das UBIZ sollen ebenfalls Führungen gegen Entrichtung eines Unkostenbeitrages angeboten werden. Für Schulen und Kindergärten wird eine Kostenübernahme durch den Landkreis Haßberge angestrebt.

Eine Schule (Grundschule Kirchlauter) hat bereits in Zusammenarbeit mit dem Bund Naturschutz Kreisgruppe Haßberge ein eigenes Lehrprogramm für Grund- und Hauptschulklassen für den Naturerlebnisweg am Hochreinsee entworfen. Dieses Lehrprogramm wird über das Schulamt auch den anderen Grund- und Hauptschulen bekannt gemacht die es wahrscheinlich ganz oder teilweise in ihre Unterrichtsplanung übernehmen werden.

9.4 KOMPLETTIERUNG DES GRUNDSTÜCKANKAUFES / KOORDINATION WEITERER NATURSCHUTZMAßNAHMEN IM NATURA2000 GEBIET

Falls geeignete Grundstücke auf den Markt kommen, wird sich die UNB HAS darum bemühen, diese z.B. über staatliche Ersatzgelder zu erwerben und damit die im Rahmen des LIFE-Matur-Projektes getätigten Flächenkäufe sinnvoll zu ergänzen. Anbieten würden sich hier noch einige Arrondierungsflächen im Bereich des Niedermoors (derzeit allerdings keine Verkaufsbereitschaft vorhanden) und die einzige Fläche am Kleidersee, die nicht erworben werden konnte, weil sich hier eine Erbgemeinschaft in einer internen gerichtlichen Auseinandersetzung befindet. Nach Abschluss der gerichtlichen Auseinandersetzung bestehen evtl. noch Chancen, dass das Grundstück erworben werden kann. Auch die Projektpartnergemeinden werden bei Bedarf noch Flächen für Ihr Ökokonto zu erwerben versuchen. Die UNB HAS wird die Gemeinden dabei bei Ankauf und Umgestaltung im Sinne von LIFE-Natur beraten. Im Bereich des Teilgebietes 05 Limbach / Eltmann steht die Umsetzung der Flurbereinigungsplanung mit Schaffung neuer Biotopflächen im Jahr 2009 an. Entsprechend den bislang geführten Vorbesprechungen wird die UNB beim Amt für ländliche Entwicklung darauf hinwirken, dass die Biotopgestaltung mit ähnlicher Ausrichtung erfolgen wie die im LIFE-Natur-Projekt vorgenommenen Gestaltungsmaßnahmen und diese nach Möglichkeit ergänzen.



10. ZUSAMMENFASSUNG

Das LIFE-Natur-Projekt „Mainaue zwischen Haßfurt und Eltmann“ (LIFE2003NAT/D/000007) wurde im Zeitraum August 2003 bis Juli 2008 erfolgreich durchgeführt.

Die wesentlichen Ziele, die im Antrag des LIFE-Natur-Projekts formuliert wurden, wurden erreicht. Zur Zeit liegen aus dem Projektgebiet Nachweise von insgesamt 224 Vogelarten vor (vgl. zum Zeitpunkt der Antragstellung: 172, zum Zeitpunkt des 1. Fortschrittsberichtes 179 Arten), dabei handelt es sich bei 42 um Anhang I-Arten (vgl. zum Zeitpunkt der Antragstellung: 28 Anhang I-Arten).

Durch den Flächenankauf und die Umgestaltung der Flächen konnten auch die FFH-Lebensraumtypen verbessert und vergrößert werden. Durch Abschieben von nährstoffreichen Äckern und nachfolgender Heublumeneinsaat konnten seltene Lebensraumtypen, wie Stromtalwiesen, wiederhergestellt werden. Die neu geschaffenen Grünländer am Kleidersee mit einer Größe von 30 ha werden über Weidetiere dauerhaft gepflegt. Die restlichen Grünlandflächen werden über Mahd mit Mähgutabfuhr gepflegt.

Die Anlage von Mulden und die Herstellung großflächiger Flachwasserbereiche haben zu einer deutlichen Verbesserung der Nahrungs- und Brutsituation für bestimmte Vogelarten geführt. Beispielhaft hierfür sind die Maßnahmen am Hochreinsee, die eine Neuanlage und erfolgreiche Besiedlung von rund 4 ha Flachwasserbereich aufzuweisen haben. Tiefer gelegte Flächen am Landwehrgraben werden der Sukzession überlassen und entwickeln sich zu Schilfröhricht, was besonders der Vogelart Blaukehlchen zu gute kommen wird. Aufgelassene Ackerflächen am Ostufer des Hochreinsees sind einer Auwaldentwicklung zugeteilt worden.

Durch intensive Öffentlichkeitsarbeit wurden die Ziele und Maßnahmen des LIFE-Natur-Projektes in der breiten Bevölkerung und auch in Fachkreisen bekannt gemacht. Der hohe Bekanntheitsgrad ist den beiden LIFE-Broschüren, der regen Pressearbeit und auch der Wanderausstellung nebst LIFE-Natur-Film zu verdanken.

Die angelegten Natur-Erlebnispfade werden gut von der Bevölkerung und von Besuchern angenommen. An Wochenden im Frühjahr und Sommer ist ein reger Besucherverkehr zu verzeichnen. Die Erlebnispfade werden zunehmend von Schulklassen im Rahmen eines Unterrichtes in der Natur genutzt.



Aidhausen den 31.07.2008

.....

Projektleiter
Dipl.-Biol. O. Elsner

Für die ARGE LIFE-NATUR

.....

Regierungsamtsrat
B. Janik

11. ANHANG

11.1 NACHGEWIESENE VOGELARTEN IM LIFE-NATUR-ProjektGEBIET

Entwicklung der Anzahl nachgewiesener Vogelarten während der Projektlaufzeit:

Jahr	Anzahl
2003	172
2004	179
April 2005	211
Mai 2006	217
April 2007	219
Juli 2008	224

Liste der im LIFE-Projektgebiet nachgewiesenen Vogelarten
- Stand: Juli 2008 -

Vogelart	RL	Letzter Nachweis	Status Vogel-schutz-RL	Status im Projektgebiet	Status Main/Rhön
1. Alpenstrandläufer <i>Calidris alpina</i>		2007		Nahrungsgast	Regelmäßiger, spärlicher, zerstreut vorkommender Dz.
2. Amsel <i>Turdus merula</i>		2008		Brutvogel	Regelmäßiger, sehr zahlreicher u. sehr verbreiteter Bv. u. Dz.
3. Austernfischer <i>Haematopus ostralegus</i>		24.09.03		Nahrungsgast	Unregelmäßiger, sehr seltener Dz.
4. Bachstelze <i>Motacilla alba</i>		2008		Brutvogel	Regelmäßiger, zahlreicher u. sehr verbreiteter Bv. u. Dz.
5. Bartmeise <i>Panurus biarmicus</i>		2007*		Nahrungsgast	Unregelmäßiger, sehr seltener Dz. u. Wg.
6. Baumfalke <i>Falco subbuteo</i>	V	2008		Nahrungsgast	Nur zerstreut verbreiteter, jedoch regelmäßiger, seltener Bv. u. Dz.
7. Baumpieper <i>Anthus trivialis</i>	3	2008		Brutvogel	Regelmäßiger, zahlreicher, verbreiteter Bv. u. Dz.
8. Bekassine <i>Gallinago gallinago</i>	1	2008		Brutvogel	Regelmäßiger, spärlicher, lückenhaft verbreiteter Bv.
9. Bergente <i>Aythya marila</i>		2007*		Nahrungsgast	Nicht ganz regelmäßiger, sehr seltener, zerstreut auftretender Dz.
10. Bergfink <i>Fringilla montifringilla</i>		2008		Nahrungsgast	Regelmäßiger, mäßig zahlreicher, verbreiteter Dz. u. Wg.
11. Bergpieper <i>Anthus spinoletta</i>	V	2007		Nahrungsgast	Regelmäßiger, zahlreicher, verbreiteter Bv. und Dz.
12. Beutelmeise <i>Remiz pendulinus</i>	3	2008		Brutvogel	Unregelmäßiger, seltener Bv.

Vogelart		RL	Letzter Nachweis	Status Vogelschutz-RL	Status im Projektgebiet	Status Main/Rhön
13.	Birkenzeisig <i>Carduelis flammea</i>		2003*		Nahrungsgast	Unregelmäßiger, seltener, zerstreut auftretender Dz. u. Wg.
14.	Blässgans <i>Anser albifrons</i>		2007		Nahrungsgast	Unregelmäßiger, sehr seltener Dz.
15.	Blässhuhn <i>Fulica atra</i>		2008		Brutvogel	Regelmäßiger, mäßig zahlreicher, verbreiteter Bv.
16.	Blaukehlchen <i>Luscinia svecia</i>	V	2008	Anh. I	Brutvogel	Regelmäßiger, spärlicher, lückenhaft vorkommender Bv. u. Dz.
17.	Blaumeise <i>Parus caeruleus</i>		2008		Brutvogel	Regelmäßiger, sehr zahlreicher u. sehr verbreiteter Bv.
18.	Bluthänfling <i>Carduelis cannabina</i>	3	2008		Brutvogel	Regelmäßiger, mäßig zahlreicher, verbreiteter Bv.
19.	Brandgans <i>Tadorna tadorna</i>	R	2008		Nahrungsgast	Fast regelmäßiger, sehr seltener Dz.
20.	Braunkehlchen <i>Saxicola rubetra</i>	2	2008		Brutvogel	Regelmäßiger, spärlicher, zerstreuter Bv. u. Dz.
21.	Bruchwasserläufer <i>Tringa glareola</i>		2008	Anh. I	Nahrungsgast	Regelmäßiger, spärlich bis mäßig zahlreicher, zerstreut rastender Dz.
22.	Buchfink <i>Fringilla coelebs</i>		2008		Brutvogel	Regelmäßiger, sehr zahlreicher u. sehr verbreiteter Bv. u. Dz.
23.	Buntspecht <i>Dendrocopus major</i>		2008		Brutvogel	Häufiger, verbreiteter Brut- u. Jahresvogel
24.	Cayenne-Kiebitz <i>Vanellus cayanus</i>		2007		Nahrungsgast	Zooflüchtling
25.	Dohle <i>Corvus monedula</i>	V	2008		Brutvogel	Regelmäßiger, zerstreuter Bv.
26.	Doppelschnepfe <i>Gallinago media</i>				Nahrungsgast	Irrgast
27.	Dorngrasmücke <i>Sylvia communis</i>		2008		Nahrungsgast	Regelmäßiger, mäßig zahlreicher, zerstreuter bis verbreiteter Bv. u. Dz.
28.	Drosselrohrsänger <i>Acrocephalus arundinaceus</i>	2	2008		Brutvogel	Regelmäßiger, seltener, lückenhaft auftretender Bv. u. Dz.
29.	Dunkler Wasserläufer <i>Tringa erythropus</i>		2007		Nahrungsgast	Alljährlicher, seltener bis spärlicher, zerstreut rastender Dz.
30.	Eichelhäher <i>Garrulus glandarius</i>		2008		Brutvogel	Regelmäßiger, zahlreicher u. verbreiteter Bv.
31.	Eiderente <i>Somateria mollissima</i>	R	21.05.95		Nahrungsgast	Fast regelmäßiger, sehr seltener Dz. u. Wg.
32.	Eisente <i>Clangula hyemalis</i>		2003*		Nahrungsgast	Unregelmäßiger, sehr seltener Dz.
33.	Eisvogel <i>Alcedo atthis</i>	V	2008	Anh. I	Brutvogel	Regelmäßiger, seltener, lückenhaft



Vogelart		RL	Letzter Nachweis	Status Vogelschutz-RL	Status im Projektgebiet	Status Main/Rhön
34. Elster	<i>Pica pica</i>		2008		Brutvogel	verbreiteter Bv. u. Dz. Regelmäßiger, mäßig zahlreicher, verbreiteter Bv.
35. Fasan	<i>Phasianus colchicus</i>		2008		Brutvogel	Regelmäßiger, spärlicher bis mäßig zahlreicher Bv.
36. Feldlerche	<i>Alauda arvensis</i>	3	2008		Brutvogel	Regelmäßiger, sehr zahlreicher, sehr verbreiteter Bv. u. Dz.
37. Feldschwirl	<i>Locustella naevia</i>		2008		Brutvogel	Regelmäßiger, mäßig zahlreicher u. verbreiteter Bv. u. Dz.
38. Feldsperling	<i>Passer montanus</i>	V	2008		Brutvogel	Regelmäßiger, zahlreicher u. verbreiteter Bv.
39. Fischadler	<i>Pandion haliaetus</i>	2	2008*	Anh. I	Nahrungsgast	Regelmäßiger, seltener Dz.
40. Fitis	<i>Phylloscopus trochilus</i>		2008		Brutvogel	Regelmäßiger, zahlreicher, verbreiteter Bv. u. Dz.
41. Flußregenpfeifer	<i>Charadrius dubius</i>	3	2008		Brutvogel	Regelmäßiger, seltener Bv. im Maintal u. Steigerwaldvorland
42. Flußseeschwalbe	<i>Sterna hirundo</i>	1	2006*	Anh. I	Nahrungsgast	Fast regelmäßiger, sehr seltener Dz.
43. Flußuferläufer	<i>Tringa hypoleucos</i>	1	2008		Nahrungsgast	Regelmäßiger, spärlicher, zerstreut vorkommender Dz.
44. Gänsesäger	<i>Mergus merganser</i>	2	2008		Nahrungsgast	Regelmäßiger, spärlicher, zerstreut vorkommender Dz. u. Wg.
45. Gartenbaumläufer	<i>Certhia brachydactyla</i>		2008		Brutvogel	Regelmäßiger, zahlreicher u. verbreiteter Bv.
46. Gartengrasmücke	<i>Sylvia borin</i>		2008		Brutvogel	Regelmäßiger, zahlreicher, verbreiteter Bv. u. Dz.
47. Gartenrotschwanz	<i>Phoenicurus phoenicurus</i>	3	2008		Nahrungsgast	Regelmäßiger, mäßig zahlreicher, zerstreut vorkommender Bv. u. Dz.
48. Gebirgsstelze	<i>Motacilla cinerea</i>		2008		Brutvogel	Regelmäßiger, mäßig zahlreicher, zerstreut vorkommender Bv.
49. Gelbspötter	<i>Hippolais icterina</i>		2008		Brutvogel	Regelmäßiger, spärlicher, zerstreut vorkommender Bv. u. Dz.
50. Gimpel	<i>Pyrrhula pyrrhula</i>		2008		Nahrungsgast	Regelmäßiger, mäßig häufiger, verbreiteter Bv., Dz. u. Wg.
51. Girlitz	<i>Serinus serinus</i>		2008		Brutvogel	Regelmäßiger, mäßig zahlreicher, i.a. verbreiteter Bv. u. Dz.
52. Goldammer	<i>Emberiza citrinella</i>	V	2008		Brutvogel	Regelmäßiger, sehr zahlreicher u. sehr verbreiteter Bv.

Vogelart		RL	Letzter Nachweis	Status Vogelschutz-RL	Status im Projektgebiet	Status Main/Rhön
53. Goldregenpfeifer	<i>Pluvialis apricaria</i>		2008*	Anh. I	Nahrungsgast	Regelmäßiger, seltener (bis spärlicher), zerstreut auftretender Dz.
54. Grauammer	<i>Emberiza calandra</i>	1	2008		Brutvogel	Regelmäßiger, spärlicher, örtlich mäßig zahlreicher zerstreuter Bv.
55. Graugans	<i>Anser anser</i>		2008		Brutvogel	Unregelmäßiger, sehr seltener Dz.
56. Graureiher	<i>Ardea cinerea</i>	V	2008		Nahrungsgast	Regelmäßiger, seltener Bv.
57. Grauschnäpper	<i>Muscicapa striata</i>		2008		Brutvogel	Regelmäßiger, mäßig zahlreicher, verbreiteter Bv. u. Dz.
58. Grauspecht	<i>Picus canus</i>	3	2008	Anh. I	Brutvogel	Regelmäßiger, verbreiteter, aber spärlicher Bv.
59. Großer Brachvogel	<i>Numenius arquata</i>	1	2007*		Nahrungsgast	Unregelmäßiger, sehr seltener und nur lückenhafter Dz. u. Wg.
60. Grünling	<i>Carduelis chloris</i>		2008		Brutvogel	Regelmäßiger, häufiger u. verbreiteter Bv.
61. Grünschenkel	<i>Tringa nebularia</i>		2008		Nahrungsgast	Regelmäßiger, spärlicher bis seltener, zerstreut rastender Dz.
62. Grünspecht	<i>Picus viridis</i>	V	2008		Brutvogel	Regelmäßiger, sehr verbreiteter, mäßig zahlreicher Bv.
63. Habicht	<i>Accipiter gentilis</i>	3	2008		Brutvogel	Regelmäßiger, spärlicher, in geringer Dichte verbreiteter Bv.
64. Halsbandschnäpper	<i>Ficedula albicollis</i>	V	2006*		Nahrungsgast	Regelmäßig, mäßig zahlreicher, zerstreut vorkommender Bv.
65. Haubenmeise	<i>Lophophanes cristatus</i>		2008		Brutvogel	Regelmäßiger Bv.
66. Haubentaucher	<i>Podiceps cristatus</i>		2008		Brutvogel	Regelmäßiger, seltener Bv.
67. Hausrotschwanz	<i>Phoenicurus ochruros</i>		2008		Brutvogel	Regelmäßiger, zahlreicher, verbreiteter Bv. u. Dz.
68. Haussperling	<i>Passer domesticus</i>		2008		Brutvogel	Regelmäßiger, sehr zahlreicher, verbreiteter Bv.
69. Heckenbraunelle	<i>Prunella modularis</i>		2008		Brutvogel	Regelmäßiger, zahlreicher u. verbreiteter Bv. u. Dz.
70. Heidelerche	<i>Lullula arborea</i>	1	2001*	Anh. I	Nahrungsgast	Regelmäßiger, spärlicher bis seltener, lückenhaft verbr. Bv. u. Dz.
71. Höckerschwan	<i>Cygnus olor</i>		2008		Brutvogel	Regelmäßiger, seltener, zerstreut vorkommender Bv.
72. Hohltaube	<i>Columba oenas</i>	V	2006*		Nahrungsgast	Regelmäßiger, spärlicher Bv., regelmäßiger Dz.

Vogelart		RL	Letzter Nachweis	Status Vogelschutz-RL	Status im Projektgebiet	Status Main/Rhön
73. Kampfläufer	<i>Philomachus pugnax</i>	0	2008	Anh. I	Nahrungsgast	Regelmäßiger, mäßig zahlreicher, zerstreut vorkommender Dz.
74. Kanadagans	<i>Branta canadensis</i>		2008		Brutvogel	Eingebürgert
75. Kernbeißer	<i>Coccothraustes coccothraustes</i>		2008		Brutvogel	Regelmäßiger, nur mäßig häufiger, örtlich spärlicher Bv.
76. Kiebitz	<i>Vanellus vanellus</i>	2	2008		Brutvogel	Regelmäßiger, mäßig zahlreicher, zerstreut vorkommender Bv.
77. Kiebitzregenpfeifer	<i>Pluvialis squatarola</i>		2006		Nahrungsgast	Unregelmäßiger, sehr seltener DZ.
78. Klappergrasmücke	<i>Sylvia curruca</i>	V	2008		Brutvogel	Regelmäßiger, mäßig zahlreicher, verbreiteter Bv. u. Dz.
79. Kleiber	<i>Sitta europea</i>		2008		Brutvogel	Regelmäßiger, zahlreicher u. verbreiteter Bv.
80. Kleinspecht	<i>Dendrocopus minor</i>	V	2008		Brutvogel	Regelmäßiger, zerstreut bis verbreitet vork., spärlicher Bv.
81. Knäkente	<i>Anas querquedula</i>	1	2008		Nahrungsgast	Regelmäßiger, sehr seltener, lückenhaft verbreiteter Bv.
82. Knutt	<i>Calidris canutus</i>		2007		Nahrungsgast	Unregelmäßiger, sehr seltener, lückenhaft auftretender Dz.
83. Kohlmeise	<i>Parus major</i>		2008		Brutvogel	Regelmäßiger, sehr zahlreicher u. sehr verbreiteter Bv.
84. Kolbenente	<i>Netta rufina</i>	3	2006		Nahrungsgast	Sehr seltener Bv.; als Dz. regelmäßig, aber sehr selten
85. Kolkrabe	<i>Corvus corax</i>		2005		Nahrungsgast	Nach 1912 als Bv. und Dz. fehlend (Anm.: heute wieder Bv.)
86. Kormoran	<i>Phalacrocorax carbo</i>	V	2008		Nahrungsgast	Regelmäßiger, seltener, zerstreut vorkommender Dz.
87. Kornweihe	<i>Circus cyaneus</i>	1	2008*		Nahrungsgast	Regelmäßiger, seltener Dz.
88. Kranich	<i>Grus grus</i>		2008		Nahrungsgast	Regelmäßiger, seltener, zerstreut auftretender Dz.
89. Krickente	<i>Anas crecca</i>	2	2008		Nahrungsgast	Fast regelmäßiger, sehr seltener Bv.
90. Kuckuck	<i>Cuculus canorus</i>	V	2008		Brutvogel	Regelmäßiger, zahlreicher, verbreiteter Bv.
91. Küstenseeschwalbe	<i>Sterna paradisaea</i>		1998*	Anh. I	Nahrungsgast	Irrgast
92. Lachmöwe	<i>Larus ridibundus</i>		2008		Nahrungsgast	Regelmäßig, zahlreich u. verbreitet als Dz.
93. Löffelente	<i>Anas clypeata</i>	3	2008		Nahrungsgast	Sehr seltener, unregelmäßiger Bv.

Vogelart		RL	Letzter Nachweis	Status Vogelschutz-RL	Status im Projektgebiet	Status Main/Rhön
94. Mandarinente	<i>Aix galericulata</i>		1999		Nahrungsgast	Gefangenschaftsflüchtling
95. Mantelmöwe	<i>Larus marinus</i>		1995*		Nahrungsgast	Irrgast
96. Mauersegler	<i>Apus apus</i>	V	2008		Nahrungsgast	Regelmäßiger, mäßig zahlreicher, zerstreuter Bv.
97. Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>		2008		Brutvogel	Regelmäßiger, zahlreicher u. verbreiteter Bv.
98. Mehlschwalbe	<i>Delichon urbica</i>	V	2008		Nahrungsgast	Regelmäßiger, zahlreicher, verbreiteter Bv. u. Dz.
99. Merlin	<i>Falco columbarius</i>		2006*	Anh. I	Nahrungsgast	Sehr seltener, aber nahezu regelmäßiger Dz. u. Wg.
100. Misteldrossel	<i>Turdus viscivorus</i>		2008		Brutvogel	Regelmäßiger, mäßig zahlreicher u. verbreiteter Bv.
101. Mittelmeermöwe	<i>Larus michahellis</i>	2	2008		Nahrungsgast	k.A.
102. Mittelsäger	<i>Mergus serrator</i>		2007		Nahrungsgast	Nicht alljährlicher, sehr seltener, zerstreut vorkommender Dz. u. Wg.
103. Mittelspecht	<i>Dendrocopus medius</i>	V	2008	Anh. I	Brutvogel	Spärlicher bis mäßig häufiger Brut- und Jahresvogel
104. Mönchsgrasmücke	<i>Sylvia atricapilla</i>		2008		Brutvogel	Regelmäßiger, zahlreicher, verbreiteter Bv. u. Dz.
105. Moorente	<i>Aythya nyroca</i>	0	2006*	Anh. I	Nahrungsgast	Fast alljährlicher, sehr seltener Bz.
106. Nachtigall	<i>Luscinia megarhynchos</i>		2008		Brutvogel	Regelmäßiger, zahlreicher u. verbreiteter Bv.
107. Nachtreiher	<i>Nycticorax nycticorax</i>	1	2007*	Anh. I	Nahrungsgast	Äußerst seltener Durchzugsgast
108. Neuntöter	<i>Lanius collurio</i>		2008	Anh. I	Nahrungsgast	Regelmäßiger, spärlicher bis mäßig häufiger, lückenhaft verbreiteter Bv.
109. Nilgans	<i>Alopochen aegyptiacus</i>		2008		Brutvogel	Gefangenschaftsflüchtling
110. Ohrentaucher	<i>Podiceps auritus</i>		11.02	Anh. I	Nahrungsgast	Seltener, regelmäßiger Wintergast
111. Ortolan	<i>Emberiza hortulana</i>	2	2004	Anh. I	Nahrungsgast	Regelmäßiger, zerstreut vorkommender Brutvogel
112. Pfeifente	<i>Anas penelope</i>	0	2008		Nahrungsgast	Regelmäßiger, spärlicher, zerstreuter Dz.
113. Pfuhlschnepfe	<i>Limosa lapponica</i>		2006*	Anh. I	Nahrungsgast	Irrgast
114. Pirol	<i>Oriolus oriolus</i>	V	2008		Brutvogel	Regelmäßiger, mäßig zahlreicher Bv. u. Dz.
115. Prachtaucher	<i>Gavia arctica</i>		2008	Anh. I	Nahrungsgast	Fast regelmäßiger, sehr seltener,



Vogelart		RL	Letzter Nachweis	Status Vogel-schutz-RL	Status im Projektgebiet	Status Main/Rhön
116. Purpureiher	<i>Ardea purpurea</i>	1	2002	Anh. I	Nahrungsgast	zerstreut vorkommender Dz. Seltener, fast alljährlich erscheinender Dz.
117. Rabenkrähe	<i>Corvus corone corone</i>		2008		Brutvogel	Regelmäßiger, zahlreicher, verbreiteter Bv.
118. Raubseeschwalbe	<i>Sterna caspia</i>		2007	Anh. I	Nahrungsgast	Unregelmäßiger, sehr seltener Dz.
119. Raubwürger	<i>Lanius excubitor</i>	1	2008		Nahrungsgast	Regelmäßiger, seltener Bv.
120. Rauchschwalbe	<i>Hirundo rustica</i>	V	2008		Nahrungsgast	Regelmäßiger, sehr zahlreicher u. sehr verbreiteter Bv. u. Dz.
121. Rauhfußbussard	<i>Buteo lagopus</i>				Nahrungsgast	Unregelmäßiger, sehr seltener Dz. u. Wg.
122. Rebhuhn	<i>Perdix perdix</i>	3	2008		Brutvogel	Regelmäßiger, mäßig häufiger bis seltener, verbreiteter Bv.
123. Regenbrachvogel	<i>Numenius phaeopus</i>		02.05.95		Nahrungsgast	Fast alljährlicher, sehr seltener, nur lückenhaft rastender Dz.
124. Reiherente	<i>Aythya fuligula</i>		2008		Brutvogel	Regelmäßiger, seltener bis spärlicher Bv.
125. Ringdrossel	<i>Turdus torquatus</i>	V	2006*		Nahrungsgast	Regelmäßiger Dz.
126. Ringeltaube	<i>Columba palumbus</i>		2008		Brutvogel	Regelmäßiger, zahlreicher, sehr verbreiteter Bv. u. Dz.
127. Rohrammer	<i>Emberiza schoeniclus</i>		2008		Brutvogel	Regelmäßiger, mäßig zahlreicher, verbreiteter Bv.
128. Rohrdommel	<i>Botaurus stellaris</i>	1	2005*	Anh. I	Nahrungsgast	Regelmäßiger, seltener bis sehr seltener, zerstreut auftretender Dz.
129. Rohrschwirl	<i>Locustella luscinioides</i>	3	2008		Brutvogel	Sehr seltener, unregelmäßiger Bv.
130. Rohrweihe	<i>Circus aeruginosus</i>	3	2008	Anh. I	Brutvogel	Regelmäßiger, seltener, lückenhaft vorkommender Bv. u. Dz.
131. Rostgans	<i>Tadorna ferruginea</i>		2000		Nahrungsgast	Gefangenschaftsflüchtling
132. Rotdrossel	<i>Turdus iliacus</i>		2003		Nahrungsgast	Regelmäßiger, zahlreicher, verbreiteter Dz.
133. Rotfußfalke	<i>Falco vespertinus</i>		2004*		Nahrungsgast	Sehr seltener, unregelmäßiger, seit 1973 alljährlicher Dz.
134. Rothalstaucher	<i>Podiceps griseigena</i>		2006*		Nahrungsgast	Fast regelmäßiger, seltener, zerstreuter Dz.
135. Rotkehlchen	<i>Erithacus rubecula</i>		2008		Brutvogel	Regelmäßiger, sehr zahlreicher, verbreiteter Bv. u. Dz.
136. Rotmilan	<i>Milvus milvus</i>	2	2008	Anh. I	Brutvogel	Regelmäßiger, verbreiteter Bv. u. Dz.



Vogelart		RL	Letzter Nachweis	Status Vogelschutz-RL	Status im Projektgebiet	Status Main/Rhön
137. Rotschenkel	<i>Tringa totanus</i>	1	2008		Nahrungsgast	Regelmäßiger, seltener, zerstreut vorkomm. Dz.
138. Ruderente	<i>Oxyura leucocephala</i>		02.12.96		Nahrungsgast	Irrgast
139. Saatgans	<i>Anser fabalis</i>		2006*		Nahrungsgast	Fast regelmäßiger, seltener, zerstreut auftretender Dz.
140. Saatkrähe	<i>Corvus frugilegus</i>	V	2008		Nahrungsgast	Regelmäßiger, spärlicher, lückenhafter Bv.
141. Samtente	<i>Melanitta fusca</i>		2006		Nahrungsgast	Nahezu regelmäßiger, seltener Dz.
142. Sanderling	<i>Calidris alba</i>		2006*		Nahrungsgast	Regelmäßiger, sehr seltener, zerstreut auftretender Dz.
143. Sandregenpfeifer	<i>Charadrius hiaticula</i>		2007*		Nahrungsgast	Regelmäßiger, seltener, zerstreut vorkommender Dz.
144. Schellente	<i>Bucephala clangula</i>	2	2008		Nahrungsgast	Regelmäßiger, spärlicher, zerstreuter Dz.
145. Schilfrohrsänger	<i>Acrocephalus schoenobaenus</i>	1	2008		Nahrungsgast	Fast regelmäßiger, sehr seltener Bv.
146. Schlagschwirl	<i>Locustella fluviatilis</i>	3	2005		Brutvogel	Sehr seltener, regelmäßiger Dz., regelmäßiger Bv.
147. Schleiereule	<i>Tyto alba</i>		2008		Nahrungsgast	Regelmäßiger, spärlicher, zerstreut bis verbreitet vorkommender Bv.
148. Schnatterente	<i>Anas strepera</i>	3	2008		Nahrungsgast	Regelmäßiger, spärlicher, zerstreuter Dz.
149. Schneegans	<i>Anser caerulescens</i>		2008		Nahrungsgast	Gefangenschaftsflüchtling
150. Schwanzmeise	<i>Aegithalos caudatus</i>		2008		Brutvogel	Regelmäßiger, verbreiteter Bv.
151. Schwarzhalstaucher	<i>Podiceps nigricollis</i>	1	2008		Nahrungsgast	Unregelmäßiger, sehr seltener Bv.
152. Schwarzkehlchen	<i>Saxicola torquata</i>	3	2008		Nahrungsgast	Regelmäßiger, sehr seltener, nur noch vereinzelt vork. Bv. u. Dz.
153. Schwarzkopfmöwe	<i>Larus melanocephalus</i>	2	2007*		Nahrungsgast	Irrgast
154. Schwarzmilan	<i>Milvus migrans</i>	3	2008	Anh. I	Brutvogel	Regelmäßiger, mäßig zahlreicher, verbreiteter Bv., Dz. u. Wg.
155. Schwarzspecht	<i>Dendrocopus martius</i>	V	2008	Anh. I	Brutvogel	Regelmäßiger, zerstreut bis verbreitet vorkommender Bv.
156. Schwarzstorch	<i>Ciconia nigra</i>	3	1993*	Anh. I	Nahrungsgast	Sehr seltener, nahezu regelmäßiger Dz.
157. Seeadler	<i>Haliaeetus albicilla</i>		2007	Anh. I	Nahrungsgast	Unregelmäßiger, sehr seltener Dz. oder Wg.
158. Seidenreiher	<i>Egretta garzetta</i>		2007	Anh. I	Nahrungsgast	Irrgast

Vogelart		RL	Letzter Nachweis	Status Vogelschutz-RL	Status im Projektgebiet	Status Main/Rhön
159. Seidenschwanz	<i>Bombicilla garrulus</i>		2004*		Nahrungsgast	Seltener bis spärlicher, zerstreut auftretender Dz. und Wg.
160. Sichelstrandläufer	<i>Calidris ferruginea</i>		2007		Nahrungsgast	Regelmäßiger, seltener, zerstreut vorkommender Dz.
161. Silbermöwe	<i>Larus argentatus</i>		2004*		Nahrungsgast	Unregelmäßiger, sehr seltener Dz. u. Wg.
162. Silberreiher	<i>Egretta alba</i>		2008	Anh. I	Nahrungsgast	Inzwischen sehr regelmäßiger Nahrungsgast
163. Singdrossel	<i>Turdus philomelos</i>		2008		Brutvogel	Regelmäßiger, zahlreicher u. verbreiteter Bv. u. Dz.
164. Singschwan	<i>Cygnus cygnus</i>		2008	Anh. I	Nahrungsgast	Unregelmäßiger, sehr seltener Dz. u. Wg.
165. Sommergoldhähnchen	<i>Regulus ignicapillus</i>		2002*		Nahrungsgast	Regelmäßiger, zahlreicher, verbreiteter Bv. u. Dz.
166. Sperber	<i>Accipiter nisus</i>		2008		Brutvogel	Regelmäßiger, spärlicher, verbreiteter Bv.
167. Spießente	<i>Anas acuta</i>		2008		Nahrungsgast	Regelmäßiger, spärlicher, zerstreuter Dz.
168. Star	<i>Sturnus vulgaris</i>		2008		Brutvogel	Regelmäßiger, sehr häufiger und sehr verbreiteter Bv.
169. Steinschmätzer	<i>Oenanthe oenanthe</i>	1	2008		Nahrungsgast	Regelmäßiger, spärlicher, zerstreuter Bv. u. Dz.
170. Steinwälzer	<i>Arenaria interpres</i>		13.05.95		Nahrungsgast	Unregelmäßiger, sehr seltener, lückenhaft vorkommender Dz.
171. Steppenmöwe	<i>Larus cachinnans c.</i>		2004*		Nahrungsgast	Unregelmäßiger, sehr seltener Dz. oder Wg.
172. Sterntaucher	<i>Gavia stellata</i>		26.12.97	Anh. I	Nahrungsgast	Unregelmäßiger, sehr seltener, zerstreut vorkommender Dz.
173. Stieglitz	<i>Carduelis carduelis</i>		2008		Brutvogel	Regelmäßiger, mäßig zahlreicher, verbreiteter Bv. u. Dz.
174. Stockente	<i>Anas platyrhynchos</i>		2008		Brutvogel	Regelmäßiger, mäßig zahlreicher, verbreiteter Bv. u. Dz.
175. Streifengans	<i>Anser indicus</i>		2008		Nahrungsgast	Gefangenschaftsflüchtling
176. Sturmmöwe	<i>Larus canus</i>	2	2006*		Nahrungsgast	Regelmäßiger, seltener, zerstreut vorkommender Dz. und Üw.
177. Sumpfmeise	<i>Parus palustris</i>		2008		Brutvogel	Regelmäßiger, mäßig zahlreicher, verbreiteter Bv.
178. Sumpfohreule	<i>Asio flammeus</i>	0	2005		Nahrungsgast	Nahezu regelmäßiger Dz. u. Wg.

Vogelart	RL	Letzter Nachweis	Status Vogelschutz-RL	Status im Projektgebiet	Status Main/Rhön
179. Sumpfrohrsänger <i>Acrocephalus palustris</i>		2008		Brutvogel	Regelmäßiger, mäßig zahlreicher, zerstreuter Bv. u. Dz.
180. Tafelente <i>Aythya ferina</i>		2008		Brutvogel	Regelmäßiger, seltener bis spärlicher Bv.
181. Teichhuhn <i>Gallinula chloropus</i>	V	2008		Brutvogel	Regelmäßiger, mäßig zahlreicher, zerstreut vorkommender Bv.
182. Teichrohrsänger <i>Acrocephalus scirpaceus</i>		2008		Brutvogel	Regelmäßiger, mäßig zahlreicher, zerstreut vorkommender Bv. u. Dz.
183. Teichwasserläufer <i>Tringa stagnatilis</i>		1995*		Nahrungsgast	Irrgast
184. Temminckstrandläufer <i>Calidris temminckii</i>		2007		Nahrungsgast	Fast regelmäßiger, seltener bis sehr seltener, lückenhaft vork. Dz.
185. Trauerente <i>Melanitta nigra</i>		17.11.96		Nahrungsgast	Unregelmäßiger, sehr seltener Dz.
186. Trauerschnäpper <i>Ficedula hypoleuca</i>		2008		Brutvogel	Regelm., zahlreicher, verbreiteter Bv. u. Dz.
187. Trauerschwan <i>Cygnus atratus</i>		2004		Nahrungsgast	Gefangenschaftsflüchtling
188. Trauerseeschwalbe <i>Chlidonias niger</i>	0	2008	Anh. I	Nahrungsgast	Regelmäßiger, mäßig zahlreicher, zerstreut auftretender Dz.
189. Tüpfelsumpfhuhn <i>Porzana porzana</i>	1	2007	Anh. I	Nahrungsgast	Unregelmäßiger, sehr seltener Bv.
190. Türkentaube <i>Streptopelia decaocto</i>		2008		Brutvogel	Regelmäßiger, zahlreicher, verbreiteter Brut- u. Jahresvogel
191. Turmfalke <i>Falco tinnunculus</i>		2008		Brutvogel	Regelmäßiger, mäßig zahlreicher, verbreiteter Bv.
192. Turteltaube <i>Streptopelia turtur</i>	V	2008		Nahrungsgast	Regelmäßiger, nur im Maintal mäßig zahlreicher Bv. u. Dz.
193. Uferschnepfe <i>Limosa limosa</i>	1	2006*		Nahrungsgast	Alljährlicher, seltener, zerstreut rastender Dz.
194. Uferschwalbe <i>Riparia riparia</i>	V	2008		Brutvogel	Regelmäßiger, mäßig zahlreicher, lückenhaft vorkommender Bv.
195. Wacholderdrossel <i>Turdus pilaris</i>		2008		Brutvogel	Regelmäßiger, zahlreicher und verbreiteter Bv. u. Dz.
196. Wachtel <i>Coturnix coturnix</i>	V	2007		Brutvogel	Regelmäßiger, spärlicher, zerstreuter Bv.
197. Wachtelkönig <i>Crex crex</i>	1	07.06.99	Anh. I	Nahrungsgast	Unregelmäßiger, sehr seltener Bv. u. Dz.
198. Waldkauz <i>Strix aluco</i>				Nahrungsgast	Regelmäßiger, mäßig zahlreicher, verbreiteter Bv.
199. Waldlaubsänger <i>Phylloscopus sibilatrix</i>		2008		Brutvogel	Regelmäßiger, zahlreicher, verbreiteter Bv.

Vogelart	RL	Letzter Nachweis	Status Vogelschutz-RL	Status im Projektgebiet	Status Main/Rhön
200. Waldwasserläufer <i>Tringa ochropus</i>	2	2008		Nahrungsgast	Regelmäßiger, seltener bis spärlicher, zerstreut vorkommender Dz.
201. Wanderfalke <i>Falco peregrinus</i>	3	2008	Anh. I	Nahrungsgast	Sehr seltener, unregelmäßiger Dz.
202. Wasserralle <i>Rallus aquaticus</i>	2	2008		Brutvogel	Regelmäßiger, seltener, lückenhaft verbreiteter Bv. u. Dz.
203. Weidenmeise <i>Parus montanus</i>		2008		Brutvogel	Regelmäßiger, spärlicher, zerstreut vorkommender Bv., auch Dz. u. Wg.
204. Weißbartseeschwabe <i>Chlidonias hybrida</i>		2006*	Anh. I	Nahrungsgast	Unregelmäßiger, sehr seltener Dz.
205. Weißkopfmöwe <i>Larus cachinnans</i>		2008		Nahrungsgast	Sehr seltener, unregelmäßiger Dz.
206. Weißstorch <i>Ciconia ciconia</i>	3	2008	Anh. I	Nahrungsgast	Regelmäßiger, sehr seltener Dz.
207. Weißwangengans <i>Branta leucopsis</i>		2007	Anh. I	Nahrungsgast	Irrgast
208. Wendehals <i>Jynx torquilla</i>	3	2008		Brutvogel	Regelmäßiger, mäßig zahlreicher, verbreitet vorkommender Bv.
209. Wespenbussard <i>Pernis apivorus</i>	3	24.05.98	Anh. I	Nahrungsgast	Regelmäßiger, spärlicher, verbreiteter Bv.
210. Wiedehopf <i>Upupa epops</i>	1	2004		Nahrungsgast	Regelmäßiger, sehr seltener Bv. und Dz.
211. Wiesenpieper <i>Anthus pratensis</i>	V	2008		Brutvogel	Regelmäßiger, mäßig zahlreicher Bv.
212. Wiesenschafstelze <i>Motacilla flava</i>	3	2008		Brutvogel	Regelmäßiger, mäßig zahlreicher Bv.
213. Wiesenweihe <i>Circus pygargus</i>	1	2008*	Anh. I	Nahrungsgast	Unregelmäßiger, sehr seltener Dz.
214. Wintergoldhähnchen <i>Regulus regulus</i>		2008		Brutvogel	Regelmäßiger, zahlreicher, verbreiteter Bv. u. Dz.
215. Zaunkönig <i>Troglodytes troglodytes</i>		2008		Brutvogel	Regelmäßiger, zahlreicher u. verbreiteter Bv. u. Üw.
216. Zeisig <i>Carduelis spinus</i>		2007		Nahrungsgast	Wahrscheinlich unregelmäßiger, sehr seltener, lückenhaft verbreiteter Bv.
217. Zilpzalp <i>Phylloscopus collybita</i>		2008		Brutvogel	Regelmäßiger, sehr zahlreicher, verbreiteter Bv. u. Dz.
218. Zwergdommel <i>Ixobrychus minutus</i>	1	2008	Anh. I	Brutvogel	Regelmäßiger, sehr seltener, lückenhaft vorkommender Bv.
219. Zwergmöwe <i>Larus minutus</i>		2006*		Nahrungsgast	Regelmäßiger, seltener, lückenhaft auftretender Dz.

Vogelart	RL	Letzter Nachweis	Status Vogelschutz-RL	Status im Projektgebiet	Status Main/Rhön
220. Zwergsäger <i>Mergus albellus</i>		2008		Nahrungsgast	Regelmäßiger, seltener, zerstreut auftretender Dz. u. Wg.
221. Zwergschnepfe <i>Lymnocyptes minimus</i>		2006*		Nahrungsgast	Fast alljährlicher, seltener, lückenhaft vorkommender Dz.
222. Zwergschwan <i>Cygnus columbianus</i>		2002	Anh. I	Nahrungsgast	Unregelmäßiger, sehr seltener Dz.
223. Zwergstrandläufer <i>Calidris minuta</i>		2007		Nahrungsgast	Regelmäßiger, seltener (bis spärlicher), zerstreut vorkommender Dz.
224. Zwergtaucher <i>Tachybaptus ruficollis</i>		2008		Brutvogel	Regelmäßiger, spärlicher und zerstreut vorkommender Bv. u. Wg.

Tabelle 3: Im Projektgebiet nachgewiesene Vogelarten gemäß Anhang I der Vogelschutzrichtlinie.

* Quelle: Vogelkundliche Berichte – Main-Rhön / Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Unterfranken, Region Main-Rhön